Innsbruck informiert

AUSGABE NR. 10 • OKTOBER 2010

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK • AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT • VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002



Hoch über der Stadt

Die Stadt Innsbruck lädt zum ersten Almentag am 10. Oktober → SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Innsbrucker Messe Neu

Impuls für den Wirtschaftsstandort Innsbruck

→ SEITE 16

POLITIK UND STADTVERWALTUNG

Polizei tritt in die Pedale

Die Gemeinderatsfraktionen zum Thema Fahrradpolizei

→ SEITE 22

STADTLEBEN

Gelebte Völkerverständigung

Innsbrucks Partnerstädte stellen sich vor

→ SEITE 42

STADTGESCHICHTE

Innsbruck vor 100 Jahren

Aktuelles aus alten Zeiten – was 1910 die Stadt bewegte

→ SEITE 56

der MPREIS gourmet markt im kaufhaus tyrol



Foto: Lukas Schaller

Im Tiefparterre vom Kaufhaus Tyrol befindet sich auf 1.500 m² der innovativste und größte Markt von MPREIS mit vielen kulinarischen Highlights und Frische-Akzenten. Mediterrane Delikatessen, Sushi-Bar, Gusto-Metzgerei, Weinfachberatung, Bio, exotische Gewürze, u.v.m...

Große Auswahl an Obst- und Gemüsespezialitäten
Eine große Vielfalt an exotischen Früchten, frischen Gewürzen und Kräutern sowie Speisepilzen vervollständigen das ausgewählte Frischeangebot in der Obst- und Gemüse-Abteilung.

Fleischspezialitäten bedient vom Fachmetzger
Die „Gusto-Metzgerei" bietet herausragende regionale Tiroler Fleischspezialitäten wie Jungrind „Jahrling", Lammfleisch und Kalbl. Biologisches Fleisch wie Bio-Hühner mit kompetenter Beratung durch den Fachmetzger.

Erstklassige Feinkost-Spezialitäten aus Tirol und aller Welt
wie Premiumwurstwaren z.B. Prosciutto Crudo, erlesene Pasteten und Tiroler Käse-Variationen, internationale Käsespezialitäten in Bedienung, frisch geschnitten, direkt vom Laib.

Ein umfangreiches und erlesenes Weinsortiment
mit Fachberatung und Verkostung an Wochenenden gibt es in diesem MPREIS-Gourmetmarkt. Ausgewählte Spirituosen und Biere vervollständigen das ansehnliche Getränkeangebot.

Österreichische Spitzen-Weingüter:
Hirtzberger. Schloss Gobelsburg. Loimer. Knoll. Pittnauer. Pöckl. Igler. Polz. Nigl. Reinisch. Hannes Sabathi u.v.m.

Südtiroler und internationale Spitzen-Weingüter:
Kellerei Kaltern. Elena Walch. Kellerei Schreckbichl. Klosterkeller Muri Boscarelli . Poliziano . Prunotto . Waterford . Nederburg . Mitolo u.v.m.

Reichhaltige Auswahl im BAGUETTE Café-Bistro
Erstmalig werden in diesem BAGUETTE original „Pizza Taglio" in vielfältiger Auswahl präsentiert. Auch italienische Lasagne, u.a. vegetarisch mit Spinat & Schafskäse, ergänzen das mediterrane Angebot. Snacks, Pikantes aus der Heißen Theke und ein großes Salat-Buffet vervollständigen neben den gewohnten Brotspezialitäten, Backwaren und Torten die kulinarische Vielfalt.
Das BAGUETTE Café-Bistro verfügt über mehr als 50 Sitzmöglichkeiten. Getränke, wie frisch gepresste Säfte und Kaffeevariationen, sind auch im „to go-Becher" erhältlich.

Mediterrane Küche und frische Antipasti im „Deliris"
Mediterrane Delikatessen, laufend wechselnde kalte und warme Tapas, Antipasti, Olivenvariationen, handgemachte Teigwaren, verschiedene Spezialitäten, Gewürze und vielfältige Getränke zum Genießen vor Ort oder zum Mitnehmen.

Das exklusive Fisch-Fachgeschäft „Meer-Sensei"
mit Gastronomiebereich verfügt über eine Sushi-Bar mit laufend frisch zubereiteten Sushi, Meeresfrüchten und fangfrischen Fischspezialitäten. Asiatische Produkte und exotische Gewürze sowie exklusive Tees ergänzen das besondere Angebot.

■ Der gesamte Verkaufsraum ist mit edelsten Materialen ausgestattet und bietet ein Einkaufserlebnis der anderen Art. Alle Artikel haben dieselben Preise wie in allen anderen MPREIS-Supermärkten.

Mo bis Fr 8.00 - 20.00 Uhr ! Sa 8.00 - 18.00 Uhr . MPREIS, Kaufhaus tyrol, Maria-Theresien-Str. 35

LEBENSRAUM INNSBRUCK



© VISUALISIERUNG: CN-ARCHITEKTEN

Modern und flexibel: *Bis 2012 entsteht eines der modernsten Messe- und Veranstaltungszentren* *(Seite 16).*

Innsbrucks Almen Erster Almentag am 10. Oktober 2010	4
Innsbrucks städtische Schulen Verlässliche Partner für 6500 SchülerInnen	6
Berichte rund um die Stadt	7
Messe Innsbruck Neu Mehrwert für den Wirtschaftsstandort Innsbruck	16
POLITIK & STADTVERWALTUNG	
Kurzmeldungen	19
Aus dem Stadtsenat	20
Erfolgreicher Neustart Die GR-Fraktionen zum Thema Fahrradpolizei	22
Müllsprüche – Die Gewinner stehen fest	26
STADTLEBEN	
Veranstaltungskalender	27
Ausstellungskalender	32
6. Familientag in den städtischen Museen Freier Eintritt am 26. Oktober von 10–17 Uhr	33
Kulturveranstaltungen	34
Innsbrucks Jugend wird olympiareif Die Schulprojekte der Jugendwinterspiele 2012	38
Sporttermine & -meldungen	39
Not- & Wochenenddienste	40
Kurzmeldungen	41
Innsbrucks Partnerstädte	42
Vereinsporträt & ISD-Programm	45
Stadtblitzlichter	46
INNSBRUCK GRATULIERT	
Geburtstage	48
Ehrungen	49
Hochzeitsjubiläen	50
RATHAUSMITTEILUNGEN	
Geburten	51
Eheschließungen	52
Sterbefälle	53
Amtliche Mitteilungen & Bürgerservice	54
STADTGESCHICHTE	
Innsbruck vor 100 Jahren	56
Aus dem Stadtarchiv Das Figurenfries von Franz Pöhacker	58

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck.
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel.: 57 24 66, Fax: 58 24 93; E-Mail: post.medienservice@innsbruck.gv.at • Chefredakteur: Wolfgang Weger (WW) • Redaktion: Mag. Elisabeth Hohenauer (EH), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Teutsch (AT), Praktikantin: Carmen Waldhart (CW)
Sekretariat und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel.: 58 6020; office@zielgruppenverlag.at
Layout und Grafik: Philipp Frenzel
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel.: 58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © TVB Innsbruck und seine Feriendörfer

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Mitte September hat für unsere Schüler und Schülerinnen wieder der „Ernst des Lebens“ begonnen. Die Stadt Innsbruck ist Schulerhalter für 21 Volksschulen, zehn Neue Mittelschulen, zwei Sonderschulen und die Polytechnische Schule und dabei sind die Innsbrucker Schulen mit den PädagogInnen verlässliche Partner für 6500 SchülerInnen und deren Eltern. Die Stadt Innsbruck mit dem städtischen Bildungsprogramm („jugend.bildung.innsbruck“) ist Vorreiter in Österreich, denn die Stadt geht über die Rolle des reinen Schulerhalters hinaus und stellt auch finanzielle Mittel für inhaltliche und pädagogische Innovationen zur Verfügung. Davon profitieren unsere SchülerInnen. Es werden auch laufend Infrastruktur- und Baumaßnahmen durchgeführt, um den Anforderungen eines modernen Schulbetriebes gerecht zu werden. So muss auf die Nachmittagsbetreuung oder den offenen Unterricht Bedacht genommen werden. Als langjährige Schul-, Jugend- und Familienreferentin in der Innsbrucker Stadtregierung bin ich überzeugt, dass diese Investitionen in die Ausbildung unserer Kinder, in den Bildungsstandort Innsbruck richtungs- und zukunftsweisend sind und auch den Wirtschaftsstandort Innsbruck stärken.

Als Bürgermeisterin bin ich auch sehr froh und erleichtert, dass der erste sichtbare Meilenstein zur Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 zum fünften Gymnasium fertiggestellt ist. Die Arbeiten im Kreuzungsbereich Museumstraße/Bruneckerstraße, die von den Innsbruckerinnen und Innsbruckern sehr viel Verständnis und Geduld abverlangt haben, konnten zeitgerecht und wie angekündigt zu Schulbeginn abgeschlossen werden. Es ist für mich sehr wichtig, dass die Innsbrucker Bevölkerung so schnell wie möglich die Ergebnisse von Bauarbeiten sieht und die Nachhaltigkeit solcher Projekte erkennt. Natürlich wäre es angenehmer, Arbeitsplatzsicherungs- und Gestaltungsprojekte ohne Beeinträchtigungen, Umleitungen usw. durchzuführen. Doch ich stehe dazu, dass die Stadtpolitik hier Entscheidungen treffen, diese umsetzen und vertreten muss – in wirtschaftlich schwierigen Zeiten umso wichtiger. Dafür sind wir gewählt.

Die Stadtregierung beginnt jetzt auch mit den Budgetberatungen. Ich stehe dafür, dass der jahrelange sichere, sparsame und nachhaltige Weg in der Budget-, Finanz- und Wirtschaftspolitik beibehalten wird, um die hohen sozialen Standards in Innsbruck zu halten und Handlungsspielraum für Arbeitsplatzsicherungs- und Gestaltungsprojekte, für Maßnahmen in der Daseinsvorsorge, Kinder- und Jugendbetreuung und im Bildungsbereich zu haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen angenehmen Herbstbeginn!

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Innsbruck lädt zum 1. Almentag am 10. Oktober

Zu den vielen Attributen, die Innsbruck unverwechselbar machen, zählt auch die Tatsache, dass sie eine Stadt der Almen ist. Sie sind nicht nur beliebte Ausflugsziele für Einheimische und Gäste, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil der Landwirtschaft und Pflege der alpinen Kulturlandschaft.



© W. WEGER

1. ALMENTAG
Arzler Alm: 12–16 Uhr: Familienfest
Bodensteinalm: 13 Uhr: Literatur am Berg
Höttinger Alm:
13–15 Uhr: Musikalische Schmankerln

Im Besitz der Stadtgemeinde befinden sich fünf bewirtschaftete Almen, die zu Rast und Einkehr einladen und den Bauern in der Umgebung die Möglichkeit geben, ihre Rinder und Schafe in würziger Gebirgsluft weiden zu lassen: Es sind dies die Arzler Alm, die Bodensteinalm, die Höttinger Alm, die Möslalm im Karwendel und die Fronebenalm im Stubai.

Beim ersten Innsbrucker Almentag am Sonntag, den 10. Oktober wollen sich auf Initiative von Grünraum- und Forstreferent Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber die drei Innsbrucker Almen auf der „Sunnenseiten" der Nordkette mit ihren Besonderheiten und Schmankerln von der besten Seite zeigen und hoffen auf schönes Herbstwetter und auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Da die Möslalm schon am 3. Oktober den Betrieb einstellt, ist sie heuer nicht dabei. 2011 soll der Almentag früher stattfinden.

Die Arzler Alm

Das Familien-Eröffnungsfest zum ersten Innsbrucker Almentag mit einem bunten Kinderprogramm findet am Sonntag, den 10. Oktober ab 12 Uhr bis ca. 16 Uhr auf der Arzler Alm statt. Vizebürgermeister Franz X. Gruber wird den Almentag um 12 Uhr eröffnen.

Die Arzler Alm ist einfach zu erreichen, von der Hungerburg zuerst dem Rosnerweg folgend, dann Richtung NO auf dem Waldsteig Nr. 218 in ca. 25 Minuten zur Arzler Alm (Wegweiser) oder man nimmt die Forststraße (45 Minuten). Vom Landeshauptschießstand (Parkplatz) gelangt man ebenfalls auf einer Forststraße in ca. einer Stunde zur Arzler Alm.

Im Jänner, Feber und März donnerstags, freitags, samstags und sonntags geöffnet, von 1. April bis 30. November durchgehend geöffnet. Montag Ruhetag (ausgenommen Feiertage). Sonn- und Feiertage bis 19 Uhr geöffnet.

Die Bodensteinalm

Auf der Bodensteinalm gibt es am Almentag neben kulinarischer auch literarische Kost. Dr. Florian Schaffenrath vom Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck wird um 13 Uhr ein Referat zur kulturgeschichtlichen Bedeutung der Berge halten, die immer schon als faszinierender und zugleich abstoßender Ort gesehen wurden. Einschlägige Stellen sind z. B. Hesiods Dichterkrönung am Helikon oder Petrarcas Besteigung des Mont Ventoux.

Ausgangspunkt zur Bodensteinalm ist der Parkplatz der Nordkettenbahnen auf der Hungerburg. Wer lieber mit der Seilbahn auf die Seegrube fährt, wandert unterhalb der Seilbahnstation nach Osten über die große Schutthalde und vorbei an Latschen etwas steil abwärts in ca. 30 Minuten zur Bodensteinalm. Der Weg ist markiert und auch für Kinder mit guten Bergschuhen leicht begehbar. Von der Bodensteinalm kann man auf dem Steig 216 zum Rastlboden absteigen und gelangt dann dem Forstweg nach Osten folgend zur Arzler Alm und weiter zur Hungerburg.

Die Alm ist, wenn es die Witterung zulässt, bis Ende Oktober geöffnet. Spezialitäten aus der Küche sind Schweinsbraten, Gulasch und alle Arten von Knödeln.

Die Höttinger Alm

Die Höttinger sind sangesfreudig, daher wird beim Almentag auf der Höttinger Alm hauptsächlich gesungen und musiziert. Am Almentag spielt bei Schönwetter zwischen 13 und 15 Uhr eine Bläsergruppe der Musikkapelle Saggen auf.

Von der Seegrube gelangt man über den Zunterkopf auf einem Steig in ca. einer Stunde zur Höttinger Alm. Von der Bodensteinalm ein paar Meter den Weg nach Nordwesten folgend, dann links zu den Lawinenschutzbauten absteigend, kommt man auf einem schönen Waldweg in 45 Minuten zur Höttinger Alm. Vom Planötzenhof über das Höttinger Bild dauert die Tour ca. zwei Stunden, vom Gramart aus 1,5 Stunden.

Wenn der Winter nicht zu früh zuschlägt, bleibt die Alm bis Mitte November täglich geöffnet. Die Nummer eins aus der Höttinger-Alm-Küche sind die Knödel, besonders beliebt sind die Kaspressknödel, und vor allem auch der sensationelle Graukas, der von der Möslalm kommt.


© M. WEGER

„Die Einmaligkeit Innsbrucks liegt auch darin begründet, dass man von jedem Punkt in der Stadt in kurzer Zeit zu Fuß, mit dem Bike oder auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Wälder und Berge gelangen kann. Dort finden Einheimische und Gäste sofort Wander-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten – das ist Lebensqualität.“

Vizebgm. Franz Xaver Gruber, politisch u. a. verantwortlich für Grünraum und Forstangelegenheiten

Arzler Alm, 1067 Meter
Pächter: Familie Anzengruber, Tel. 0664/655 33 95
info@arzleralm.at, www.arzleralm.at



Bodensteinalm, 1661 Meter
Pächterin: Edith Felder
Tel. 0664/104 39 45







© W. WEGER (2), A. TEUTSCH, ANZENGRUBER

Höttinger Alm, 1487 Meter
Pächter: Bernhard Schlechter, Tel. 0676/305 62 28
hoettingeralm@gmx.at, www.hoettingeralm.at

Möslalm, 1252 Meter
Pächter: Josef und Birgit Kircher mit den Buben Josef und Andreas
Tel. 0664/914 26 70

Die Möslalm

Die Möslalm liegt, obwohl näher bei Scharnitz als bei Innsbruck, noch auf Innsbrucker Gemeindegebiet. Der kürzeste Weg zur Möslalm führt von der Bergstation der Nordkettenbahn ziemlich steil direkt nach Nordwesten ins Schotterkar und an den Grubreisentürmen vorbei ins Mandltal, welches ins Samertal einmündet und in westlicher Richtung entlang der Forststraße zur Möslalm führt. Gehzeit vom Hafelekar zur Möslalm: ca. drei Stunden. Wer nicht denselben Weg zurück gehen will, kann von Scharnitz mit der Bahn die Heimfahrt nach Innsbruck antreten. Von der Möslalm muss man für den Marsch nach Scharnitz ebenfalls ca. drei Stunden einplanen. Empfehlenswert wäre eine Übernachtung auf der Möslalm.

Der etwas längere, aber leichter begehbare und landschaftlich reizvollere Weg zur Möslalm führt den Goetheweg entlang bis zur Pfeis (bewirtschaftete Alpenvereinshütte) und dann durch das Samertal dem Gleirschbach entlang zur Möslalm. Gehzeit ca. vier Stunden. Obwohl diese Rundwanderungen relativ ungefährlich zu begehen sind, erfordern sie doch wie alle Wege und Steige im Hochgebirge Trittsicherheit und Bergausrüstung.

Von der Seegrube führt ein weiterer Weg, der aber Bergerfahrung und Kondition erfordert, zur Möslalm. In einer Drei-Stunden-Tour durch einsame Kare führt der Weg über den Schmidhubersteig auf den Frau-Hitt-Sattel und hinunter zum Frau-Hitt-Kar, dann Richtung Norden durch ein Latschengebiet in das Klein-Kristental und dann weiter auf einem Forstweg zur Möslalm. Biker starten in Scharnitz beim Gasthof „Goldener Adler“ und folgen der Beschilderung „Karwendeltäler“. Auf welchem Weg immer man auch zur Möslam gelangt, ein Besuch wird sich in jedem Fall lohnen.

Weitere allerdings unbewirtschaftete Almen sind die Achselkopfalm, die Galtalm, die Pfeisalm und die Höttinger Schafalm. Die Umbrüggleralm, berühmt geworden als Heimat des legendären Kasermandls und vor allem auch wegen ihrer Nähe zu Innsbruck sehr beliebt, wurde 1980 abgerissen. Immer wieder gab es Pläne, die Alm neu zu errichten, die aber nie verwirklicht werden konnten. Nun hat Vizebürgermeister Gruber zugesagt, einen neuen Versuch zu starten. WW



© A. TEUTSCH

Start in den Schulalltag: *Die Kinder der 1a-Klasse der VS Neu-Arzl feierten gemeinsam mit ihrer Lehrerin Eveline Kepczynski, Direktorin Erika Bucher, Mitgliedern des Elternvereins, Trainern des SVO Olympisches Dorf und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann den Schulbeginn. (2. v. r.).*

Verlässliche Partner für 6500 SchülerInnen

Rund 6500 Schülerinnen und Schüler besuchen Innsbrucks städtische Schulen.

Die Stadt Innsbruck sieht sich nicht nur als Schulerhalter für 21 Volksschulen, zehn Neue Mittelschulen, zwei Sonderschulen und die Polytechnische Schule, sondern auch als Partner für die SchülerInnen und deren Eltern. Als familienfreundliches Angebot werden 16 Volksschulen sowie sechs Neue Mittelschulen als Tagesheimschulen geführt.

Neue Mittelschulen flächendeckend

Ab dem Schuljahr 2010/2011 wird Innsbruck zur Modellregion: Alle städtischen Pflichtschulen für die Zehn- bis 14-Jährigen werden als Neue Mittelschulen geführt. Damit wird dieses innovative Bildungsmodell, das im vergangenen Schuljahr bereits an acht Innsbrucker Schulen erfolgreich umgesetzt wurde, flächendeckend ausgebaut.

In den Neuen Mittelschulen gibt es im Gegensatz zu den Hauptschulen keine Leistungsgruppen mehr. Alle SchülerInnen werden nach dem Lehrplan des Realgymnasiums bzw. Gymnasiums gemeinsam, aber individuell unterrichtet. Lehrteams bestehend aus HauptschulLehrerInnen und AHS- bzw. BHS-LehrerInnen unterrichten die Kinder auf weiten Strecken gemeinsam. Sechs Unterrichtsstunden pro Woche sind für die ganz individuelle Förderung der SchülerInnen vorgesehen. Dadurch werden Leistungsstärkere gefordert und Leistungsschwächere gefördert.

jugend.bildung.innsbruck

Seit mehr als zehn Jahren gibt es in Innsbruck das innovative und auch österreichweit einzigartige Bildungsprogramm „jugend.bildung.innsbruck“ (JUBI). Zur laufenden Verbesserung der Arbeitsbedingungen für SchülerInnen und LehrerInnen stellt die Stadt Innsbruck finanzielle Mittel für inhaltliche und pädagogische Innovationen zur Verfügung. Dadurch können die LehrerInnen mit großem persönlichen Engagement nicht nur kreative Ideen entwickeln, sondern diese dann auch in den Schulalltag umsetzen und so die hohe Qualität der Innsbrucker Schulen weiter steigern.

In den abgelaufenen Perioden wurde eine Vielzahl an Projekten verwirklicht: Der Förderunterricht neu am Nachmittag führte zu Wartelisten, weil zu viele Kinder teilnehmen wollten, lernschwache HauptschülerInnen schrieben ein Theaterstück, VolksschülerInnen malten wie Hundertwasser und organisierten eine Ausstellung etc. Und – die pädagogische Konzeption der Neuen Mittelschule wurde im Rahmen von JUBI entwickelt.

Verbesserungen der Infrastruktur

Um für die mannigfaltigen Anforderungen eines modernen Schulbetriebes, wie etwa Nachmittagsbetreuung und offener Unterricht etc., bestens gerüstet zu sein, werden laufend Infrastruktur- und Baumaßnahmen durchgeführt. Im Schuljahr 2010/2011 werden der Erweiterungsbau der Volksschule Reichenau sowie der Speiseraum und die Tagesheimküche der Volksschule Amras abgeschlossen. In der Planungsphase befindet sich der Neubau für ein Sonderpädagogisches Zentrum für schwer behinderte Kinder. EH



„BookCrossing" auf der Innbrücke (v. l.): *Mag. Ronald Zecha und Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer mit Mitarbeiterinnen der VHS Tirol*

© K. RUDIG

Weltalphabetisierungstag: Volkshochschule Tirol zeigte Initiative

Lesen macht Spaß, das wissen jene Menschen, die beim sinnerfassenden Lesen keine Schwierigkeiten haben. Anlässlich des Weltalphabetisierungstages Anfang September schickte die Volkshochschule Tirol (VHS) am Weg von der Innsbrucker Innbrücke über den Marktgraben bis zur Zentrale der VHS in der Ursulinenpassage über 1000 Bücher auf die Reise und machte damit gleichzeitig auf das Problem der Grundbildung in Tirol aufmerksam. Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer war in ihrer Funktion als Vorsitzende der VHS Tirol gemeinsam mit dem Geschäftsführer der VHS, Mag. Ronald Zecha, beim Start der Aktion dabei.

„Wir wollen mit der Aktion die Lust aufs Buch wecken und darauf aufmerksam machen, dass die VHS der richtige Ansprechpartner in Sachen Grundbildung ist", so Bgm. Oppitz-Plörer. KR

ERWACHSENENBILDUNG AN DER VHS

Allein an der VHS Tirol nehmen 150 deutschsprachige Erwachsene an Kursen teil, um ihre Schwächen in den Kulturtechniken Schreiben, Lesen und Rechnen zu beheben. Die VHS Tirol bietet Kurse in Modulen an, die Einzeltrainings, Kleingruppenunterricht und auch einen Kompetenzfeststellungstest beinhalten. Hier wird nach dem individuellen Tempo der TeilnehmerInnen gearbeitet.

Allgemeine Informationen und Fragen: Volkshochschule Tirol, Mag. Ronald Zecha, Telefon 58 88 82, innsbruck@vhs-tirol.at

Cyta Shoppingwelt

Was liegt näher?

OANS, ZWOA, DREI… SHOPPING



Oktoberfest
am 1. und 2. Oktober

- EUROSPAR Bierfestival mit Bierverkostung
- ORF Tirol Musiktruch'n *(01.10.2010)* mit den Original Zillertalern, Zillertaler Gipfelwind und STS-Stubai
- Kinderprogramm für die kleinen Gäste *(02.10.2010)*

10.10. 2010 ab 14 Uhr
Austria`s next Topmodel Casting
in der Fussl Modestraße

29. und 30.10. 2010
China Med Informationstage

2000 P gratis! • Einkaufserlebnis in über 100 Shops

www.ekz-cyta.com Infohotline: 0512 / 30 46 18



Einladung zum Kinospaß: *StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter (Reihe hinten Mitte) und Aniko Miklos (PRO Team, Reihe hinten links) mit den Kindern*

© A. TEUTSCH

Kinonachmittag für Kids aus St. Nikolaus

Über eine Kino-Einladung von StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter freuten sich am 17. August 16 Kinder aus St. Nikolaus: Um 17.15 Uhr stand „Karate Kid" im Metropolkino am Programm. Die sechs- bis 14-jährigen Kids bedankten sich bei der Stadträtin und rüsteten sich für das Kinovergnügen rechtzeitig mit Popcorn und Getränken.

„Die Kinder mussten sich erst an die Hausordnung in ihrer Wohnanlage gewöhnen, aber nun klappt es. Das hat eine Belohnung verdient", erklärte Pokorny-Reitter. Passend dazu auch der ausgewählte Film, geht es doch bei der japanischen Sportart Karate vor allem um das Erlernen von Disziplin, Höflichkeit und Respekt.

Die Aktion war Teil des Projekts „Gemeinsam wohnen, gemeinsam leben", das die Stadt Innsbruck gemeinsam mit dem Land Tirol, mehreren Wohnbauträgern und der Firma PRO Team durchführt. Es verfolgt das Ziel der Verbesserung des Zusammenlebens und der Lebensqualität in städtischen und gemeinnützigen Wohnanlagen. AT

Kinder haben im Straßenverkehr Vorrang



© E. HOHENAUER

Rücksicht auf Kinder nehmen: *v. l. Helmi, Roland Tanzer (ORF), Norbert Blaha (KfV), Fred Steinacher (TT), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann vor der Volksschule Allerheiligen*

Helmi-Plakate vor den Schulen erinnern derzeit Autofahrer an rücksichtsvolles Verhalten gegenüber Kindern im Straßenverkehr. Es gilt: Kinder haben immer Vorrang, wenn sie die Fahrbahn queren möchten, nicht nur dann, wenn sie den Zebrastreifen nutzen. Kinder laufen oft unerwartet schon vor dem Zebrastreifen oder der Ampel über die Straße. „Geringere Geschwindigkeit und erhöhte Aufmerksamkeit durch die Autolenker sind ein wichtiger Beitrag für den Schutz der Kinder im Straßenverkehr", so Norbert Blaha vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV).

In Tirol wurden im Vorjahr 358 Kinder Opfer von Verkehrsunfällen, 45 davon am Schulweg. In den ersten fünf Monaten 2010 wurden bisher 13 Kinder bei Schulwegunfällen verletzt. Die Freizeit, in der Kinder wesentlich ausgelassener und unkonzentrierter unterwegs sind, ist statistisch gesehen weitaus gefährlicher. Es ist daher besonders wichtig, auch die Freizeitwege mit den Kindern zu üben.

Ein Tipp des KfV: SchülerInnen sollten nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule gebracht bzw. abgeholt werden. Sonst lernen die Kinder nicht, mit den Gefahren im Straßenverkehr umzugehen. Hinzu kommt, dass es vor Schulen durch Halte- und Wendemanöver der Pkws immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Mehr Infos unter www.kfv.at. EH

Umbauarbeiten in der Bruneckerstraße in Rekordzeit fertig

Die Umbauarbeiten im Kreuzungsbereich Museumstraße / Bruneckerstraße sind abgeschlossen. Die Umleitungen der IVB-Busse und Trams haben damit ein Ende.



© M. RATHMAYR

Beim Baustellenabschlussfest (v. l.): *Helmut Hochfilzer (Sillpark-GF), Ing. Mag. Eckart Pichler (IKB-Projektkoordination), Patrizia Niederwieser (Innenstadtkaufleute), StRin Uschi Schwarzl, IVB-GF Martin Baltes, LR Bernhard Tilg, Bgm. Christine Oppitz-Plörer, StR Walter Peer und Vizebgm. Franz X. Gruber.*

Was in Rekordumbauzeit geschehen ist und wie es beim Ausbau der Linie 3 weitergeht, erläuterten am 12. September Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Verkehrsstadtrat Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer im Rahmen eines Baustellenabschlussfestes.

Im Kreuzungsbereich wurden insgesamt 14 Weichen, vier Kreuzungen sowie 450 Meter Gleise verlegt. Bürgermeisterin Oppitz-Plörer zeigte sich über die rasche Fertigstellung dieses Bauloses sehr erfreut, denn „was gestern noch eine riesige Baustelle war, ist heute ein Vorteil für die gesamte Bevölkerung im Zentralraum Tirols“. „Das seit Jahrzehnten größte Verkehrsprojekt von Stadt und Land ist einen großen Realisierungsschritt vorangekommen“, so Oppitz-Plörer. Auch für Verkehrsstadtrat Peer ist nun mit der Erneuerung des Knotens Museumstraße/Bruneckerstraße der erste große Schritt für die neue Durchmesserlinie 3 getan. Die Regionalbahn werde im Rahmen eines modernen Verkehrskonzeptes eine deutliche Entlastung für den Tiroler Zentralraum bringen.

Die weiteren Bauabschnitte betreffen bis Mitte Dezember die Salurner Straße (Sperre für PKW bis Mitte Dezember, Einbahnregelung in der Adamgasse), die Anichstraße (Einbahn in östlicher Richtung) und im Oktober die Maria-Theresien-Straße (Einbahn Richtung Norden). Weitere Informationen auf www.ivb.at oder im IVB-Kundencenter, Stainerstraße 2. Service-Hotline: 53 07-6000. AT

Umweltfreundlich unterwegs auf „I-Bikes“

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) kooperieren mit dem Sportstore „Die Börse“ in der Innsbrucker Leopoldstraße und gründeten den „I-Bike-Radverleih“. Ziel dieser Kooperation ist es, auf umweltfreundliche Weise Mobilität zu gewährleisten. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer ist von der Initiative überzeugt: „Die IVB setzen Standards für Kundenfreundlichkeit und Ökologie in Innsbruck“. Sie unterstrich die Wichtigkeit umweltfreundlicher Mobilität mit der Tatsache, dass ein Fahrzeug 96 Prozent der Zeit im Stillstand verbringe. DI Martin Baltes, Geschäftsführer der IVB, und Volker Gesselbauer, Geschäftsführer von „Die Börse“, sind sich sicher, dass die „I-Bikes“ (Innsbruck Bikes) „einen umweltbewussten und kostengünstigen Beitrag zur schnellen Fortbewegung für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker leisten“. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer ist überzeugt: „Mit diesem Angebot wird eine Lücke im Mobilitätsangebot in der Landeshauptstadt geschlossen.“ Der Radverleih bietet hochwertige Herren- und Damenräder, E-Bikes, Kinder-, City- und Mountainbikes sowie Spezialräder. Helme, Fahrradschlösser, Pannenwerkzeug und Routenpläne werden kostenlos zur Verfügung gestellt. CW



© C. WALDHART

Setzen aufs Rad (v. l.): *TVB-Direktor Fritz Kraft, Die-Börse-Geschäftsführer Volker Gesselbauer, Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes.*

I-BIKE RADVERLEIH „DIE BÖRSE“

Leopoldstr. 4, Tel. 58 17 42, office@i-bike.at, www.i-bike.at, Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. und So. 9–17 Uhr, So. nur bei guter Witterung



Problemstoffsammlung der IKB:
Sonderabfälle bequem entsorgen.

© IKB (2)

Problemstoffsammlung in Innsbruck

Die IKB führt vom 18. bis 23. Oktober 2010 wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch und bietet damit allen Innsbruckerinnen und Innsbruckern die Möglichkeit, gesammelte Sonderabfälle bequem zu entsorgen. In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem festgelegten Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Behälter ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt.

Problemstoffe können das ganze Jahr über auch im Recyclinghof Rossau, bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck (Hunoldstraße 17, jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr) oder im Bauhof Hötting West (Bachlechnerstraße 27, jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr) abgegeben werden. Für Informationen zur Abfallentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB gerne zur Verfügung.

Problemstoffsammlung 18. bis 23. Oktober 2010

Montag, 18. Oktober 2010

• Sieglanger bei Volksschule	8.00 - 9.45 Uhr
• Fischnalerstraße bei Haus Nr. 1 - 5	10.30 - 12.15 Uhr
• Viktor-Franz-Hess-Straße/Kolpinghaus	13.00 - 14.45 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus-Nr. 33 (neuer Standort)	15.30 - 17.15 Uhr
• Kaufmannstraße vor Friedhof	18.00 - 19.30 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 - 19.30 Uhr

Dienstag, 19. Oktober 2010

• Arzl/Nova Park	8.00 - 9.45 Uhr
• Andechsstraße bei KIK	10.30 - 12.15 Uhr
• Schneeburggasse/Großer Gott	13.00 - 14.45 Uhr
• Kranebitten/Gasthof Klammstube	15.30 - 17.15 Uhr
• Schützenstraße/ Freiwillige Feuerwehr Neuarzl	18.00 - 19.30 Uhr
• Gumppstraße bei Schutzengelkirche	18.00 - 19.30 Uhr

Mittwoch, 20. Oktober 2010

• Mühlau, Hauptplatz	8.00 - 9.45 Uhr
• Höttinger Kirchplatz	10.30 - 12.15 Uhr
• Radetzkystraße/ Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 - 14.45 Uhr
• An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 26 a	15.30 - 17.15 Uhr
• Mitterweg/Parkplatz hinter Merkurmarkt	18.00 - 19.30 Uhr
• Haydnplatz bei Wertstoffsammelinsel	18.00 - 19.30 Uhr

Donnerstag, 21. Oktober 2010

• Geyrstraße/ Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 - 9.45 Uhr
• Peerhofsiedlung/ Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 - 12.15 Uhr
• Speckbacherstraße/ Kreuzung Franz-Fischer-Straße	13.00 - 14.45 Uhr
• Bienerstraße 27b/Nähe M-Preis	15.30 - 17.15 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 - 19.30 Uhr
• Karl-Innerebner-Straße 70 bei Volksschule	18.00 - 19.30 Uhr

Freitag, 22. Oktober 2010

• Innstraße/Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 - 9.45 Uhr
• Kreuzung Sennstraße/Falkstraße	10.30 - 12.15 Uhr
• Pradler Pfarrkirche	13.00 - 14.45 Uhr
• Igls beim Parkplatz gegenüber Apotheke	15.30 - 17.15 Uhr
• Gumppstraße bei Schutzengelkirche	18.00 - 19.30 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus-Nr. 33 (neuer Standort)	18.00 - 19.30 Uhr

Samstag, 23. Oktober 2010

• An-der-Lan-Straße bei Stadtteilzentrum/M-Preis	8.00 - 9.45 Uhr
• Bozner Platz/gegenüber Apotheke	10.30 - 12.15 Uhr

STADT INNSBRUCK UMWELT WIR SCHAUEN DRAUF

Info-Hotline 0800 500 502 | **www.ikb.at**

IKB Abfall

KONTAKT

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11
Tel. 0800 500 502
www.ikb.at



Ganz bequem entsorgen – nutzen Sie den Recyclinghof Rossau

Im Recyclinghof in der Rossaugasse können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker kostenlos entsorgen, was nicht in die Restmülltonne gehört oder passt – alle Wertstoffe wie Verpackungsmaterialien, Papier etc. Auch Problemstoffe wie alte Medikamente, Lacke, Öl etc. oder alte Elektrogeräte, Möbel und dergleichen sind auf dem Recyclinghof am besten untergebracht. Von der Gratis-Entsorgung ausgenommen sind Altreifen und größere Mengen an Baustellenabfällen.

Der Recyclinghof ist montags bis freitags von 8–17 Uhr und samstags von 8–12 Uhr geöffnet.

Flexibel kann so einfach sein.

e@sy Credit®
Für Ihr Leben gut.

Sichern Sie sich jetzt den fairen Credit, den Sie einfach Ihrem Leben anpassen können.



Der faire Credit der TeamBank Österreich.

Jetzt in ausgewählten Raiffeisenbanken Tirols

RLB
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

www.rlb-tirol.at



© APA AUFTRAGSGRAFIK

Warum die Sirenen heulen

Am Samstag, dem 2. Oktober 2010 wird wieder bundesweit ein Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Zwischen 12 und 13 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ ausgestrahlt. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen vertraut gemacht werden.

Die Signale können derzeit flächendeckend österreichweit über 7000, davon in Tirol über 1010 Feuerwehrsirenen, abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Als Infotelefon steht am 2. Oktober die Telefonnummer 0800/800 503 zur Verfügung. Bitte auf keinen Fall die Notrufnummern blockieren.

Freizeitticket Tirol jetzt mit den drei Innsbrucker Hallenbädern

Das Freizeitticket Tirol startet am 1. Oktober in die neue Saison. Neu mit dabei sind die drei Innsbrucker Hallenbäder Olympisches Dorf, Höttinger Au, Amraser Straße sowie zwei weitere Bergbahnen in Kössen und der Leutasch. Somit sind insgesamt zwölf Bergbahnen, sieben Eislaufplätze, drei Hallenbäder, vier Freibäder bzw. Badeseen und zwei Museen in einem Ganzjahresticket vereint.

Vergünstigte Tarife

Vom 1. bis 31. Oktober ist das Freizeitticket Tirol zu vergünstigten Tarifen erhältlich. Die Erwachsenenkarte kostet in diesem Zeitraum 339 Euro statt 370 Euro. Zudem gibt es Familienangebote. Das Freizeitticket ist an den Kassen der Bergbahnen, im IVB Kundencenter, in der Innsbruck Information und vom 1. bis 31. Oktober ebenfalls in der Norzpassage (Maria-Theresien-Straße 8, Vereinigte Bergbahnen) sowie im DEZ (Eingang West, Amraser-See-Straße 56a) erhältlich.


© IKB

Umfangreiches Freizeitangebot: *Auch das Hallenbad Olympisches Dorf ist beim Freizeitticket Tirol neu mit dabei.*

Jugendfeuerwehr bei Feuerwehrfahrzeug-Hersteller

Wie wird ein Feuerwehrauto gebaut?“ – Dieser spannenden Frage gingen 40 Jungfeuerwehrleute aus Innsbruck am 18. September beim Empl Fahrzeugwerk in Kaltenbach im Zillertal auf den Grund.

„Die Fahrt ist eine Belohnung für alle fleißigen Jugendfeuerwehrleute, die beim Leistungswettbewerb den Wissenstest bestanden haben“, erläuterte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Neben dem Vergnügen am gemeinsamen Ausflug konnten die jungen Mädchen und Burschen ihr Feuerwehr-Fachwissen in den Werkstätten der Firma Empl erweitern. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Branddirektor Mag. Erwin Reichel erfuhren sie von Geschäftsführer Herbert Empl, Reinhard Gruber und Andreas Auer vor Ort in Theorie und Praxis alles rund um die faszinierende Technologie der Feuerwehrautos.



© E. HOHENAUER

Innsbrucker Jugendfeuerwehr zu Besuch im Fahrzeugwerk Empl. *Im Bild li. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und GF Herbert Empl, re. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Branddirektor Mag. Erwin Reichel*

Innsbruck hat eine Berufsfeuerwehr und zehn freiwillige Feuerwehreinheiten mit insgesamt über 680 aktiven Einsatzkräften. Derzeit gibt es rund 70 Jungfeuerwehrleute. Die Mädchen und Burschen werden ab elf Jahren aufgenommen. Der für das Feuerwehrwesen zuständige Vizebgm. Kaufmann dankte anlässlich der Fahrt für die „wertvolle Jugendarbeit, die von den Freiwilligen Feuerwehren in Innsbruck geleistet wird.“

Die Empl GmbH ist das einzige Werk in Tirol, das Feuerwehrfahrzeug-Aufbauten herstellt. Auch die Feuerwehr der Stadt Innsbruck kauft immer wieder Fahrzeuge beim Spezialisten. EH

Neue Fußgängerunterführung hebt Lebensqualität

Entlang der Karwendelbahnstrecke im Westen von Innsbruck gab es lange Zeit drei ungesicherte Eisenbahnübergänge. Pfeifsignale der vorbeifahrenden Züge waren die – gesetzlich vorgeschriebene – Folge, die bei den Anrainern natürlich auf wenig Gegenliebe stießen und die Lebensqualität in den Anrainergebieten stark beeinträchtigten. Seit zwei Jahren hat sich die Stadt Innsbruck gemeinsam mit der ÖBB dieses Problems angenommen. Mit Erfolg: Durch Fußgängerumleitungen konnte das mehrmalige Pfeifen bereits vermieden werden, ein Bahnübergang wurde gänzlich aufgelassen. Am Lahntalweg entsteht seit Juli eine moderne Unterführung, die in Zukunft für Fußgänger und Radfahrer eine bequeme und sichere Querungsmöglichkeit darstellen wird.

„Der Aufwand, der hier betrieben wird, rentiert sich auf jeden Fall – trotz zäher Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern und einer momentan erschwerten Verkehrssituation für die Anrainer“, bestätigte StR Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer anlässlich eines Lokalaugenscheines. „Keine Sperren, kein Pfeifen, sondern ein attraktiver Personentunnel sorgt schon bald für einen noch sichereren Lahntalweg.“ CM


© C. MERGL

Gut im Zeitplan: *StR Peer gemeinsam mit ÖBB-Projektleiter Günther Oberhauser (r.) und Baufachmann Helmuth Gredler bei der Besichtigung der neuen Fußgängerunterführung am Lahntalweg.*

FAKTEN

Die Unterführung wird 30 Meter lang, 2,50 Meter breit und aufgrund einer Glaskonstruktion sehr hell. Die Investitionen belaufen sich auf insgesamt 450.000 Euro, finanziert durch die ÖBB-Infrastruktur AG und die Stadt Innsbruck. Bereits im Dezember 2010 soll die Unterführung zur Benützung offen stehen. Neben dieser neuen Fußgängerunterführung stehen im Bereich der ÖBB-Haltestelle Allerheiligenhöfe die mit einer Lichtzeichenanlage gesicherte Eisenbahnkreuzung am Georgsweg und zudem die Unterführung in Richtung Kranebitten – Peerhöfe für das sichere Überqueren zur Verfügung.

Harmonische Orgelklänge

Paul-Hofhaimer-Preis 2010 für weltbeste Virtuosen – Die Preisträger stehen fest.

Die Preisträger des 16. Wettbewerbs um den Paul-Hofhaimer-Preis stammen aus Israel, Italien und Österreich. Der erste Preis, die Hofhaimer-Plakette, wurde heuer nicht vergeben – dennoch, so der Juryvorsitzende Prof. Reinhard Jaud, seien „alle Finalisten Gewinner." 25 Organisten aus 15 Ländern waren zu dem Wettbewerb zugelassen.

Eine sechsköpfige Jury unter dem Vorsitzenden Prof. Reinhard Jaud (Innsbruck), Bine-Katrine Bryndorf (Kopenhagen), Jörg-Andreas Bötticher (Basel), Pieter van Dijk (Alkmaar), François Espinasse (Lyon) und William Porter (Toronto) entschied sich im Finale am 8. September für Oren Kirschenbaum aus Israel (2. Platz, 3500 Euro) und Manuel Tomadin aus Italien (2. Platz, 3500 Euro). Die Österreicherin Magdalena Hasibeder konnte sich über Platz drei und 2000 Euro freuen. Am Programm standen Kompositionen von Arnolt Schlick, Paul Hofhaimer, Jan Pieterszoon Sweelinck und Christian Erbach.

Die drei Preisträger *Manuel Tomadin (1. v. l.), Magdalena Hasibeder (vorne, 2. v. l.) und Oren Kirschenbaum (Mitte, 3. v. l.) mit der Jury unter dem Vorsitzenden Prof. Reinhard Jaud, StRin Dr. Patrizia Moser, Organisator Musikschuldirektor DDr. Wolfram Rosenberger und Kulturamtsleiter Horst Burmann.*



© E. HOHENAUER



© MUSIKSCHULE

In der Hofkirche im Einsatz: *Das Finale und das Preisträgerkonzert wurden an der Ebertorgel ausgetragen.*

„Diese Musiker bringen unsere Orgelschätze zum Klingen", freute sich Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser bei der Bekanntgabe der Preisträger. „Wir sind sehr stolz auf diesen hochkarätigen und international sehr begehrten Preis". Die offizielle Überreichung der Preise fand im Namen von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer am 9. September bei einem frei zugänglichen Preisträgerkonzert in der Hofkirche statt. AT

ZUM LEBEN PAUL HOFHAIMERS

Das Wirken von Paul Hofhaimer, geboren am 25. Jänner 1459 zu Radstadt, war eng mit dem Hofleben Kaiser Maximilians I. verbunden. Hofhaimer diente am kaiserlichen Hofe Friedrichs III. in Graz, bevor er 1478 erstmals am Hof von Erzherzog Sigmund von Tirol als Organist seine Tätigkeit aufnahm. Sigmunds Nachfolger, König und Kaiser Maximilian I., übernahm Hofhaimer mitsamt der Hofkapelle. In dessen Gefolge führten ihn zahlreiche Reisen durch das Reich u. a. nach Linz, Wels, Wien, Augsburg, Ulm, Konstanz, Füssen und Freiburg. Um 1509 ließ er sich in Augsburg nieder. Nach dem Tode seines Dienstherrn im Jahre 1519 wurde auch die Hofkapelle aufgelöst. Vermutlich ging Hofhaimer vorerst nach Passau, 1522 ist er in Salzburg nachweisbar. Hier starb er 1537 und fand auf dem Friedhof Sankt Peter seine letzte Ruhestätte.

www.innsbruck.at/musikschule
www.innsbruckinformiert.at

DIE PREISTRÄGER

OREN KIRSCHENBAUM

Geb. 16.3.1982 in Israel, 2006 Universität Tel Aviv, Bachelor of Music, 2010 Diplom an der Schola Cantorum Basiliensis, Basel.

MANUEL TOMADIN

Geb. 28.5.1977 in Gorizia, 1997 bis 1999 Schola Cantorum Basiliensis, 1999 bis 2006 Villa Ca'Zenobio Treviso, Conservatorio di Trieste – Diploma di Organo.

MAGDALENA HASIBEDER

Geb. 4.4.1982 in Linz, 1996 bis 2001 Anton-Bruckner-Universität, 2001 bis 2007 Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 2007 bis 2010 Schola Cantorum Basiliensis.

messe innsbruck

herbstmesse.info

Arten Wunder Natur Tirol
Die große Sonderschau

innsbrucker
herbst
messe
6–10 oktober ´10
mittwoch-sonntag

Code scannen
und Eintrittskarten
gewinnen!

Kein Code-Reader fürs Handy? Sende eine SMS mit COME an +43 (0) 650 715 11 15. SMS- & Internetkosten lt. Ihrem Mobilfunkvertrag.

NeoMedia & timeamotion.at

Wohnlust

MESSE
SHOPPING

Lifetec
Modernes Wohnen

DESIGNLAND TIROL

+ ITALIA MIA

aqua life
faszination bad

prolayo.at



Ein Blick auf das ***Messeareal*** *vom Hubschrauber aus*

© E. RIZZOLI, VISUALISIERUNGEN: CN-ARCHITEKTEN (3)

MESSE INNSBRUCK NEU – ECKDATEN

BAUSTART:
Jänner 2010

BAUZEIT:
zwei Jahre

ERÖFFNUNG:
Jänner 2012

BAUSUMME:
25,9 Mio. Euro

FLÄCHE MESSEGELÄNDE:
40.000 m²

AUSSTELLUNGSFLÄCHEN NEU:
22.500 m²

FREIGELÄNDE:
4000 m²

PARKGARAGE:
660 Stellplätze

MESSEBESUCHER 2009:
234.390 (Congress & congresspark igls: 288.000)

MESSEVERANSTALTUNGEN 2009:
44 (Congress & congresspark igls: 433)

www.come-innsbruck.at

Messe Innsbruck Neu: Mehrwert für den Wirtschaftsstandort Innsbruck

Herbstzeit ist Messezeit. Am 6. Oktober um 9 Uhr wird die 78. Innsbrucker Herbstmesse eröffnet. Sie hat bis 10. Oktober täglich von 9–18 Uhr ihre Tore geöffnet.

Weitere Messe-Events sind die BeSt³ 2010 von 20. bis 22. Oktober, die Wildstyle & Tattoo Messe von 30. bis 31. Oktober, die Messe für Alpine Sicherheit von 6. bis 7. November, die AgroAlpin von 11. bis 14. November, die EsoNatura von 19. bis 21. November, die Passivhausmesse „zeba“ von 25. bis 27. November, die Euro Antik von 26. bis 28. November und eine Erotikmesse am 3. Dezember. Das heißt, trotz Umbau läuft das volle Programm und für die BesucherInnen der Messen gibt es keinerlei Beeinträchtigungen. Die traditionelle Seniorenmesse SENaktiv findet von 12. bis 14. November im Congress Innsbruck statt. In Summe kommt die „CoMe“ bis Jahresende auf rund 480 Veranstaltungen.

„Die neue Messe bringt neben einer Komfortsteigerung für Aussteller und Besucher durch entsprechende Lärmschutzmaßnahmen auch Vorteile für die Anrainer. Wichtig war und ist für mich das gute Einvernehmen mit den Anwohnern. Fragen zum Baugeschehen beantworte ich gerne unter der Telefonnummer 0664/300 14 38.“

CoMe-Direktor Georg Lamp

Umbau im Zeitplan

Das Projekt „Messe Innsbruck Neu“ schreitet zügig voran und liegt absolut im Zeitplan, auch wenn die Bauarbeiten – aus Rücksicht auf die laufenden Messen und Veranstaltungen – immer wieder unterbrochen werden. Die neue Halle 1 wird an die denkmalgeschützte Halle 2 angedockt, die bisherigen Hallen 1 und 3 müssen weichen, die Halle 4 bleibt bestehen.

Soeben wurde die Tiefgarage mit den dazugehörenden Gebäuden fertig gestellt und in Kürze startet der Rohbau für die neue Halle 1, der bis Jahresende stehen soll.

Die Adaptierungen in der denkmalgeschützten Halle 2 wie auch im Eingangsbereich zur Halle 4 sind bereits abgeschlossen und geben schon einen Einblick, wie das Geschehen künftig ablaufen wird. Neue Aufgänge mit Rolltreppen, neue Bodenbeläge, vollklimatisierte und gut ausgeleuchtete Räume, alles absolut barrierefrei, so wird sich die Messe schon heuer präsentieren. Die Halle 2 ist zugleich Identität und historischer Bezugspunkt und wird als neuer Mittelpunkt der Messe positioniert. Die Halle 3 wird nach der „Interalpin“ der Spitzhacke zum Opfer fallen, das Areal wird künftig als Freigelände genützt werden.

„Ich bin sehr froh, dass nach reiflichem Abwägen der Vor- und Nachteile die Entscheidung für den Erhalt des Messe-Standorts in der Innenstadt besiegelt ist, und nun in gemeinsamer Anstrengung von Stadt, Land und Wirtschaftskammer die Messe Innsbruck zu einem modernen Messezentrum ausgebaut wird. Neben vielen anderen positiven wirtschaftlichen Aspekten ist gerade die wertvolle zusätzliche Belebung der gesamten Innsbrucker Innenstadt während der Messezeiten ein unverzichtbar wichtiger Effekt.“

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

Der Haupteingang zur Messe – repräsentativ gestaltet – bleibt auch künftig in der Ing.-Etzel-Straße. Neu sind eine Tiefgarage für BesucherInnen mit 660 Plätzen und am Freigelände Nord Abstellplätze für Wohnmobile außerhalb der Messezeiten. In der Kapuzinergasse steht schon eine Tiefgarage für AusstellerInnen und ZuliefererInnen mit ebenfalls 150 Plätzen zur Verfügung.

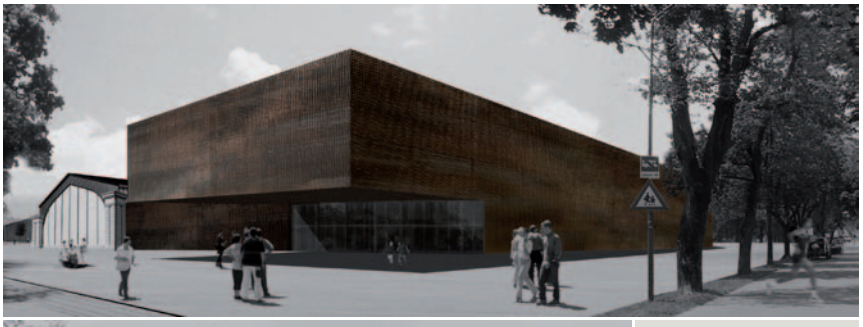
Im ersten Stock der Halle 1 werden der neue Messesaal für 1200 Personen und zusätzlich zum Culinarium bei der Halle 4 ein Restaurant mit 580 Plätzen errichtet, das wieder von der Sistranser Landmetzgerei Piegger bedient wird.

Neueröffnung 2012

Im Jänner 2012 wird die Messe Innsbruck als eines der modernsten Messezentren des Alpenraumes fertiggestellt sein und neben neuen Ausstellungshallen auch mit zusätzlichen Konferenzräumen punkten. Diese werden für Kongresse mit begleitenden Messen ebenso attraktiv sein wie für verschiedenste Veranstaltungen.

Die Messe Innsbruck Neu wird einen weiteren wichtigen Impuls für den Wirtschaftsstandort Innsbruck bringen und als Schaufenster der heimischen Wirtschaft auch das touristische Geschehen beeinflussen. Ab 2. Jänner 2012 wird die Messe Innsbruck das Pressezentrum für die ersten olympischen Jugend-Winterspiele beherbergen. Auch die Curlingbewerbe werden dort stattfinden.

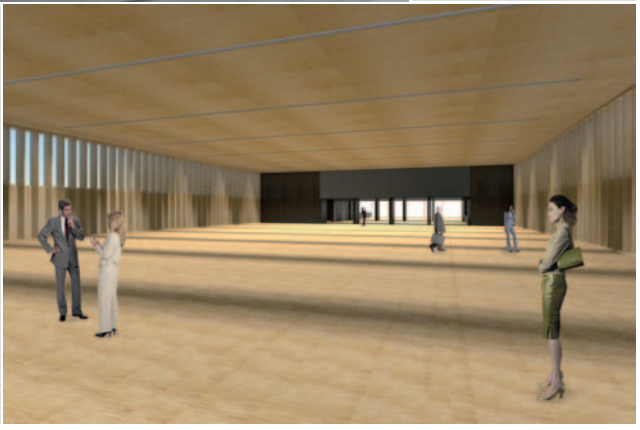
Der Zusammenschluss von Congress Innsbruck, Messe Innsbruck und congresspark igls unter das gemeinsame Dach „CoMe“ hat sich bewährt und wird in Zukunft mit dem modernen Messezentrum am bisherigen Standort in der Stadt und in Congress-Nähe eine noch stärkere Rolle spielen. Flexibilität unter den drei Standorten, erstklassiges Service, bestmögliche Infrastruktur, eine umweltfreundliche Bewirtschaftung und dadurch eine Reduzierung der Betriebskosten sind wichtige Standbeine für das neue Messezentrum. WW





***Der repräsentativ gestaltete Eingangsbereich** in der Ing.-Etzel-Straße (Bild oben, links)*

***Der künftige große Saal** in der Halle 1 mit Blick zum Foyer (Bild rechts)*



DIE HERBSTMESSE 2010

Die Innsbrucker Herbstmesse geht vom 6. bis 10. Oktober trotz des Umbaus fast ohne Einschränkungen mit 520 Ausstellern auf 22.500 Quadratmetern über die Bühne. Die Bauarbeiten werden während der Messezeit ausgesetzt, sodass Besucher und Aussteller störungsfrei ihren Geschäften nachgehen können. Auch 2010 werden an den fünf Messetagen insgesamt rund 70.000 Besucher erwartet. Die Innsbrucker Herbstmesse verfügt in Tirol, Südtirol und Bayern über einen extrem hohen Bekanntheitsgrad und bietet Angebote für alle Interessen. Highlights sind unter anderem „Lifetec – modernes Wohnen“, die große Bäderwelt „Aqua Life“, die Erlebnisschau „Arten-Wunder-Natur-Tirol“ und die Sonderschau „Designland Tirol“, „Messeshopping“ und „Italiamia“ sowie zahlreiche Sonderthemen und Unterhaltung für Jung und Alt. www.herbstmesse.info





© A. TEUTSCH

Inmitten der Artenvielfalt: *Dir. Dr. Michael Martys, LR Anton Steixner, Dir. Georg Lamp und Mag. Verena Retter (Verein natopia)*

Heimischen Artenreichtum entdecken

Tirols Wasser, Wiese, Wald und Gebirge mit allen Sinnen erforschen: Anlässlich des Internationalen Jahres der Biodiversität stehen bei der Herbstmessen-Erlebnisschau „Arten-Wunder-Natur-Tirol" das naturnahe Erlebnis, das Schauen und Staunen über die Artenvielfalt in Tirol und die heimische Flora und Fauna im Mittelpunkt. Auf 400 m² finden Messebesucher in Halle 3 eine Naturoase vor. Nicht fehlen darf ein Bauernmarkt mit heimischen Käse-, Brot-, Honig- und anderen Spezialitäten. AT

FREIZEIT. TICKET TIROL

www.freizeitticket.at

12 BERGBAHNEN
INNSBRUCKER NORDKETTENBAHNEN
PATSCHERKOFELBAHNEN
MUTTERERALM BERGBAHNEN
BERGBAHNEN ROSSHÜTTE SEEFELD
BERGBAHNEN SILVRETTA GALTÜR
SKIREGION OBERGURGL - HOCHGURGL
SILVRETTA SEILBAHN AG - ISCHGL
SERLESBAHNEN MIEDERS
11ER LIFTE NEUSTIFT
BERGBAHNEN KAPPL
NEU BERGBAHNEN HOCHKÖSSEN
NEU KREITHLIFT LEUTASCH WEIDACH
7 EISLAUFPLÄTZE
4 FREIBÄDER
2 MUSEEN
NEU **3 HALLENBÄDER**
Hallenbad Olympisches Dorf
Hallenbad Amraser Straße
Hallenbad Höttinger Au



Ermäßigter Vorverkauf in allen Verkaufsstellen bis 31. Oktober 2010

FAMILIENPREISE	A	B
Erwachsene	339,00	370,00
Kind	38,00	42,00
Jugend	155,00	173,00

Beim Kauf von 1 Erwachsenenkarte (Elternteil) erhalten Sie die Kinder- und Jugendkarten zum vergünstigten Familienpreis!

EINZELPREISE	A	B
Erwachsene	339,00	370,00
Kind	170,00	186,00
Jugend/Student/Invalide	271,00	296,00
Senior	305,00	333,00
Zivil- & Präsenzdiener	271,00	296,00

A	Vorverkauf ab 01.10.2010 bis 31.10.2010
B	Normalpreis ab 01.11.2010

VERKAUFSSTELLEN:

INNSBRUCK INFORMATION (Burggraben 3)

IVB KUNDENCENTER (Stainerstraße 2)

AN DEN KASSEN DER BERGBAHNEN

NORZPASSAGE vom 01. - 31.Oktober 2010
(Maria-Theresien-Straße 8 - Vereinigte Bergbahnen)

DEZ EINKAUFSZENTRUM vom 01. - 31.Oktober 2010
(Montag - Samstag, West - Eingang, Amraser See Straße 56a)

Alle Preise in Euro inkl. MwSt. Zzgl. € 2,00 pro Keycard (Rückgabe nicht möglich). Änderungen, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Dr. Elmar Schmid feierlich verabschiedet

Am Freitag, den 10. September, versammelten sich zahlreiche Freunde und Vertreter aus Politik und Wirtschaft im Restaurant „Goldener Adler", um den langjährigen IKB-Vorstandsvorsitzenden Dr. Elmar Schmid feierlich zu verabschieden. In gemütlicher Atmosphäre ließen die Weggefährten gemeinsam die bewegte Karriere Schmids noch einmal Revue passieren. „Bei dir ist immer die Sachlichkeit im Vordergrund gestanden", charakterisierte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer Dr. Elmar Schmid, der unter anderem auch lange Jahre Finanzdirektor der Stadt Innsbruck war. „Deine Glaubwürdigkeit war der Grund, weshalb die Stadtregierung immer höchstes Vertrauen in dich und deine Arbeit hatte. Deine Loyalität wurde 2002 mit dem Ehrenring der Stadt Innsbruck ausgezeichnet und es ist mir eine besondere Freude, dass du ihn heute Abend trägst."

Univ.-Prof. Dr. Manfried Gantner, Institut für Finanzwissenschaft der Universität Innsbruck und IKB-Aufsichtsratsvorsitzender, hob in seiner Ansprache vor allem Schmids persönliche Fähigkeiten hervor: „Ein analytischer Geist, eine hohe Umsetzungskompetenz, Beharrlichkeit und intellektuelle Redlichkeit sind einige der Eigenschaften, die Dr. Schmid immer ausgezeichnet haben. Für uns war er immer ein Vorbild. Ohne ihn wäre der wirtschaftliche Erfolg der IKB, an deren Gründung er maßgeblich beteiligt war, niemals möglich gewesen. Dafür ist ihm zu danken." CM



© C. MERGL

***Dr. Elmar Schmid** freute sich über die Anwesenheit von vier Innsbrucker (Alt-)BürgermeisterInnen: (v. l.) DDr. Herwig van Staa, Hilde Zach, Dr. Elmar Schmid, Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Romuald Niescher.*

ZUR PERSON

Dr. Elmar Schmid (Jahrgang 1941) trat 1966, nach seiner Promotion zum Dr. Juris, in den Bundesfinanzdienst ein. Ab 1974 wechselte er in den Stadtmagistrat Innsbruck, wo er von 1983 bis 2001 schließlich das Amt des Finanzdirektors bekleidete. Als Vorsitzender der Projektgruppe „Innsbrucker Kommunalbetriebe AG" war Dr. Schmid von 1992 bis 1994 maßgeblich am Aufbau des Unternehmens IKB beteiligt. Neben zahlreichen weiteren beruflichen Tätigkeiten war er ab Oktober 2003 Vorstandsvorsitzender der IKB AG. Mit Ende September 2010 legte er gesundheitsbedingt dieses Amt nieder.



© C. MERGL

***Kooperation:** v. l.: Vizebgm. Gruber, StR Peer, LHStv. Steixner und Ausschussobmann Geisler*

KOOPERATION VON STADT UND LAND

Am 30. August trafen sich Vertreter der Stadt- sowie der Landespolitik, um eine bessere Vernetzung von Stadt Innsbruck und Land Tirol in Verkehrsfragen zu erreichen. Vizebgm. Franz X. Gruber und Verkehrs-StR Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer trafen dabei auf LHStv. Anton Steixner und Josef Geisler, Obmann des Ausschusses für Verkehr und Umwelt im Tiroler Landtag. „Das Thema Verkehr ist eines der wichtigsten in Tirol. Ich bin froh, dass in der heutigen Sitzung ausgesprochen konstruktiv gearbeitet wurde, auch von Seiten der Opposition", so Vizebgm. Gruber bei der anschließenden Pressekonferenz. „Wir haben konkrete Impulse gesetzt und werden in Zukunft die Zusammenarbeit weiter vertiefen." Im Mittelpunkt der Gespräche standen auch die Regionalbahn und die Schaffung eines effizienten Mobilitätskonzeptes für den Ballungsraum Innsbruck. „Wenn das Inntal die Aorta des Verkehrs ist, dann ist Innsbruck das Herz", so StR Peer, der ein ganzheitliches Verkehrskonzept für den Ballungsraum für unumgänglich erachtet. CM

Hohe Auszeichnung

Im festlichen Ambiente des Rittersaals auf Schloss Tirol bei Meran wurde Magistratsdirektor a. D. Senatsrat Dr. Franz Hetzenauer am 19. September mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet. „Die heute ausgezeichneten Persönlichkeiten haben durch ihr persönliches Engagement einen unverzichtbaren Beitrag zum Wohl unserer Gesellschaft geleistet", betonte Landeshauptmann Günther Platter beim Festakt. „Es ist noch nie so vielen Tirolerinnen und Tirolern so gut gegangen wie heute. Dazu braucht es aber auch Menschen, die etwas im Lande bewegen", dankte Südtirols LH Luis Durnwalder. Das Verdienstkreuz ist eine Auszeichnung, die auf Beschluss der Landesregierung vergeben wird. Der Jurist Dr. Franz Hetzenauer war ab 1972 im Stadtmagistrat beschäftigt. Nach mehreren Leitungsfunktionen im juridischen Verwaltungsdienst war er vom 1. Juni 2006 bis zu seiner Pensionierung am 1. Oktober 2009 Magistratsdirektor. EH

***Mit dem Verdienstkreuz** des Landes Tirol wurde Magistratsdirektor a. D. Dr. Hetzenauer ausgezeichnet.*



© W. WEGER

Berichte aus dem Stadtsenat

In den Sitzungen des Stadtsenates am 15. und 22. September unter Vorsitz von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer wurden u. a. folgende Themen behandelt:

Lückenschluss beim Radweg Marktplatz – Herzog-Sigmund-Ufer

Schon lange bestehen Bestrebungen, eine Radwegverbindung zwischen dem Herzog-Sigmund-Ufer über die Markthalle zur Innbrücke zu errichten.

Wie Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter berichtete, sind zur Realisierung des Radweges bauliche Maßnahmen im Bereich des Fußgängerüberganges der Innbrücke vorgesehen, etwa eine Aufstellfläche für RadfahrerInnen. Die Radfahrerüberfahrt wird im Kreuzungsbereich markiert. Weiters sollen im Bereich des Restaurants Cammerlander v. a. zur Sicherung des Bedienungspersonals Poller angebracht werden. Geh- und Radweg auf dem Marktplatz werden mit einer Breite von drei Metern markiert. Die geschätzten Realisierungskosten betragen rund 30.000 Euro.

Der Stadtsenat stimmte am 22. September dem vorliegenden Projekt einstimmig zu und beauftragte das Tiefbauamt mit der Realisierung. EH

DER STADTSENAT

Der Stadtsenat besteht aus sieben Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien wöchentlich, jeweils am Mittwoch. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Derzeit setzt sich der Stadtsenat wie folgt zusammen: Oppitz-Plörer – Für Innsbruck (3 Stimmen), Sozialdemokratische Partei – Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter (2), Die Innsbrucker Grünen (1), Innsbrucker Volkspartei – Franz Xaver Gruber (1).

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck besteht aus 40 Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien einmal im Monat. Die nächste öffentliche Sitzung ist für Donnerstag, den 14. Oktober um 15 Uhr angesetzt.

Römerzeitliche Ausgrabungen sollen öffentlich zugänglich werden



© TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM/INNSBRUCK

Ein Blick in Innsbrucks Geschichte: *Im Bereich Graßmayr-Kreuzung wurde ein römerzeitliches Bad – im Bild freigelegte Hypokaustpfeiler der Unterbodenheizung – freigelegt.*

Im Rahmen der Untertunnelung der Graßmayr-Kreuzung wurden im heurigen Sommer in Absprache mit dem städtischen Tiefbauamt archäologische Voruntersuchungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeums durchgeführt. Im Zuge der Grabungsarbeiten gelang es erstmals in Nordtirol, die Reste eines römischen Bades (balneum) aus dem 3./4. Jahrhundert n. Chr. auf einer Fläche von knapp 100 Quadratmetern teilweise freizulegen. Alle drei Räume waren mit der für römische Bäder charakteristischen Unterbodenheizung (Hypokaustheizung) ausgestattet.

„Ich möchte dieses wichtige Stück Innsbrucker Frühgeschichte gerne der Öffentlichkeit zugänglich machen", teilte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer im Zuge der Stadtsenatssitzung am 15. September mit. Vorstellbar wäre etwa eine „Überglasung" der Ausgrabungsstätte, um einen Einblick in die römische Badeanlage zu ermöglichen. Es soll nun die Finanzierung der Konservierung der Ausgrabungen abgeklärt werden.

Zwischenzeitlich wurden die Ausgrabungen bei der Graßmayr-Kreuzung – nach der wissenschaftlichen Dokumentation – vorübergehend wieder zugeschüttet, um einer Verwitterung bzw. Vandalenakten entgegenzuwirken. Die erneute Freilegung wäre nach Angaben der Experten unproblematisch und die öffentliche Präsentation, in Verbindung mit anderen Fundstücken aus dem römerzeitlichen „Veldidena", zu begrüßen. EH

Gehsteigsanierung im Bereich Museumstraße

Im Stadtsenat am 15. September wurde die Sanierung der Gehsteigflächen im Bereich Museumstraße, Burggraben, Marktgraben diskutiert. Wie Tiefbaustadträtin Dr. Pokorny-Reitter berichtete, geht die Gestaltung auf die Jahre 1994/95 zurück. Die Gehsteigflächen wurden damals standardmäßig mit Betonplatten (bzw. teilweise mit Natursteinen) gepflastert. Im Laufe der Zeit hat sich herausgestellt, dass die Platten nicht sehr haltbar sind, dementsprechend sind die Gehsteigflächen nun sanierungsbedürftig. Der Stadtsenat sprach sich mit Stimmenmehrheit gegen eine Generalsanierung der Gehsteigflächen mit neuen Betonplatten aus. Stattdessen soll, so der Vorschlag von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, eine längerfristige Lösung überdacht werden. Einstimmig sprach sich der Stadtsenat hingegen für die Planung der behindertengerechten Lösung der Haltestellen in der Museumstraße und am Marktgraben aus. EH

Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Tiroler Straße B171

Im Zuge des vierstreifigen Ausbaus der B171 Tiroler Straße im Abschnitt Löfflerweg bis Siemensstraße im Gemeindegebiet von Thaur sind auch Hochwasserschutz-Maßnahmen geplant. So soll eine Verbesserung der Regulierungs- und Entwässerungsbauwerke des Arzler Lohbaches bzw. der Rumer Bäche bewirkt werden. Der Gießen soll teils umgelegt werden und zusätzlich ein neuer Entlastungskanal errichtet werden. Weiters sind Sonderbauwerke für die Hochwasserentlastung an der Ableitung zum Inn vorgesehen. Im Wesentlichen wird damit ein Mitte der 1980er Jahre begonnenes Hochwasserschutz-Gesamtprojekt am Arzler Lohbach und Rumer Augießen fortgeführt. Wasserrechtlich ist die Stadt Innsbruck zu einer Beitragsleistung zu den Baumaßnahmen verpflichtet. Die Kosten in Gesamthöhe von rund 1,5 Mio. Euro werden zwischen Bund, Land und Interessenten (dazu gehört die Stadt Innsbruck) aufgeteilt. Letztlich wird der Kostenanteil für die Stadt Innsbruck rund 130.000 Euro betragen.

Nach der umfassenden Erläuterung der anstehenden Maßnahmen und der Vorgehensweise durch Tiefbauamtsleiter Dr. Walter Zimmeter, sprach sich der Stadtsenat mit Stimmenmehrheit für das Hochwasserschutz-Instandhaltungs-Projekt aus. EH

Straßenausbau Holzhammerstraße bis Innrain 70



Der Innrain wird im Bereich der stauanfälligen Kreuzung Holzhammerstraße entlang des Neubaus der Fakultät für Theoretische Medizin und Chemie (Innrain 80–82) auf einer Länge von 200 Metern mit neuen Fahrstreifen, Gehsteigen und Grünstreifen ausgebaut. „Mit diesem Bauprojekt wird ein Nadelöhr für den Verkehr, v. a. für den Öffentlichen Verkehr stadtauswärts, gelöst", so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter erläuterte, dass im ersten Bauabschnitt des Projektes stadtauswärts eine zusätzliche, vierte Fahrspur für Busse und Radfahrer sowie neue, behindertengerechte Haltestellen in beiden Fahrtrichtungen errichtet werden. Ein zusätzlicher Radfahrstreifen als Ergänzung zum Radweg am Inn sowie die Pflanzung von 20 Bäumen sind vorgesehen. Weitere Bauabschnitte umfassen den Abschnitt Universitätsbibliothek, den Anschluss von der Rechengasse bis zum Innrain 70 und den Abschnitt der Regionalbushaltestellen beim Chemie-Altbau. Die Gesamtkosten für den Straßenausbau teilen sich Stadt Innsbruck, die Landesstraßenverwaltung Tirol und die Bundesimmobiliengesellschaft BIG. Inklusive der notwendigen Verlegung der Hochwasserschutzmauer ergeben sich für die Stadt Innsbruck geschätzte Kosten in der Höhe von rund 295.000 Euro. Realisiert wird das Projekt von der Landesstraßenverwaltung und dem Tiefbauamt der Stadt Innsbruck. Der Stadtsenat stimmte in seiner Sitzung am 22. September dem vorliegenden Projekt Ausbau des Innrains zu. CM

Realisierung Spielplatz und Erholungspark Dr.-Stumpf-Straße

An der Dr. Stumpf-Straße soll ein neuer Spielplatz auf einer Fläche von rund 1300 m² entstehen. Bei einer Informationsveranstaltung am 18. Juni vor Ort mit Vizebürgermeister Franz X. Gruber hatten die BürgerInnen ihre Änderungswünsche, Bedenken und Anliegen mitgeteilt, die in der Detailplanung des Amtes für Grünanlagen – Planung und Bau berücksichtigt werden.

So werden beispielsweise ein Rodelhügel, ein Karussell und eine Kleinkinderschaukel errichtet, und auch auf die Beschattung wird geachtet. Mit den Bauarbeiten soll Anfang Oktober begonnen werden, geplante Fertigstellung ist im April 2011. Der Stadtsenat beschloss in seiner Sitzung am 22. September einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten an den Bestbieter. AT

EU-Projekt „You need exercise"

Ein Gemeinschaftsprojekt mehrerer Städte soll die Stärkung der alltäglichen Bewegungskultur von Kindern in europäischen Städten herbeiführen. Das Projekt der Organisation European Capitals of Sport Association (ACES), die Innsbruck 2008 als „Europäische Stadt des Sports" auszeichnete, wird von der EU mit 32.000 Euro gefördert. „Bisher verliefen die Maßnahmen von Vereinen und Verbänden betreffend mehr Bewegung für Kinder und Jugendliche noch unkoordiniert – durch das gemeinsame Projekt werden sie zielgerichteter und besser vernetzt", betonte Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Der Stadtsenat stimmte der Partnervereinbarung mit der (in diesem Projekt federführenden) Stadt Stuttgart in seiner Sitzung am 22. September einstimmig zu. AT

Ehrenamtliche Expertenjury für Kunstankäufe

Bezüglich einer Vorauswahl und Entscheidungsgrundlage für Bildankäufe durch die Stadt Innsbruck wird auf Antrag von Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser künftig eine Expertenjury eingesetzt. Diese Aufgabe werden Mag. Silvia Höller (Kuratorin RLB-Kunstbrücke) und Dr. Günther Dankl (Kurator Landesmuseum) übernehmen. AT



© C. MERGL

***Stadtrat Walter Peer** und Chefinspektor Eduard Studenik (Verkehrs-Inspektion Innsbruck, r.) mit einem Fahrradpolizisten in spezieller Dienstbekleidung*

STANDPUNKTE

Die Fahrradpolizei – ein erfolgreicher Neustart

Seit dem Spätsommer 2009 setzt die Innsbrucker Polizei wieder auf lautlose Mobilität. Sechs Beamte versehen ihren Dienst auf Fahrrädern, um vor allem in Fußgängerzonen und bei schwierigen Verkehrsverhältnissen eine flexible Überwachung der öffentlichen Sicherheit zu gewährleisten.

Bereits vor einigen Jahren gab es eine eigene Fahrradpolizeieinheit. Diese wurde allerdings schon bald wieder aufgelöst. „Wir hatten auf mehrere Inspektionen aufgeteilt jeweils nur zwei Beamte, die daher nicht immer für den Dienst am Fahrrad einsetzbar waren“, erklärt Eduard Studenik, Chefinspektor in der Verkehrs-Inspektion Innsbruck. „Nun haben wir in der Verkehrs-Inspektion Innsbruck in Wilten sechs neue Beamte zusammengeführt, wodurch wir einen effizienten Betrieb garantieren können. Die neue, erste Saison war jedenfalls ein voller Erfolg.“

Für den Einsatz auf den modernen Fahrrädern erhielten die Polizisten nicht nur eine spezielle Dienstbekleidung. Eine Schulung in Wien bereitete die sechs Beamten auf Fahrradfahren unter extremen Bedingungen vor, wie sie im Einsatz im Stadtgebiet vorkommen können – dazu gehörten unter anderem das Training eines Schnellabstieges, Ausweichmanöver oder die Fahrt über Treppen.

„Für mich sind sie ein wichtiger Beitrag für mehr Sicherheit auf den Radwegen und eine charmante Antwort auf die Kritik, dass das Radfahren in Innsbruck nicht überprüft wird.“

Verkehrs-StR Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer über die sechs neuen Fahrradpolizisten in Innsbruck

Die Aufgaben

Zum Hauptaufgabengebiet der Fahrradstreifen zählt die Kontrolle und Überwachung des zivilen Fahrradverkehrs im Stadtgebiet. Die Rücksichtslosigkeit vieler Radfahrer und die mangelnde Einhaltung der Verkehrsregeln (Fahren gegen die Einbahn, kein Licht am Rad, Fahren auf dem Gehsteig usw.) sorgen im Straßenverkehr oft genug für gefährliche Situationen. Hier sind die Fahrradpolizisten bestens geeignet, um auch auf Promenaden und Radwegen für Ordnung zu sorgen.

Die geräuschlose Fortbewegung ermöglicht den Beamten aber auch, mit dem Moment der Überraschung die Verfolgung von Straftätern aufzunehmen und somit die Polizisten, die zu Fuß oder im Auto ihren Dienst versehen, effizient zu unterstützen.

In der öffentlichen Wahrnehmung stoßen die Fahrradpolizisten übrigens auf hohe Akzeptanz. Die häufig überraschte Bevölkerung tritt gerne mit den Beamten in Kontakt. Somit tragen die Fahrradpolizisten auch für eine engere Bindung zu den BürgerInnen von Innsbruck bei – Fußgänger und Radfahrer kommunizieren mit der Polizei im Stadtgebiet.

„Es ist ein positives Signal, dass die Beamten auf ihren modernen Fahrrädern von der Bevölkerung bisher sehr gut aufgenommen worden sind“, freut sich StR Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer. „Nach dieser ersten Saison kann man schon sehr gut bilanzieren. Wenn es sich weiterhin bewährt, würde es mich freuen, wenn die Fahrradpolizei in Zukunft aufgestockt werden würde.“ CM

STANDPUNKTE

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema:

Die neue Fahrradpolizei



© C. MERGL

Die Fahrradpolizei ist in der Verkehrsinspektion Innsbruck in Wilten beheimatet. Zu den Hauptaufgaben der sechs Beamten gehört die Kontrolle und Überwachung des Fahrradverkehrs in Innsbruck. Dank einer speziellen, auf die extremen Verhältnisse im Stadtgebiet angepassten Radfahrschulung der Polizisten in Wien sind die Fahrradstreifen hervorragend auf die Anforderungen im täglichen Einsatz vorbereitet. Die Eigenschaft, sich geräuschlos fortbewegen zu können, macht die Beamten auf ihren modernen Rädern auch zur idealen Unterstützung für die Polizisten, die zu Fuß oder im Auto ihren Dienst versehen. Die Verfolgung von Straftätern in Fußgängerzonen oder bei regem Verkehrsaufkommen gehört dabei zu den großen Stärken der Fahrradpolizei.

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Geordnetes Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer

Die Fahrradpolizei ist sicherlich eine gute Maßnahme, um die Verkehrssicherheit zu steigern. Doch muss klar sein, dass nur durch ein geordnetes „Nebeneinander" von öffentlichen, privaten und Radfahrverkehr die entsprechende Mobilität und die Sicherheit gewährleistet werden kann. Studien zeigen, dass die InnsbruckerInnen gerne Rad fahren und damit im österreichischen Spitzenfeld liegen. Noch nie wurde so viel in den Ausbau der Radwegnetze investiert. Natürlich müssen noch Lückenschlüsse erfolgen und mehr Radabstellplätze geschaffen werden – hier ist auch das für Verkehr zuständige SPÖ-Regierungsmitglied gefordert. Innsbruck hat sogar einen eigenen Radfahrkoordinator. Alles Maßnahmen, um die Zufriedenheit der Radfahrer zu steigern. Auf der anderen Seite muss man auch von den Radfahrern Disziplin und Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer und auch Fußgänger erwarten können. Durch Verständnis und ein geordnetes Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer wird die Verkehrssicherheit gewährleistet.

Christine Oppitz-Plörer Für Innsbruck

Gemeinderat Hans Haller
Gemeinderatsfraktion
„Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck"

SPÖ INNSBRUCK

Auf gleicher Augenhöhe

Das Radfahren erfreut sich in Innsbruck Gott sei Dank immer größerer Beliebtheit. Die Stadt trägt ihren Teil mit einer initiierten Radfahrfreundlichkeit dazu bei. Gemeinsam mit der Polizei gab es letztes Jahr einige Schwerpunkte, um RadfahrerInnen darauf aufmerksam zu machen, ihr Fahrrad richtig auszurüsten und sich, so wie andere VerkehrsteilnehmerInnen, an Regeln zu halten. Einige wenige, die sich nicht daran halten, machen hier nämlich das sprichwörtliche Kraut fett.

Diese Kontrollen sind ein Schwerpunkt von den FahrradpolizistInnen, auf gleicher Augenhöhe für mehr Sicherheit nicht zuletzt durch Einhalten der Regeln zu sorgen.

Außerdem ist und bleibt das Fahrrad das umweltfreundlichste Verkehrsmittel.

Wir von den SozialdemokratInnen wünschen den diensthabenden PolizistInnen viel Erfolg bei diesem Ansinnen und vor allem viele unfallfreie Radkilometer.

SPÖ Innsbruck

Stadtrat
Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer

STANDPUNKTE

DIE GRÜNEN

Schnell, staufrei und abgasfrei

In Innsbruck fährt die Polizei nun endlich Rad. Mit dem Fahrrad ist man in und um das Zentrum eindeutig schneller als mit dem Auto. Es ist auch zu begrüßen, dass die Polizeistreifen nicht mehr mit dem Auto, sondern mit dem Fahrrad, in Parks, auf Radwegen und in Unterführungen für den Fuß-/Radverkehr unterwegs sind. Das trägt zu mehr Sicherheit der FußgängerInnen und RadfahrerInnen bei.

Unter Umständen könnte die Fahrradpolizei zur Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr beitragen. Warum? Wenn PolizistInnen gefährliche Kreuzungsbereiche queren müssen, auf autoverkehrsreichen Straßen oder auf viel zu schmalen Radwegen mit dem Fahrrad statt mit dem Auto unterwegs sind, erfahren sie selbst, wie schwierig es ist, sich mit dem Fahrrad in Innsbruck korrekt zu verhalten. Ihre Erfahrungsberichte könnten daher zu mehr Sicherheit für RadfahrerInnen beitragen. Unter Umständen sogar zu mehr Fahrradförderung in der Stadt Innsbruck. ■

Gemeinderätin
Mag.a Sonja Pitscheider

ÖVP INNSBRUCK

Ihre Sicherheit ist unsere gemeinsame Aufgabe

Innsbruck ist zwar eine sichere Stadt, doch leider keine „Insel der Seligen“. Sicherheitspolitik verlangt Augenmaß, aber auch hartes Durchgreifen gegen Gewalt und Verbrechen. Überzogene populistische Forderungen nach mehr Sicherheit und Panikmache ohne genaue Problemanalyse und konkrete Maßnahmen nützen niemandem – vor allem nicht den Betroffenen. Sicherheit braucht auch immer kreative Ideen und Maßnahmen. Ein Beispiel dafür ist die Fahrradpolizei: Flexibel im Stadtraum unterwegs, sorgen sie für mehr Sicherheit und Ordnung auf Innsbrucks Straßen und Radwegen.

Sicherheit ist das Zukunftsthema der modernen Gesellschaft im Spannungsfeld von Freiheit des Einzelnen und Sicherheit aller. Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker sollen in ihrer Stadt sicher leben können. Dafür steht die Volkspartei. Abschließend darf ich jenen danken, die diese Sicherheit 24 Stunden am Tag mit großem Einsatz und oft auch unter Gefahr gewährleisten: unserer Polizei und unserem städtischen Wachorgan MÜG. ■

Ihr 1. Vizebürgermeister
Franz X. Gruber
ÖVP-Stadtparteiobmann

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Fahrradpolizei – immer einen Tritt voraus?

Die Liste Rudi Federspiel freut sich immer, wenn unser „Freund und Helfer“, und als solchen verstehen wir unsere Sicherheitskräfte, mit entsprechenden Mitteln und Arbeitsgeräten ausgestattet wird.

Die Herausforderungen für unsere Polizei werden immer komplexer. Man muss nur an die Sicherheitsdefizite denken, die punktuell in unserer Stadt zur Belastung der Bevölkerung geworden sind.

Die sogenannte „Szene“ am Bahnhof oder Teile der Bogenmeile, welche durch Beflegelungen, Bedrohungen, Gewaltakte und Handel mit Drogen, einen verwerflichen Ruf erworben haben, sind unrühmliche Beispiele dafür.

Unsere Liste Rudi Federspiel steht für mehr Polizeipräsenz in unserer Stadt zum bestmöglichen Schutz aller InnsbruckerInnen und zur entschlossenen Verbrechensbekämpfung. Egal ob zu Fuß, hoch zu Ross, auf zwei oder vier Rädern oder aus der Luft – unsere Polizei muss die Möglichkeit haben, potenziellen Übeltätern den entscheidenden Schritt, gerne aber auch Tritt voraus zu sein. ■

GR Hermann Weiskopf
Liste Rudi Federspiel

STANDPUNKTE

FPÖ INNSBRUCK

Fahrradpolizei und Radler

Seit April 2010 gibt es in Innsbruck eine speziell ausgebildete Fahrradpolizei. Wegen der Disziplinlosigkeit einiger Radler, die sich über die Straßenverkehrsordnung hinwegsetzen und damit sich und andere gefährden, war diese Maßnahme überfällig. Dies deshalb, da besonders Kreuzungen bei Rotlicht rücksichtslos überquert werden, am Gehsteig und gegen Einbahnen gefahren wird und sie nachts ohne Licht unterwegs sind. Um Passanten in Fußgängerzonen vor Unfällen mit „Rennfahrern“ zu bewahren, hatten wir Freiheitliche den Antrag eingebracht, ein generelles Radfahrverbot zu verhängen. Das wurde vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt. Dennoch ist das in der Stadt gut ausgebaute Radwegenetz lobenswert. Es dient der sicheren Fortbewegung und ermöglicht eine sinnvolle und gesunde Freizeitgestaltung. Leider kommt es auch im Bereich der Radwege zu rüpelhaftem Verhalten, welches wiederum ein Einschreiten erfordert und bei besonderer Rücksichtslosigkeit bestraft werden soll.

Gemeinderat Andreas Kunst

LIBERALES FORUM INNSBRUCK

Fahrradstreifen müssen personell aufgestockt werden

Eine gute Idee braucht zur erfolgreichen Umsetzung auch die entsprechenden personellen Ressourcen. Derzeit sind die Fahrradstreifen der Polizei (aus Personalmangel) im Schnitt nur vier bis fünf Mal pro Monat im Einsatz – das ist sicherlich viel zu wenig, um effektiv zu sein. Daher fordern wir die Unterstützung durch die mobile Überwachungsgruppe. Die einst liebevoll als „Staudenpuz“ ins Leben gerufene Truppe nimmt ihre ursprüngliche Aufgabe kaum noch wahr. Aber genau dafür, sprich um das Gefühl zu vermitteln, hier in den Parkanlagen oder auch auf den Rad- und Laufwege wird überwacht, hätte sie ihre Daseinsberechtigung. Besonders wichtig sind die Streifen in der Dämmerung oder in den Abendstunden. In Zeiten des E-Bikes stellt die Fahrradpolizei für uns die ideale Kombination zwischen direkter Präsenz vor Ort und Mobilität in einer Stadt wie Innsbruck dar. Ein klares Ja zu mehr Sicherheit auf Innsbrucks Straßen.

GRin Astrid Volderauer

TIROLER SENIORENBUND

Radler-Polizei: Gebot der Stunde

Polizisten, die mit dem Rad in der Stadt unterwegs sind, sind flexibler und können zudem auch die Radfahrer in der Stadt überwachen. Denn in den letzten Jahren sind vor allem ältere Menschen von der zunehmenden Undisziplinertheit der Radfahrer betroffen: Die Gehsteige wie auch Zebrastreifen sind öfters von Radfahrern bevölkert und auch die Missachtung der Verkehrsampeln durch diese Gruppe von Verkehrsteilnehmern ist ein Problem. Die ausgefeilte Technik der Fahrräder ermöglicht zudem Geschwindigkeiten, die weit über das Schritttempo hinausgehen. Wenn die Radler als lautlose Gefahr von allen Seiten unterwegs sind und die Gehsteige nicht mehr sicher sind, dann bedarf es der verstärkten Überwachung. Auch im Interesse der nächtlichen Sicherheit in Innsbruck, die in einzelnen Stadtteilen nicht mehr gegeben ist, sind die Rad-Streifenpolizisten notwendig. Das Gefühl von Sicherheit zu allen Tageszeiten in Innsbruck gehört nämlich zur Lebensqualität.

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder korrigiert, umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

20 freche Müllsprüche für Innsbruck gefunden

Die Aktion „Freche Müllsprüche für Innsbruck“ wurde erfolgreich beendet. Die Zahl der kreativen Sprüche beeindruckte die vierköpfige Jury rund um Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, DI Josef Mühlmann (Amt für Straßenbetrieb) und Hansjörg Schafferer (Mitarbeiter Amt für Straßenbetrieb) unter dem Vorsitz von Viktor Haid, die die „Endauslese“ vornahm. Insgesamt waren 1261 Sprüche zur Auswahl, 20 schafften es schlussendlich auf das „Siegertreppchen“.

„Der Müll bekommt in Innsbruck neue Körbe. Und diese können ab sofort sprechen: Aus den rund 2300 Papierkörben der Stadt werden sprechende Wesen“, kommentiert StRin Pokorny-Reiter ihre Freude über die vielen Anregungen der Innsbrucker BürgerInnen. KR

Der Innsbrucker Stadtsenat beschloss im Frühsommer 2010, neue Abfallsammelbehälter anzuschaffen. Die neuen Papierkörbe haben ein größeres Volumen (70 Liter) und bieten weniger unerwünschte Müllabstellmöglichkeiten. Die Öffnung ist weitgehend wind- und regensicher und kann leichter und sicherer entleert werden. Zusätzlich besteht eine eigene Öffnung für die Zigarettenasche.



© K. RUDIG

***Die Jury** (v. l.): Hansjörg Schafferer, Amtsleiter DI Josef Mühlmann, StRin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter und Viktor Haid vor den Müllsprüchen, die in die Endauswahl kamen*

INNSBRUCKS NEUE MÜLLSPRÜCHE: DIE GEWINNER

„Ich habe keine Sperrstunde!!“ (Harald Handle), **„Habe durchgehend offen“** (Johann Kaserer), **„Ich nehm auch Bargeld und Kreditkarten“** (Thomas Lechleitner), **„Eigentlich wollt ich ein Flugzeug werden“** (Philip Bucher), **„www.müll.ade“** (Gunther Stix), **„Gib mir keinen Korb!“** (Natascha Schimpfhuber), **„Hast a la Mista, Baby?”** (Ing. Emil Mersa), **„Rein oder nicht rein, das ist hier die Frage“** (Karin Bruckner), **„Mülle Grazie“** (Susanna Wirth), **„Ich wär so gerne Müllionär“** (Christian Smodej), **„Mistverständnis“** (Ingeborg Platzer), **„Selten so voll gefühlt“** (Roswitha Ebner), **„I bin gebürtiga Müllauer!“** (Bertram Haid), **„One man's trash is another man's treasure“** (Julian Reitter), **„Verschmitzt statt verschmutzt“** (Wilfried Schatz), **„Wilten hier niemand Müll einwerfen?“** (Wilfried Schatz), **„Man muss auch loslassen können“** (Leo Montagnolli) **„Lieber Müll im Kübel, als Dreck am Stecken“** (Veronika Schneider), **„Blechreiz“** (Thomas Pühringer), **„Wohl oder Kübel“** (Horst Strauss)



© P. MAIR

***Die Arzler Schafzüchter** haben am 3. September die Schaftränke präsentiert. V. l.: Schafzüchter Max Stern, Mag. Josef Kunzenmann (Vorsitzender des Unterausschusses Arzl) und die Schafzüchter Stefan Erlacher, Christian Löffler sowie Franz Maurer*

Schaftränke Hafelekar verwirklicht

Für die Arzler Schafbauern ist ein lang gehegter Wunsch endlich in Erfüllung gegangen. Seit nahezu 40 Jahren waren immer wieder Bestrebungen im Gange, auf der Nordkette auf Arzler Weidegebiet eine geeignete Wasserstelle für die Schafe zu errichten. Unter Mithilfe der zuständigen Abteilungen der Stadt Innsbruck, dem ehemaligen Vizebürgermeister DI Eugen Sprenger, Vizebürgermeister Franz X. Gruber, Amtsvorstand DI Leonhard Steiger, dem Stadtteilausschuss Arzl, der Weide Interessentschaft Arzl, den Nordkettenbahnen, der Firma Swietelsky, SV Harald Heinzle, Firma Schaur, Firma Spöttl, Metallbau Nocker sowie den Schafbauern, ist es gelungen, die Schaftränke fertigzustellen.

Dabei musste eine ca. 500 Meter lange Wasserleitung von der Bergstation des Hafelekars, in welcher ein Trinkwasserbehälter von der Nordkettenbahn zur Verfügung gestellt wurde, bis zur Tränkstelle großteils im Fels verlegt werden. Die Leitung wurde unterirdisch verlegt, sodass diese auch den Witterungseinflüssen für die nächsten Jahrzehnte standhalten wird. Der Kostenaufwand für die Verwirklichung dieses Projekts beträgt ca. 24.000 Euro. Die Errichtung der Schaftränke war deshalb notwendig, da das Oberflächenwasser im Kalkstein versickerte. Die Errichtung der Tränke hat den Vorteil, dass die Tiere nicht mehr aus dem Weidegebiet abwandern.

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2010

Angaben ohne Gewähr



***Les Babacools** sind am 1. Oktober zu Gast beim Weltfest im Treibhaus.*



***Die Satire** „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner" ist im Oktober im Kellertheater zu sehen.*

© VERANSTALTER, G. GRIESSENBÖCK

FREITAG 1. OKTOBER	• **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust", Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Westbahntheater/Feldstraße 1a, 20 Uhr**: „Es ist das Dunkel das ich fürchte" von Martin Kolozs • **Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 20 Uhr**: „Camping Camping", Komödie von Rolf Kindler • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Kulturgasthaus Bierstindl/Studio, 20.30 Uhr**: „Frei un(d) willig", Kulturverein WoZu Grenzen?!, experimentelles, abstraktes Stück • **Treibhaus, 20 Uhr**: „Lebe die Welt"-Fest • **Weekender Club, 22 Uhr**: Triangle Blue Chip, Studio21, Weekender Myyy Bitch Club • **Congress/Dogana, 21 Uhr**: Pendulum, Drum'n'Bass/Break-Band
SAMSTAG 2. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Heldenplatz", Schauspiel von Thomas Bernhard, Premiere • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Das bin ich WA", Tanz-Stück von Enrique Gasa Valga und Doris Happl • **Leobühne, 19 Uhr**: „Jahreswechsel", Boulevard-Komödie von Susanne Mayer • **Westbahntheater/Feldstraße 1a, 20 Uhr**: „Es ist das Dunkel das ich fürchte" von Martin Kolozs • **Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 20 Uhr**: „Camping Camping", Komödie von Rolf Kindler • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Hofkirche, 12 Uhr**: Echo-Tag, D. Wagler (Freiberg/Sachsen) • **Volkshaus Reichenau, 20 Uhr**: 150-jähriges Bestandsjubiläum des Tiroler Sängerbundes, Chorkonzert, Kärntner Sänger Ibk., Ötztalchor • **Treibhaus, 20 Uhr**: Stermann • **pmk, 21 Uhr**: Lgp Allstars feat.: Nl Cool O (LGP) feat. Kentrix & Shogun (ibk) Madame Lala (ibk) feat. Ich bin die Vorband (LGP) • **Weekender Club, 22 Uhr**: 20inch Bmx Trophy
SONNTAG 3. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Andrea Chénier", Oper von Umberto Giordano • **Kammerspiele, 11 Uhr**: „Erwin 1", Die Zauberflöte für die Kleinen; 20 Uhr: „Urfaust", Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Kulturgasthaus Bierstindl, 11 Uhr**: Kasperltheater, „Die Prinzessin Ganz Anders", Figurentheater Larifari (ab 3) • **Westbahntheater/Feldstraße 1a, 20 Uhr**: „Es ist das Dunkel das ich fürchte" von Martin Kolozs • **Hofkirche, 22 Uhr**: R. Jaud (Innsbruck) • **Congress/Dogana, 11 Uhr**: 150 Jahre Tiroler Sängerbund, Festkonzert
MONTAG 4. OKTOBER	• **Weekender Club, 21 Uhr**: Heroes & Zeros, Students Night
DIENSTAG 5. OKTOBER	• **Großes Haus, 20 Uhr**: „Liederabend im Foyer I", Dale Albright und Paul Lugger • **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: „Florian findet Früchte", Puppenbühne/Buntes Puppenkarussell ab 1,5 Jahre • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Treibhaus, 20 Uhr**: Nik Bärtsch
MITTWOCH 6. OKTOBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Tapedeck & Aja Zischg
DONNERSTAG 7. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Heldenplatz", Schauspiel von Thomas Bernhard • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust", Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 20 Uhr**: „Camping Camping", Komödie von Rolf Kindler • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Treibhaus, 20 Uhr**: Tschako • **pmk, 21 Uhr**: Jarring Fx Label Night, Kaly Live Dub (fra), Digital Youth in Dub, Sherpa, No-Bert by Symbiosonics

HERBSTMESSE INNSBRUCK 2010
MESSEGELÄNDE, 6. BIS 10. OKTOBER, 9–18 UHR, WWW.HERBSTMESSE.INFO

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2010

Angaben ohne Gewähr



***Das Festival der freien Theaterszene:** „Theater trifft" wieder alle Theaterfreunde im Herbst in ganz Innsbruck.*

© THEATER TRIFFT

FREITAG 8. OKTOBER	• **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust", Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 20 Uhr**: „Camping Camping", Komödie von Rolf Kindler • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Katholische Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Barmherzigen Schwestern Ibk., 9.30 Uhr**: „25 Jahre Jeunesse", Triolino, „In der bunten Savanne", ab 3 Jahren • **Wohnheim Pradl, 15.30 Uhr**: Operetten, Melodien und Lieder, Ch. Silica, Ch. Wallner, C. Walder (Gesang), H. Wichmann (Klavier) • **Konservatoriumssaal, 20 Uhr**: 1. Kammerkonzert, Atos Trio, Werke: Dvorák, Rachmaninow, Beethoven • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Nordwind; 22 Uhr: Bluespumpm • **pmk, 21 Uhr**: phon.zimmer 2.1. feat. Pertramante, Elephant Terrible, Noise Capital by workstation
SAMSTAG 9. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Heldenplatz", Schauspiel von Thomas Bernhard • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Das bin ich WA", Tanz-Stück von Enrique Gasa Valga und Doris Happl • **Leobühne, 19 Uhr**: „Jahreswechsel", Boulevard-Komödie von Susanne Mayer • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **pmk, 19 Uhr**: The Spektrum (por), Irreverence (ita), Basanos (a), Obliteriate (sk) Doom Trash & Death Metal by Bühne Ibk. • **Pfarrkirche Mariahilf, 20 Uhr**: Abendmusic-Lebensmusik, Vita & Anima, „Ach, dass ich Wassers g'nug hätte" • **Treibhaus, 20 Uhr**: Tumi Lokua Kanza
SONNTAG 10. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Lucia di Lammermoor WA", Oper von Gaetano Donizetti • **Kammerspiele, 11 Uhr**: „Die Zauberflöte für die Kleinen", nach Wolfgang Amadé Mozart • **Kulturgasthaus Bierstindl, 11 Uhr**: Kasperltheater, „Der verliebte Prinz", Figurentheater Titiritera (ab 4) • **Congress/Dogana, 20 Uhr**: Jubiläumskonzert Tiroler Barockinstrumentalisten • **pmk, 20 Uhr**: This will destroy you (post rock/us) by Poison For Souls • **Treibhaus, 21 Uhr**: Skip Mc Donald, Daby Toure
MONTAG 11. OKTOBER	• **Treibhaus, 20 Uhr**: Axel Zwingenberger, The Magic of Blues & Boogie Woogie featuring Axel & Torsten Zwingenberger, Lila Ammons, Chris Jagger • **Weekender Club, 21 Uhr**: Alice in Videoland, One Night Of Electronic Rock
DIENSTAG 12. OKTOBER	• **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: „Florian findet Früchte", Puppenbühne/Buntes Puppenkarussell ab 1,5 Jahre • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Konservatoriumssaal, 19 Uhr**: Musikschule, Klavierkonzert, K. Jordan und T. Kreuzberger • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Schienentröster
MITTWOCH 13. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Heldenplatz", Schauspiel von Thomas Bernhard • **Caritas-Integrationshaus, 15 Uhr**: „Das Schatzkästchen des Riesen Blauhaar", Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3 • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Kulturgasthaus Bierstindl, 20 Uhr**: Freiflug, die Improtheatershow mit Live-Musik • **Treibhaus, 21 Uhr**: Scott Kinsey Scott Henderson • **Weekender Club, 21 Uhr**: Elias and The Wizzkids, Students Night
DONNERSTAG 14. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Heldenplatz", Schauspiel von Thomas Bernhard • **Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 20 Uhr**: „Camping Camping", Komödie von Rolf Kindler • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Congress Ibk./Saal Tirol, 20 Uhr**: 1. Symphoniekonzert, Tiroler Symphonieorchester Ibk., Mihkel Kütson (Dirigent), Elisso Bolkvadse (Klavier), Werke: B. Martinů, C. Saint-Saëns, S. Prokofjew • **Treibhaus, 20 Uhr**: Die große Georg Bloeb never come back Show; **21 Uhr:** Okou Prime Tours Moritz

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2010

Angaben ohne Gewähr



© LANDESMUSEUM, VERANSTALTER

***Festkonzert zum 70. Geburtstag** des Innsbrucker Instrumentenbauers Rudolf Tutz am 28. Oktober*



***Erstes Wiener Heimorgel Orchester** am 22. Oktober, 21 Uhr, im pmk*

FREITAG 15. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Georg Trakl“, Tanzstück von Enrique Gasa Valga, Premiere • **Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 20 Uhr**: „Camping Camping“, Komödie von Rolf Kindler • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Kulturgasthaus Bierstindl/Studio, 20.30 Uhr**: „Frei un(d) willig“, Kulturverein WoZu Grenzen?!, experimentelles, abstraktes Stück • **Musikschule, Vortragssaal, 17 Uhr**: Herbstkonzert der Blockflötenklasse Herta Ditz • **Congress Ibk./Saal Tirol, 20 Uhr**: 1. Symphoniekonzert, Tiroler Symphonieorchester Ibk., Mihkel Kütson (Dirigent), Elisso Bolkvadse (Klavier), Werke: B. Martinů, C. Saint-Saëns, S. Prokofjew • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alex Kröll, Elf Years after ein Best of
SAMSTAG 16. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Lucia di Lammermoor WA“, Oper von Gaetano Donizetti • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „The Rocky Horror Show“, Musical von Richard O’Brien, Premiere • **Leobühne, 19 Uhr**: „Jahreswechsel“, Boulevard-Komödie von Susanne Mayer • **Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 20 Uhr**: „Camping Camping“, Komödie von Rolf Kindler • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Kulturgasthaus Bierstindl/Studio, 20.30 Uhr**: „Frei un(d) willig“, Kulturverein WoZu Grenzen?!, experimentelles, abstraktes Stück • **Treibhaus, 20 Uhr**: Die große Georg Bloeb never come back Show; **21 Uhr:** Mike Stern, Didier Lockwood • **pmk, 21 Uhr**: 4twenty (ita), Sugarcane SoundsystemDancehall, Hip Hop & Soul by workstation • **Canisianum, 10–17 Uhr**: Tag der Kirchenchöre
SONNTAG 17. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Andrea Chénier“, Oper von Umberto Giordano • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust“, Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Kulturgasthaus Bierstindl, 11 Uhr**: Kasperltheater, „Der Riese Haymon“, eine wilde Sage, offenes Figurentheater Tupilak (ab 5) • **Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 20 Uhr**: „Camping Camping“, Komödie von Rolf Kindler • **Treibhaus, 20.10 Uhr**: Sidsel Endresen & Hakon Kornstad • **Weekender Club, 22 Uhr**: Block Rockin’ Beats
MONTAG 18. OKTOBER	• **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust“, Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Pauluskirche, 20.30 Uhr**: Solobläser des Tiroler Sinfonieorchesters Ibk., S. Ratay (Flöte), N.-Ch. Zeller-Chen (Flöte), G. Mayr (Klarinette), L. Gruber (Fagott), A. Millner (Horn), Werke: J. Haydn, G. Onslow, J. Ibert, G. Ligeti, F. Danzi • **Treibhaus, 21 Uhr**: Bernie Worell 12.500 • **Weekender Club, 21 Uhr**: Land of Oz
DIENSTAG 19. OKTOBER	• **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: „Florian findet Früchte“, Puppenbühne/Buntes Puppenkarussell ab 1,5 Jahre • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Schienentröster
MITTWOCH 20. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Lucia di Lammermoor WA“, Oper von Gaetano Donizetti • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust“, Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Caritas-Integrationshaus, 15 Uhr**: „Das Schatzkästchen des Riesen Blauhaar“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3 • **Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 20 Uhr**: „Camping Camping“, Komödie von Rolf Kindler • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Wolfgang Haas; 21 Uhr: tomas stanko ecm • **Weekender Club, 21 Uhr**: Bratze, Students Night
DONNERSTAG 21. OKTOBER	• **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust“, Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Kolpinghaus/Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 20 Uhr**: „Camping Camping“, Komödie von Rolf Kindler • **Bäckerei/Dreiheiligenstraße 21a, 20 Uhr**: Zweites Festival Theater trifft, „Brot und Spiele/Konkrete Utopien“, Musik-Theater-Performance • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Konservatoriumssaal, 20 Uhr**: „25 Jahre Jeunesse“, Liederabend Daniel Schmutzhard (Bariton), Nikolaus Wagner (Klavier), Werke: R. Schumann, H. Wolf • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Wolfgang Haas; **21.05 Uhr:** Michael Landau Group

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2010

Angaben ohne Gewähr



***Daniel Schmutzhard** singt Lieder von Hugo Wolf – Festkonzert 25 Jahre Jeunesse am 21. Oktober.*



***Acies Quartett:** Konzert für Kinder am 27. Oktober im Congress.*

© J. STIX, C. WURZER

FREITAG 22. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Lulu - Das Musical WA“, Musical von Stephan Kanyar • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust“, Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft, Premiere) • **diemonopol, 20 Uhr**: „Das wunderbare Zwischending“ von Martin Heckmanns, Melone (Festival Theater trifft, Premiere) • **Ursulinensaal am Marktplatz, 20 Uhr**: „Free Beat Company“, Herbsttrommeln • **pmk, 21 Uhr**: Erstes Wiener Heimorgel Orchester (a), Ljijana Petkovic Oorchestra (d) Synthesizer Pop & Chansons by workstation & InnPuls • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alex Kröll, Elf Years after ein Best of
SAMSTAG 23. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Georg Trakl“, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „The Rocky Horror Show“, Musical von Richard O’Brien • **Leobühne, 19 Uhr**: „Jahreswechsel“, Boulevard-Komödie von Susanne Mayer • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: „Bonus-Track“ von Christine Frei (Festival Theater trifft, Premiere) • **diemonopol, 20 Uhr**: „Das wunderbare Zwischending“ von Martin Heckmanns, Melone (Festival Theater trifft) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Theatergruppe Infektiös – e schatz, Tel. 0650/54 64 967; **22 Uhr:** Sorgente • **pmk, 21 Uhr**: Sommerregen (a), Soey (a), Brackets Closed (a) Punkrock by firefly concerts • **Titty Twister, 21 Uhr**: The Pure & Band
SONNTAG 24. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Heldenplatz“, Schauspiel von Thomas Bernhard • **Kammerspiele, 11 Uhr**: „Die Zauberflöte für die Kleinen“, nach Wolfgang Amadé Mozart **20 Uhr:** „Das bin ich WA“, Tanz-Stück von Enrique Gasa Valga und Doris Happl • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **diemonopol, 20 Uhr**: „Das wunderbare Zwischending“ von Martin Heckmanns, Melone (Festival Theater trifft) • **Congress Ibk./Saal Tirol, 19 Uhr**: Benefizkonzert „Kinder für Kinder“ der Wiltener Sängerknaben mit eigener Volksmusikgruppe • **Weekender Club, 22 Uhr**: Dominik Eulberg? ... aber Hallo!?, Tyrolean Dynamite präsentiert
MONTAG 25. OKTOBER	• **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Olympiahalle, 20 Uhr**: Joe Cocker, „Hard Knocks“-Tour • **Treibhaus, 21 Uhr**: Coscia Trovesi • **Weekender Club, 22 Uhr**: 2 on 1 Stroke
DIENSTAG 26. OKTOBER	• **Caritas-Integrationshaus, 16 Uhr**: „Florian findet Früchte“, Puppenbühne/Buntes Puppenkarussell ab 1,5 Jahre • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Congress Ibk./Saal Tirol, 20 Uhr**: 1. Meisterkonzert, BBC Scottish Symphony Orchestra, D. Runnicles (Dirigent), J. Jansen (Violine), Werke: Beethoven, Sibelius, Elgar • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Schienentröster; **21 Uhr:** Thomas.Nussbauer@moz.ac.at: Ziganoff
MITTWOCH 27. OKTOBER	• **Congress, 11 Uhr**: „Konzert für Kinder“ mit dem Acies Quartett • **Congress, 19.30 Uhr**: Tibor Kovac und Frantisek Janoska, Werke von Ysaye, Mozart, Schumann, Brahms u. a. • **Caritas-Integrationshaus, 15 Uhr**: „Das Schatzkästchen des Riesen Blauhaar“, Handpuppenbühne/Buntes Puppenkarussell, ab 3 • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“, Satire von Ingrid Lausund • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück“ von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Die große Georg Bloeb never come back Show; **20.05 Uhr:** Tingvall Trio • **Weekender Club, 21 Uhr**: Headwater, Students Night

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2010

Angaben ohne Gewähr



© VERANSTALTER

FREIKARTEN FÜR THE STAGGERS

The Incredible Staggers gastieren am 30. Oktober im Weekender Club. „Innsbruck informiert" verlost für das Konzert am Donnerstag, den 21. Oktober um 9 Uhr zweimal zwei Karten: Tel. 57 24 66

DONNERSTAG 28. OKTOBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück" von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Collegium Canisianum, 20 Uhr**: Abendmusic-Lebensmusik, „Faszination der Blasinstrumente", L. Brunmayr-Tutz & B. Kuijken (Traversflöten), H. R. Stalder, E. Schlader, M. Springer, L. Lucchetta, P. Rabl, Ch. Köll & T. Ezra (Klarinetten), N. Engel (Barockcello), L. U. Mortensen (Cembalo) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Der lange Abend des Tiroler Kabaretts, Vol2 ; **22 Uhr:** Russkaja • **pmk, 21 Uhr**: Arabrot (nor), Bug (ibk) Noise & Doomrock by workstation
FREITAG 29. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Heldenplatz", Schauspiel von Thomas Bernhard • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „The Rocky Horror Show", Musical von Richard O'Brien • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück" von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: „The Lover (Der Liebhaber)" von Harold Pinter, to act (Festival Theater trifft, Premiere) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: „Bonus-Track" von Christine Frei (Festival Theater trifft) • **Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente • **Congress Ibk., 19 Uhr**: Andy Zelger, „Life Goes On" • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alex Kröll, Elf Years after ein Best of • **pmk, 21 Uhr**: 20er-Kalender 2011, Release Party
SAMSTAG 30. OKTOBER	• **Großes Haus, 19.30 Uhr**: „Andrea Chénier", Oper von Umberto Giordano • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „The Rocky Horror Show", Musical von Richard O'Brien • **Kulturgasthaus Bierstindl, 15 Uhr**: Dornröschen, Märchen • **Leobühne, 19 Uhr**: „Jahreswechsel", Boulevard-Komödie von Susanne Mayer • **Kellertheater, 20 Uhr**: „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner", Satire von Ingrid Lausund • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück" von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: „The Lover (Der Liebhaber)" von Harold Pinter, to act (Festival Theater trifft) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: „Bonus-Track" von Christine Frei (Festival Theater trifft) • **Canisianum, 20.15 Uhr**: Tiroler Kammerorchester Innstrumenti, Musik aus Polen von 1800 bis zur Gegenwart, Werke: Feliks Janiewicz, Mieczyslaw Karlowicz, Henryk Mikolaj Gorecki, Wojciech Kilar • **Weekender Club, 21 Uhr**: The Incredible Staggers, Support: Dave & the Pussies • **pmk, 21 Uhr**: Red Sparowes (us), Head of Wantastiquet (us), Instrumental-Post-Rock by Los Gurkos Prod. • **Treibhaus, 22 Uhr**: Habib 6
SONNTAG 31. OKTOBER	• **Großes Haus, 11 Uhr**: „His star shall rise above all!", Einführungsmatinée zu „Cadence Macbeth"; **19.30 Uhr:** „Lulu - Das Musical WA", Musical von Stephan Kanyar • **Kammerspiele, 20 Uhr**: „Urfaust", Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe • **Kulturgasthaus Bierstindl, 15 Uhr**: Dornröschen, Märchen • **Westbahntheater, 20 Uhr**: „Bonus-Track" von Christine Frei (Festival Theater trifft) • **Sparkassenplatz, ab 18.30 Uhr**: „Herzstück" von Heiner Müller, Das Labor (Festival Theater trifft) • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: „The Lover (Der Liebhaber)" von Harold Pinter, to act (Festival Theater trifft) • **Pfarrsaal Neu Pradl/Schutzengelkirche, 15.30 Uhr**: Musikalisch-literarischer Herbstspaziergang, Inntaler Zwoagsang, Stüberlmusik Kittelmann, Elisabeth Aigner • **Treibhaus, 20 Uhr**: Schauspielschule Sachers, „Kaspar Häuser Meer", von Felicia Zeller (Premiere)

INTERAKTIVER VERANSTALTUNGSKALENDER MIT SUCHFUNKTIONEN AUF WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

AUSSTELLUNGSKALENDER – OKTOBER 2010

Angaben ohne Gewähr

STADTMUSEUM INNSBRUCK

Badgasse 2
„Max Weiler im öffentlichen Raum" – bis 29. Oktober; Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, 1. OG: Alpenverein-Museum
„Berge, eine unverständliche Leidenschaft" – ganzjährig;
tägl. 9–17 Uhr (Mi. 9–19 Uhr)

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20
Nozze italiane. Österreichische Erzherzoginnen im Italien des 16. Jahrhunderts – bis 17. Oktober; tägl. 10–17 Uhr

ZEUGHAUS

Zeughausgasse
- **Ordnung muss sein! Eine Kulturgeschichte des Messens** – bis 3. Oktober
- **Anton Christian, „Paarweise" –** 22. Oktober bis 30. Jänner

Di. bis So. 10–17 Uhr, Mo. geschlossen

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15
- **Max Weiler (1910–2001), Die großen Werke –** bis 31. Oktober
- **Anton Christian, Paarweise –** 22. Oktober bis 30. Jänner

Di. bis So. 10–18 Uhr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25
„Pharmazie und Buch" – ganzjährig ausschließlich geführte Besichtigungen; Terminvereinbarung Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr, mail@stadtapotheke-winkler.at, Tel. 58 93 88

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

im Adambräu/Welzenbacherplatz 1
- **aut.raumproduktion.überbauen „Dubravka Sekulic: Don't Stare so Romantically! Überbauung in Belgrad" –** bis 16. Oktober
- **aut.raumproduktion.überbauen „Duo van der Mixt: Dura Lex Ecclesiae" –** bis 16. Oktober
- **aut.raumproduktion.sichern „Matthias Megyeri: Sweet Dreams Security® ‹ Layout" –** bis 18. Dezember
- **aut.raumproduktion.erfinden „Com&Com: Making Identities" –** bis 18. Dezember

Di. bis Fr. 11–18 Uhr; Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45
Thomas Scheibitz, „Der ungefegte Raum" – bis 28. November
Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr

GALERIE EDITION THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III
- **Nikolaus Granbacher –** bis 2. Oktober
- **Christine Piberhofer –** 6. bis 30. Oktober

Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2–4
„N'kita ritual boards" – bis 23. Oktober
Mo. bis Fr. 9.30–18 Uhr, Sa. 9.30–12.30 Uhr und nach Vereinbarung

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41
- **Oswald Oberhuber, Malerei –** bis 9. Oktober
- **Hans Pfefferle, Mosaik und Graphik –** 19. Oktober bis 6. November

Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Tel. 56 37 61

GALERIE VELDIDENA

in der Seniorenresidenz, Neuhauserstraße 5
Pastor Helmut Schöfer & Angelika-Nicolina Schob, „Quellenreise" – bis 20. November
täglich 9–18 Uhr

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a
Zeichnungen, M. Bajtala, R. Egger, A. Lüth, M. Gabriel, M. Payer – bis 6. November
Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr

STADTTURMGALERIE

Herzog-Friedrich-Straße 21
Maria Petschnig – bis 23. Oktober
Di. bis Fr. 14–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum
Charlotte Dumas, „Repose" – bis 6. November
Mo. bis Fr. 11–18 Uhr; Sa. 11–15 Uhr

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34/Arkadenhof
Spektrum Fatale > N.u.m.b. und du auch ... – bis 23. Oktober
Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr

GALERIE 22A

Wilhelm-Greil-Straße 15
Anne-Marie Julien, Parfum de voyage – 2. Oktober bis 6. November
Mo. bis Do. 10–12 und 14–17 Uhr und nach Vereinbarung

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk
Forty Five Pieces – bis 13. November
Di. bis Fr. 10–12.30 Uhr und 16–18.30 Uhr, Sa. 10–13 Uhr



© ROMAY

***Bilder der Künstlerfamilie Romay** – von 19. Oktober bis 2. November jeweils von 10–18 Uhr im Botanischen Garten*

CAFÉ KATZUNG

Herzog-Friedr.-Str. 16/Höttinger Alm (im Freien)
Felix Haspel, Skulpturen aus dem Zyklus „In Between" – bis 16. Oktober
Mo. bis Sa. 8–24 Uhr, So. und Ftg. 9–24 Uhr

GALERIE MAIER

im Palais Trapp/Maria-Theresien-Straße 38
Werner Scholz (1898–1982), Ölbilder & Pastelle – bis 9. Oktober
Di. bis Fr. 10–13 und 15–18 Uhr; Sa. 10–13 Uhr

GALERIE WIDAUER

Erlerstraße 13
Heinz Gappmayr – 15. Oktober bis 26. November; Di. bis Do. 14–18 Uhr, Fr. 9–13 Uhr

GALERIE KOOIO

Mariahilfstraße 40
Maria Rauch, Malerei und Zeichnung – bis 8. Oktober
Mo., Di. 11–15 Uhr, Mi. bis Fr. 17–20 Uhr

DORFWERKSTATT MÜHLAU

Hauptplatz 4 (ehemaliges Koreth-Kino)
Die Insurgenten, Comic-Künstler Christian Opperer – 1. Oktober (18.30–21 Uhr), 2. Oktober (14–18 Uhr), 3. Oktober (10–18 Uhr)

FOTOFORUM

Adolf-Pichler-Platz 8
Vier Standpunkte. Acht Ansichten: Fotografie aus Litauen – bis 9. Oktober
Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a
- **Ernesto Marchesini (I) –** 1. bis 7. Oktober
- **Bruna Grigoletti (I), Maria Luisa Cavaggioni (I), M.A. Fiorasi (I) u. a. –** 8. bis 21. Oktober
- **Beatrix Pirchner (A), Annette Ronchin (I), Werner Thaler (A) –** 22. Oktober bis 4. November

Mo. bis Sa. 17–19 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel. 58 92 66

ORF KULTURHAUS

Rennweg 14
Kunst im Studio, Richard Hoeck, Irene Dapunt – bis 5. Dezember; tägl. 8–20 Uhr

GALERIE DER VOLKSHOCHSCHULE

im VHS-Haus, Marktgraben 10/I., Foyer
„Die Schatzkammer der Alpen" der Naturwissenschaftlichen Sammlung Ferdinandeum Innsbruck – bis 26. November
Mo. bis Fr. 8–16 Uhr

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6
Anna Kolodziejska, „Die tapferen Zehn" – bis 23. Oktober; Di. bis Fr. 10–12 und 13–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr

ATELIER-GALERIE HOFINGER

Marktgraben 5
- **L. Bürgel, Radierungen „Eine Reise quer durch Österreich" –** bis 12. Oktober
- **Max Weiler, Graphiken –** 22. Oktober bis 20. November

Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr

GALERIE CLAUDIANA

Herzog-Friedrich-Straße 3
Daniele Cazzato – bis 8. Oktober
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

KULTUR

6. Familientag in den städtischen Museen

Es ist wieder so weit: Am 26. Oktober (10–17 Uhr) laden die städtischen Museen, Stadtmuseum Innsbruck und Museum Goldenes Dachl bei freiem Eintritt zum Familientag.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Bereits zum sechsten Mal verwandeln zahlreiche Kinderstationen die historischen Räumlichkeiten in eine „Kinderstadt". Viele Aktivitäten versprechen lachende Gesichter und einen erlebnisreichen Tag für die ganze Familie.

Im Stadtmuseum Innsbruck werden in der Kinderschminkstation Airbrush- und Glittertattoos aufgebracht. Kinder ab sechs Jahren können beim Schnitzen nach freien Motiven ihre Geschicklichkeit beweisen. Für besondere Begeisterung sorgen Zauberer sowie Ballonmodellierer, die Kinderwünsche erfüllen. Weiters wartet auf jedes Kind ein Gasluftballon. Das Suchen und Finden „Von Sonnen und Sternschafen" in den Werken Max Weilers findet im Rahmen eines Workshops in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum jeweils um 10, 11 und 15 Uhr statt. Auch in diesem Jahr ist wieder die beliebte Puppenspielbühne „Titiritera" mit dem Stück „Kasperl in der Höhle" jeweils um 11 und 15 Uhr zu sehen. Die kostenlosen Platzkarten für das Puppenspiel und für den Workshop sind am Montag, den 25. Oktober, von 9–17 Uhr im Stadtmuseum Innsbruck (Badgasse 2) abzuholen.

Im Museum Goldenes Dachl steht heuer das gestaltende Handwerk im Zentrum des Familientages. Beim Töpfern mit der Töpferscheibe sind Fantasie und Fingerfertigkeit gefragt. Vielleicht zeigen sich Meister von morgen? Darüber hinaus stehen Perlen in allen Farben und Formen zum individuellen Schmuckbasteln bereit. Die Malstation ist ausgestattet mit Malvorlagen rund um das mittelalterliche Innsbruck. „Gemeinsam sind wir stark" lautet das Motto für das Familienquiz, das kleine und große Familienmitglieder zum Mitmachen einlädt. Die Märchenerzählerin öffnet ihr „Nähkästchen" und versetzt die Kinder in eine Welt voll Zauber und Magie. Der Hof-Gaukler spielt auf der Laute mittelalterliche Musik und sorgt für einen stimmungsvollen Rahmen. Mehr Infos unter www.innsbruck.at/stadtarchiv.



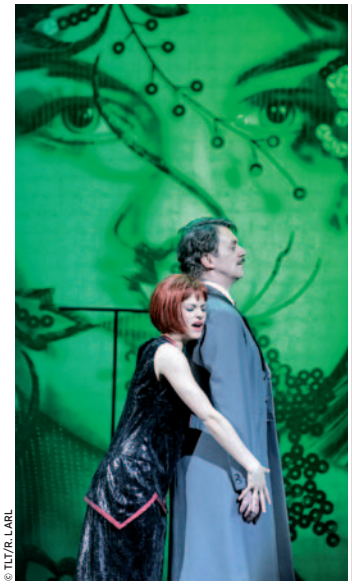
© C. WALDHART

Museen öffnen für Nachtschwärmer

Auf Initiative des ORF findet am 2. Oktober bereits die elfte „Lange Nacht der Museen" in zahlreichen Museen und Galerien in ganz Österreich statt. Von 18–1 Uhr Früh präsentiert sich die Museenlandschaft in all ihrer beeindruckenden Vielfalt. In Tirol nehmen 55 Institutionen teil, allein 30 davon in Innsbruck. Auch das Stadtarchiv/Stadtmuseum und das Museum Goldenes Dachl öffnen heuer wieder ihre Pforten für NachtschwärmerInnen.

Tickets und Infos sind bei allen teilnehmenden Museen erhältlich sowie am 2. Oktober beim Treffpunkt Museum am Franziskanerplatz. Das Ticket gilt als Eintrittskarte und als Fahrschein für die Shuttle-Busse. Ticketpreis: 13 Euro bzw. 11 Euro ermäßigt. CW

Auf in die neue Saison im Tiroler Landestheater


© TLT/R. LARL



Lucy Scherer *wird in ihrer Rolle als Lulu vom Publikum gefeiert (links), Mozarts Zauberflöte begeistert auch die Kleinsten (rechts).*

Einen spannenden Oktober im Tiroler Landestheater (TLT) verspricht schon die erste Premiere des Monats am 2. Oktober: Schauspieldirektor Klaus Rohrmoser setzt sich mit Thomas Bernhards Stück „Heldenplatz“ auseinander.

Kultig wird’s ab 16. Oktober in den Kammerspielen. In Richard O’Brien’s schrillem Musical „The Rocky Horror Show“ brilliert das Schauspielensemble des TLT in der Regie von Susi Weber.

Zur Musik von Chopin, Schubert und Philipp Glass spürt ab 15. Oktober Ballettdirektor Enrique Gasa Valga in seinem Tanzstück „Georg Trakl“ der zerrissenen Persönlichkeit des Künstlers nach.

Ein Muss für alle Opernfans ist die Wiederaufnahme der Oper „Lucia di Lammermoor“. Donizettis Meisterwerk steht ab dem 10. Oktober wieder auf dem Spielplan. Umjubelt wurde letzte Saison auch die Welturaufführung von „Lulu – Das Musical“. Lucy Scherer verkörpert ab 22. Oktober wieder die Rolle jener faszinierenden Frau, der alle Männer zu Füßen liegen und die schlussendlich Jack the Ripper in die Hände fällt.

Nicht zu kurz kommen natürlich auch die kleinen Theaterfans. Vogelfänger Papageno lädt am 3. Oktober alle Kinder ab fünf Jahren zur „Zauberflöte für die Kleinen“. Eintritt: 3 bzw. 5 Euro.

Ein Abend über Wiedersehen, Lebensperspektiven und zu guter Letzt eine Ode an die Freundschaft ist der vollMond „Schön, dass ihr da seid“, der am 22. Oktober um 22 Uhr alle Nachtschwärmer in die Kammerspiele lockt.

Publikumsliebling Dale Albright setzt am 5. Oktober die Reihe der Liederabende im Foyer fort. Begleitet wird das ungewöhnliche Programm von Paul Lugger am Klavier. Infos unter www.landestheater.at. KR

Symphoniekonzert mit großen Namen

Herzstück des Saisonauftakts der Symphoniekonzerte am 14. und 15. Oktober jeweils um 20 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck ist das zweite Klavierkonzert von Camille Saint-Saëns, bei dem die international gefragte Pianistin Elisso Bolkvadze als Solistin auftritt. Die junge Georgierin, die sich Tirol seit Jahren verbunden fühlt, wird bei diesem Stück ihr technisches Können und ihre interpretatorische Raffinesse voll ausspielen. Umrahmt wird dieses herausragende Werk der französischen Klavierliteratur von Bohuslav Martinůs „Les Fresques de Piero della Francesca“ und Sergei Prokofjews Ballett-Suite „Romeo und Julia“. Dieses längste und bekannteste Ballett des russischen Komponisten gilt als einer der Ballettklassiker der modernen Literatur schlechthin. Der estnische Dirigent Mihkel Kütson wird das Konzert leiten. Er wurde 2006 mit dem Deutschen Dirigentenpreis ausgezeichnet und gilt als hellhöriger Vermittler, diszipliniert, präzise und einem schwelgerischen, dennoch unpathetischen Klangbild verbunden.


© THZIBABA

Elisso Bolkvadze *ist längst zu einem Markennamen geworden und erfreut sich einer großen und treuen Fangemeinde.*

Infos und Karten unter Tel. 52 074-4 bzw. kassa@landestheater.at.


© E. GOSSNER

Regisseur beim Festival „Theater trifft“ fürs Staatstheater: *Der Tiroler Ernst Gossner*

Preis für künstlerisches Schaffen vergeben

Alle zwei Jahre vergibt die Stadt Innsbruck alternierend in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur und Musik den „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen". Der Preis wurde 1981 ins Leben gerufen und ist Ausdruck der Wertschätzung der Stadtführung gegenüber den heimischen Kunst- und Kulturschaffenden.

2010 war der Kunstzweig Musik ausgeschrieben. Mit 46 Einreichungen erreichte man beim heurigen Wettbewerb den bisherigen Höchststand. Die hochkarätige, internationale Jury zeigte sich vom hohen Niveau beeindruckt und die Entscheidungsfindung war nicht einfach. Dennoch wurden nach intensiver Beratung am 16. September sämtliche Preise einstimmig vergeben. Die Preise sind pro Teilgebiet mit 4000 Euro für den 1. Preis, 2500 Euro für den 2. Preis und 1500 Euro für den 3. Preis dotiert. EH

DIE PREISTRÄGER/INNEN

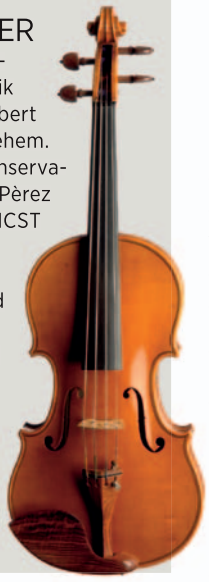
INSTRUMENTALWERK
1. Preis: Eduard Demetz
1. Preis: Christof Dienz
3. Preis: Manuela Kerer

VOKALWERK
1. Preis: Christof Dienz
3. Preis: Sebastian Themessl
3. Preis: Manuela Kerer

OPER
2. Preis: Sebastian Themessl
3. Preis: Christof Dienz
3. Preis: Manuela Kerer

JURY-MITGLIEDER

Mag. Wolfgang Praxmarer (ehem. Leiter E-Musik beim ORF-Tirol), Dr. Hubert Stuppner (Komponist, ehem. Direktor des Bozner Konservatoriums), Germàn Toro-Pèrez (Komponist, Leiter des ICST - Institute for Computer Music and Sound Technology/Zürich) und Maria Makraki (griechische Dirigentin, Leiterin der Camerata Europaea/ Berlin), Vorsitz: Kulturamtsleiter Horst Burmann (in Vertretung von Stadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser)





© STADT INNSBRUCK

Junge Kunst aus Sarajevo

Im Jahr 2010 feiern die Stadt Innsbruck und die Stadt Sarajevo 30 Jahre Städtepartnerschaft. Die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde erfolgte am 27. Oktober 1980. Zwischen den beiden Städten besteht ein reger Austausch in den Bereichen Sport, Bildung und Kultur. Zum Jubiläum arbeiten junge KünstlerInnen aus der Kunstschule Sarajevo mit SchülerInnen der HTL Bau und Kunst zum Thema Kunst. Aus diesem Anlass lädt Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer am 7. Oktober um 19 Uhr ins Foyer der Kaiserlichen Hofburg zur Vernissage „Freiheit – Junge Kunst aus Sarajevo". EH



„Theater trifft" mitten ins Herz

Das Festival der freien Theaterszene

Neun Premieren der freien Theaterszene sorgen heuer wieder für einen besonders abwechslungsreichen Theaterherbst. Beim ersten „Theater trifft"-Festival 2008 sahen 6000 Besucher über 91 Vorstellungen. Heuer locken zwei Uraufführungen, Klassiker und Zeitgenössisches, an die unterschiedlichsten, teils ungewöhnlichen Spielorte im ganzen Stadtgebiet. Eröffnet wird das Festival am 21. Oktober in einem neuen Kulturraum, der „Bäckerei" (Dreiheiligenstraße 21a), mit einem Vortrag des Schriftstellers Robert Menasse (20 Uhr).

Vier Premieren im Oktober

Das „Herzstück" von Heiner Müller kommt von 22. Oktober bis 5. November täglich ab 18.30 Uhr im Sparkassendurchgang zur Aufführung – und zwar in insgesamt 60 verschiedenen Inszenierungen (Regie: Andreas Pronegg). Das Westbahntheater zeigt mit „Bonus-Track" (Regie: Fabian Kametz) ein Auftragswerk der Tiroler Autorin Christine Frei. Zeitgenössisches kommt vom Theater Melone: „Das wundervolle Zwischending" des deutschen Dramatikers Martin Heckmanns feiert am 22. Oktober Premiere im diemonopol (Regie: Florian Hackspiel). In der „Bäckerei" wird Harold Pinters Einakter „Der Liebhaber" vom Ensemble to act (Regie: Katharina Welser) aufgeführt.

Das Rahmenprogramm

„Theater trifft" widmet sich heuer speziell dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendtheater. Zu diesem Thema findet ein Symposium mit Gesprächen und Diskussionen von 12. bis 14. November im Landestheater statt. Gäste sind unter anderem der Leiter des Wiener Kindertheaters „Dschungel", Stephan Rabl, Vertreter der assitej (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche), Fachleute aus der heimischen Szene sowie Politiker und Wirtschaftstreibende. „Die freie Szene hat mit der Stadt Innsbruck einen guten Partner", so Organisator Robert Renk (8ung Kultur) über die städtische Unterstützung in Hinblick auf das Festival und das geplante Theaterhaus. Mehr Informationen und alle Termine im Veranstaltungskalender in der Heftmitte und auf www.theater-trifft.at. AT

Wiener Klavierduo Jordan & Kreuzberger zu Gast in Innsbruck



Auf Einladung der Musikschule Innsbruck gastiert das Wiener Klavierduo Krassimira Jordan & Thomas Kreuzberger am 12. Oktober um 19 Uhr im Konservatoriumssaal mit einem außergewöhnlichen Programm. Zu hören sind sämtliche 21 Ungarischen Tänze von Johannes Brahms in ihrer ursprünglichen Version für Klavier zu vier Händen.

Die populären Tänze entstanden in den Jahren 1858–1869, veröffentlicht wurden sie in insgesamt vier Heften in den Jahren 1869 bzw. 1872. Die in ungarischer Folklore gehaltenen Themen animierten Brahms drei Tänze daraus zu orchestrieren. Seinem Beispiel folgten auch andere Komponisten aus dem 19. und 20. Jh. u. a. Parlow, Dvorák, Schmeling und Schollum. Eine besonders virtuose Vertonung für Violine und Klavier schuf Brahms' Freund Joseph Joachim.

EINTRITT
Erwachsene: 10 Euro, Kinder und Jugendliche: 5 Euro
Für SchülerInnen der Musikschule (bis zum vollendeten 24. Lebensjahr) ist der Eintritt frei. Karten erhältlich an der Abendkasse (eine Stunde vor Konzertbeginn), freie Platzwahl.

„Free Beat Company" im Schuljahr 2010/2011

In den Räumlichkeiten der Musikschule wird wieder fleißig getrommelt: Maria Zeisler und Gottfried Jaufenthaler begeistern mit ihrem Free Beat-Programm – mit den Schwerpunkten Technik, Improvisation und Session – Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen und laden auch heuer wieder zum gemeinsamen Trommeln ein. Beim „Free Beat"-Trommeln werden keine afrikanischen Rhythmen, keine südamerikanischen Patterns, keine indianische Musik gespielt. Die Improvisationen beginnen mit einem gemeinsamen, konstanten Pulsschlag, dem Beat. Daraus entwickelt sich nach und nach ein freies Spiel, bei dem sich jeder ganz individuell einbringen kann. Zum ersten Mal treffen sich die TrommlerInnen beim „Herbsttrommeln" am 22. Oktober um 20 Uhr in den Ursulinensälen am Marktplatz. Die kostenlosen Kurse starten im November. Die genauen Termine unter www.innsbruck.gv.at/musikschule.



stadt | potenziale 2011

Förderprojekt für freie Kulturszene lädt zur nächsten Runde

Zum vierten Mal schreibt die Stadt Innsbruck heuer die mit 60.000 Euro dotierte Kunst- und Kulturinnovationsförderung „stadt_potenziale" aus. Die Einreichfrist für „stadt_potenziale 2011" endet am 6. Dezember 2010. Anfang Feber 2011 wählt eine dreiköpfige Fachjury in einer öffentlichen Sitzung die besten Projekte aus.

Mit „stadt_potenziale" initiierte die Stadt Innsbruck einen auf zeitgenössische Kunst und Kulturarbeit ausgerichteten Fördertopf, der seit Herbst 2007 jährlich ausgeschrieben wird und speziell an der Impulskraft der freien Kulturszene ansetzt. Entwickelt wurde das Projekt von der „baettlegroup for art" in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Innsbruck. Inhaltlich wendet sich die Ausschreibung an Kunst- und Kulturprojekte, die sich mit Urbanität bzw. Stadt als kulturellen Raum und Innsbruck im Speziellen auseinandersetzen.

Ziel ist die Förderung von Arbeiten und Projekten, die innovativ und qualitätsvoll relevante Aspekte und Fragen gelebter Urbanität mit den Mitteln von Kunst und Kultur bearbeiten – im Sinne eines offenen Prozesses, der unterschiedliche Kulturauffassungen gleichzeitig zulässt und daraus die „Interpretation einer Stadt" aus den verschiedensten Sichtweisen generiert. „stadt_potenziale" will diese künstlerischen Potenziale aktivieren und fördern, um so den städtischen Kulturraum Innsbruck als einen lebendig-öffentlichen, kommunikativen und partizipativen Ort der spannungs- und facettenreichen Befassung mit seinen Gegebenheiten, Möglichkeiten, Problemen, Nischen, Fehlstellen, Fantasien usw. zu forcieren.

WEITERE INFORMATIONEN
(Art der geförderten Projekte, formale Kriterien, Berechtigte, rechtliche Bedingungen usw.):
Kulturamt der Stadt Innsbruck
stadt_potenziale
Herzog-Friedrich-Str. 21/2. Stock
6010 Innsbruck
Tel. 53 60-1651, Fax 53 60-1649
post.kulturamt@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.at

Kleidsames von Hubert Flattinger in der Andechsgalerie

Hubert Flattinger malt „Porträts“ von Kleidungsstücken. „Vielleicht um herauszufinden, ob sich etwas vom Stoff, von der Haut, von den Seelen jener, die diese Sachen für gewöhnlich hautnah an ihrem Körper tragen, auf das Gewebe überträgt“, so der Künstler. Im Oktober präsentiert er seine Bilder unter dem Titel „hautnah“ in der Städtischen Galerie im Andechshof.

Schuhe – heißt es ja – nehmen das Gesicht ihrer Besitzer an, erzählen Geschichten. Solcherlei Geschichten will auch Hubert Flattinger mit seinen Bildern nachspüren. Es sind Bilder-Geschichten von langen Zugfahrten mit schneevereisten Fenstern, Faltentälern, dunklen Mantelschluchten, Bettgeflüster, Cowboyliedern und einsamen Fernsehabenden, verschütteten Aschenbechern und völlig überspannten Hosenträgern.

Hubert Flattinger ist ein Geschichtenerzähler, selbst dann, wenn er malt. Er schrieb mehrere Kinderbücher, u. a. „Wenn du glaubst, du bist allein“, das in sechs Sprachen (u. a. in Koreanisch) übersetzt wurde, und Theaterstücke, z. B. „Höhenangst“, das seine Premiere im Leipziger Theaterfact feierte. Von 1994 bis 2009 gestaltete Hubert Flattinger die wöchentlich erscheinende Kinderseite der Tiroler Tageszeitung. Seine Grafiken, Öl- und Acrybilder waren u. a. in Innsbruck und Wien und ein Jahr vor dem Hurrikan Katrina in New Orleans in der Fine Art Galery zu sehen.

„hautnah“ ist vom 8. bis 23. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 15–19 Uhr sowie Samstag von 10–13 Uhr. Die Vernissage findet am 7. Oktober um 18 Uhr statt. Einführende Worte wird ORF-Redakteur Bernhard Triendl sprechen. EH



© H. FLATTINGER

Die Stadt Innsbruck stellt den Galerieraum im Andechshof unentgeltlich zur Verfügung. Den Künstlerinnen und Künstlern obliegt die Aufgabe, den Raum nach ihren Vorstellungen zu bespielen.



© C. MERGL

Eine enge Kooperation (v. l.): *Sascha Rathey (Tiroler Symphonieorchester), Caroline Filzer (Projektleitung Klangspuren-Mobil), Amtsvorstand Horst Burmann (Kulturamt), Dr. Daniela Weiss-Schletterer (Projektleitung beim Kulturamt der Stadt Innsbruck), StRin Dr. Patrizia Moser und Maria-Luise Mayr (Geschäftsführerin der Klangspuren Schwaz) vor dem Klangspuren-Mobil*

„Kids for Music“ geht in eine neue Runde

Kinder und Jugendliche an klassische Orchestermusik heranführen – dieses Ziel hat sich die Musikvermittlungsoffensive „Kids for Music“ gesetzt. Vom Kulturamt der Stadt Innsbruck gemeinsam mit MusikerInnen des Tiroler Symphonieorchesters organisiert, will die Initiative heuer mit interessanten Neuerungen wieder Interesse und Begeisterung wecken.

„Kinder müssen so früh wie möglich an Musik herangeführt werden“, war StRin Dr. Patrizia Moser anlässlich des Pressegespräches am 21. September überzeugt. „Eine ideale Begleitung ist natürlich der möglichst frühe Kontakt mit Instrumenten und professionellen, klassischen Musikerinnen und Musikern direkt in der Schule.“

Nicht nur die spielerische Heranführung an die Instrumente selbst soll die Kinder für die Vielfalt klassischer Musik sensibilisieren, sondern auch der unmittelbare Einblick in die Arbeit von OrchestermusikerInnen, z. B. bei Generalproben des Tiroler Symphonieorchesters.

Mit Sascha Rathey – Flötistin beim Tiroler Symphonieorchester –, als neuer musikpädagogischer Leiterin, kann das Projekt heuer aber nicht die einzige Neuerung vorweisen. Neben dem ähnlich gearteten Programm „Teens for Music“, das sich auf die Zielgruppe der elf- bis 15-Jährigen konzentriert, wird vor allem das Klangspuren-Mobil Aufsehen erregen. In Kooperation des Kulturamtes der Stadt Innsbruck mit den Klangspuren Schwaz, bringt ein Kleinbus ab 18. Oktober zahlreiche Instrumente eines großen Orchesters direkt an die Schulen. Weitere Informationen unter www.tsoi.at und beim Kulturamt (www.innsbruck.at). CM

SPORT

Innsbrucks Jugend wird olympiareif

Die heimische Jugend soll mit Schulprojekten auf die Olympischen Jugendspiele 2012 vorbereitet werden und dabei auch viel fürs Leben lernen.



© INNSBRUCK 2012

Die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele führen das Olympische Feuer zum bereits dritten Mal nach Innsbruck. Von 13. bis 22. Jänner 2012 werden 1058 Athletinnen und Athleten im Alter von 14 bis 18 Jahren in 15 Olympischen Wintersportdisziplinen ihr Bestes geben und an einem einzigartigen Kultur- und Bildungsprogramm teilnehmen. Gleichzeitig soll aber auch die heimische Jugend in dieses Programm eingebunden werden, um sie auf diese Weise in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Erwachsenen zu unterstützen und sie Teil der Olympischen Familie werden zu lassen. Gemeinsam mit dem Tiroler Landesschulrat, dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck und den Tiroler Wintersportfachverbänden hat das Innsbruck-2012-Organisationskomitee daher speziell auf Schulen zugeschnittene YOG-2012-Schulprojekte entwickelt.

Um die heimische Jugend für mehr Sport und Bewegung zu begeistern, wurde in Kooperation mit den Tiroler Wintersportfachverbänden die „YOG Schulsport Challenge“ ins Leben gerufen. Ab Herbst 2010 können die Jugendlichen Skeleton, Curling, Naturbahnrodeln, Eishockey, Eiskunstlauf, Short Track, Ski Alpin, Biathlon und Skispringen unter fachkundiger Anleitung erlernen. Nach ausreichendem Training treten die SchülerInnen im Rahmen der Spiele 2012 in eigenen Schulsportbewerben an. Teilnahmeberechtigt sind alle Tiroler Schulklassen von der 3. bis zur 12. Schulstufe. Achtung, erste Termine finden bereits ab Mitte Oktober 2010 statt.

Partnerschulen in aller Welt finden

Im Rahmen der „YOG World Mile“ haben die Jugendlichen die Möglichkeit, mit Partnerschulen in aller Welt in Kontakt zu treten. Bereits im aktuellen Schuljahr beschäftigen sich die Klassen in den unterschiedlichsten Unterrichtsfächern mit bisher fremden Nationen und Kulturen. Die Erarbeitung wird mit ausgewählten Partnerklassen aus den teilnehmenden Nationen erfolgen. Während der Spiele 2012 steht die kreative Präsentation des jeweiligen Landes bei einer Ausstellung im Congress Innsbruck, der „YOG World Mile“, im Mittelpunkt. Und im Idealfall wird es ein Treffen zwischen den Tiroler SchülerInnen und ihren Partnerklassen zur Zeit der Spiele geben. Kommuniziert wird über die unterschiedlichsten Kanäle: Skype Video-Konferenzen und E-Mail, Soziale Netzwerke (Facebook & Co.) und Brieffreundschaften. Die Länderpräsentationen im Rahmen der „YOG World Mile“ werden von jungen Kamerateams in kurzen Videoclips festgehalten. Im anschließenden Online-Voting winkt der Sieger-Klasse ein Reisegutschein im Wert von 5000 Euro. Teilnahmeberechtigt sind alle Tiroler Schulklassen von der 5. bis zur 11. Schulstufe. Anmeldungen ab 4. Oktober bis 30. November 2010. EH


***Bgm. Oppitz-Plörer** mit Jürgen Winter (Bgm. von Schladming, l.) und Hannes Krätz (3. Bgm.-Stv. aus Garmisch-Partenkirchen)*
© C. MERGL

Bürgermeistergipfel bei der „fafga“

Auf der „fafga“-Messe diskutierte Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit Tourismus- und Eventexperten über Chancen und Risiken von Großveranstaltungen. Die Olympischen Jugendspiele 2012 in Innsbruck können ihrer Meinung nach nur gelingen, wenn die Bevölkerung für das Projekt gewonnen werden kann. „Mit einem qualitativ hochwertigen Rahmenprogramm kann Nachhaltigkeit für die Bevölkerung erzielt werden.“ Wichtig sei, dass eine Großveranstaltung zum Markenbild der Stadt passe, so die Bürgermeisterin. An der Diskussion nahmen auch politische Vertreter aus Garmisch-Partenkirchen und Schladming teil. CM

SPORTTERMINE

Angaben ohne Gewähr

SPORTY FRIDAY

Volksschule Fischerstraße
- **1. Oktober, 15 bis 18 Uhr**: Selbstverteidigung für Mädchen, Breakdance-Workshops und Sportkegeln für Jugendliche von 15 bis 18 Jahren, www.sportyfriday.com

FUSSBALL

Tivoli Rasenplatz
- **2. Oktober, 16.30 Uhr**: FC Wacker II – FC Höchst
- **17. Oktober, 16 Uhr**: FC Wacker II – SV Austria Salzburg
- **31. Oktober, 16 Uhr**: FC Wacker II – FC Hard

Tivoli Stadion
- **23. Oktober, 18.30 Uhr**: FC Wacker – Red Bull Salzburg

EISHOCKEY

Tiroler Wasserkraft Arena
- **2. Oktober, 19.30 Uhr**: HC TWK Innsbruck – EHC Bregenzerwald
- **16. Oktober, 19.30 Uhr**: HC TWK Innsbruck – FBI VEU Feldkirch
- **26. Oktober, 19.30 Uhr**: HC TWK Innsbruck – EK Zeller Eisbären
- **30. Oktober, 19.30 Uhr**: HC TWK Innsbruck - EHC Oberscheider Lustenau

BOXEN

Leitgebhalle
- **2. Oktober, 18 Uhr**: Internationale Boxnacht mit Tiroler Meisterschaft

HANDBALL

Hötting West
- **2. Oktober, 16.30 Uhr**: HIT – ULZ Schwaz/U-21; **18.30 Uhr:** HIT – ULZ Schwaz/I
- **16. Oktober, 16.30 Uhr**: HIT – UHK Krems/U-21; **18.30 Uhr:** HIT – UHK Krems /I

Olymp. Dorf
- **10. Oktober, 18 Uhr**: SVO/Bayr. Kreisliga
- **23. Oktober, 18 Uhr**: SVO/Bayr. Kreisliga

TISCHTENNIS

Wörndleschule
- **30. Oktober, 14 Uhr, 31. Oktober, 9 Uhr**: Tischtennis/BL

VOLLEYBALL

Leitgebhalle
- **9. Okt., 18 Uhr**: Da/WVL, VC Tirol – Hartberg
- **10. Okt., 11 Uhr**: 2. Da-BL: VC Olympia – Perg/Pregarten
- **23. Okt., 18 Uhr**: Da/WVL, VC Tirol – Eisenerz
- **24. Okt., 11 Uhr**: 2. DaBL, VC Olympia – UVV Seekirchen
- **31. Oktober, 17 Uhr**: Da/WVL, VC Tirol – Melk

LAUFEN

Baggersee
- **31. Oktober, 11 Uhr**: Innsbrucker Herbst-Geländelauf rund um den Baggersee, www.innsbrucker-laufcup.at

INFOS AUCH UNTER: www.olympiaworld.at • www.innsbruck.at/Sport&Freizeit • www.tirol4you.at



© VERANSTALTER

***Jung und Alt** können beim Herbst-Geländelauf um den Baggersee am 31. Oktober mitmachen.*

SPORTY IN DEN OKTOBER

Selbstverteidigung für Mädchen, Breakdance-Workshops und Sportkegeln – der erste Freitag im Oktober ist wieder ein Sporty Friday für alle jungen Leute von 15 bis 18 Jahren, die Spaß beim Sporteln haben wollen.

Bei den Breakdance-Workshops zeigt Dance-Instructor Ömer die angesagtesten Hip Hop Moves und die dazugehörenden Basic-Infos. Die Dance-Workshops starten um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Auch alle Jugendlichen, die Lust auf Sportkegeln haben, sind herzlich willkommen. Nach einer kurzen Einführung in die Sportart finden lustige Einzel- und Team-Bewerbe statt.

Mitzubringen sind eine bequeme Sportbekleidung und Turnschuhe mit hellen Sohlen. Die Teilnahme am Sporty Friday ist gratis und es gibt jede Menge coole Preise zu gewinnen. Außerdem erhält jeder ein Sporty Friday Shirt geschenkt. EH

Wann: 1. Oktober, 15–18 Uhr
Wo: Volksschule Fischerstraße
www.sportyfriday.com

Rodeln im Sommer

In der letzten Ferien- und Ferienzugwoche stand für zehn Kinder im Landessportcenter eine Trainingsstunde im Rennrodeln am Programm.

Ganz wie bei den Profis erfolgten zuerst Trockentraining und Aufwärmübungen in der Turnhalle. Spezielle Rennanzüge, Schuhe, Handschuhe und Schutzhelme sowie unterschiedliche Rodeln wurden vorgestellt: Doppelsitzer bringen bis zu 30 kg auf die Waage, Jugendrodeln immerhin bis zu 14 kg.

Dann erst ging es an den Start: Im Stil der Olympioniken Linger und Reithmayer versuchten sich die Kinder schließlich im „Eiskanal". Auf einer Trainings-Startrampe des Österreichischen Rodelverbands am Olympiaworld-Gelände konnten die kleinen Rodler so richtig Gas geben. Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann, Ferienzug-Organisatorin Birgit Hofbauer und Verbandspräsident Friedl Ludescher feuerten die Talente an. „Rodeln ist hierzulande eine typische Breitensportart. Derzeit werden aber auch 60 Kinder und Jugendliche vom Rodelverband als Rennrodel-Profis ausgebildet", gab Kaufmann einen Einblick in den heimischen Rodelsport. AT



© A. TEUTSCH

***Im Eiskanal:** Vizebgm. Kaufmann, Ferienzug-Organisatorin Hofbauer und ÖRV-Präsident Ludescher mit Trainerin Sandra und Ferienzug-Kindern*

Das war der Ferienzug 2010: Über 13.000 Kinder freuten sich über 388 sommerliche Veranstaltungen. Beim neuen teenXpress waren 500 Jugendliche von 14 bis 18 Jahren bei 53 Acts dabei. Fotos auf www.junges-innsbruck.at und www.innsbruck-informiert.at.

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

ÄRZTLICHER FUNK-BEREITSCHAFTSDIENST

In Notfällen am Wochenende – auch für Kinder: Fr. 20 Uhr bis Mo. 7 Uhr; an Feiertagen: vom Vortag 20 Uhr bis zum Tag nach dem Feiertag 7 Uhr. Tel. 36 00 06.

APOTHEKEN

SA. 2. OKTOBER 2010

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 29 13 60

Linden Apotheke
Amraser-Straße 106a, Tel 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 26 34 79

SO. 3. OKTOBER 2010

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 58 80 92

SA. 9. OKTOBER 2010

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum, Tel. 26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 05234/68 8 00

SO. 10. OKTOBER 2010

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7, Tel. 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 26 70 58

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 89 00 05

SA. 16. OKTOBER 2010

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel 26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 37 71 17

SO. 17. OKTOBER 2010

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b, Tel. 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58, Tel. 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, 34 31 44

SA. 23. OKTOBER 2010

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 58 80 92

SO. 24. OKTOBER 2010

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, 05232/3350

DI. 26. OKTOBER 2010

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel 26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 37 71 17

SA. 30. OKTOBER 2010

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7, Tel. 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 26 70 58

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 89 00 05

SO. 31. OKTOBER 2010

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 58 26 46

Solstein-Apotheke
Ampfererstraße 18, Tel. 28 57 77

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 325-302

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 54 86 36

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA. 2./SO. 3. OKTOBER 2010

Dr. Margit Lechner
Reichenauer Straße 33a, Tel. 34 41 77

SA. 9./SO. 10. OKTOBER 2010

Dr. Ulrike Larcher
Adolf-Pichlerplatz 4, Tel. 567465

SA. 16./SO. 17. OKTOBER 2010

Dr. Franziska Vescoli-Toifl
Museumstraße 32, Tel. 56 20 22

SA. 23./SO. 24. OKTOBER 2010

Dr. Roland März
Templstraße 30, Tel. 58 19 88

MO. 25./DI. 26. OKTOBER 2010

DDr. Marlies Moser
Südtiroler Platz 1/6, Tel. 58 64 11

SA. 30./SO. 31. OKTOBER 2010

DDr. Roman Mehra
Meinhardstraße 7/II, Tel. 58 07 85

TIERÄRZTE

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 3. OKTOBER 2010

Tzt. Gerhard Ohnmacht
Innstr. 81, Tel. 29 14 29*

SO. 10. OKTOBER 2010

Dr. Ingrid Koller
Fischnalerstr. 14, Tel. 28 55 17*

SO. 17. OKTOBER 2010

Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstr. 8, Tel. 0664/73754587*

SO. 24. OKTOBER 2010

Tzt. Josef Oettl – Tzt. Clemens Haid
Pacherstr. 24, Tel. 343420*

DI. 26. OKTOBER 2010

Dr. Christiane Weidner
Pontlatzerstr. 39, Tel. 0664/3764875*

SO. 31. OKTOBER 2010

Dr. Roswitha Hofmann
Andechsstr. 48/8, Tel. 39 16 77*

*) nach telefonischer Vereinbarung

WICHTIGE NOTRUFNUMMERN

FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144
EUROPA-NOTRUF	112
ALPINER NOTRUF	140

MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE (MÜG) DER STADT INNSBRUCK
5360-1272

Jugenddrogenberatung/Jugend- & Sexualberatung

Wir beraten und begleiten Jugendliche und deren Bezugspersonen.

Jugendzentrum Z6, Dreiheiligenstr. 9, 6020 Innsbruck, Tel.58 08 08, www.z6online.com
E-Mail: drogenberatung@z6online.com oder jugendberatung@z6online.com
Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 14–16 Uhr, Donnerstag von 18–21 Uhr, sowie nach terminlicher Vereinbarung

Ein Dankeschön an ehrenamtliche MitarbeiterInnen der ISD



© K. RUDIG

Die Koordinatorin der Ehrenamtlichen, *Susanne Seitz (Mitte links), Vizebürgermeister Franz X. Gruber und GRin Mag.a Gerti Mayr mit weiteren Ehrenamtlichen vor der Abfahrt nach Brixen*

Als Dankeschön an alle ehrenamtlichen HelferInnen der Innsbrucker Sozialen Dienste Ges.m.b.H. (ISD) wird jährlich ein Ausflug organisiert. Heuer ging es in zwei Bussen mit insgesamt 80 „Guten Seelen" Mitte September nach Brixen. Dort stand unter anderem die Besichtigung des Klosters Neustift auf dem Programm.

„In vielen Bereichen des sozialen Lebens sind Ehrenamtliche nicht mehr wegzudenken. Nur durch ihre Mithilfe können wir unsere Einrichtungen so qualitätsvoll führen und die Herausforderungen des sozialen Lebens im vollen Ausmaß meistern", so Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber bei der Verabschiedung der Busse. KR



© E. HOHENAUER

Lachen und Gutes tun: *Wolfi, Casino-Direktor Kurt Steger, Martina Wagner (Casino Innsbruck), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Carina Mauthner (Casino Innsbruck) und Berni laden zum Benefiz-Kabarett.*

Kabarett & Charity mit Wolfi und Berni

Eigentlich war ja nur eine Vorstellung geplant. Das Stück hat jedoch beim Publikum so großen Anklang gefunden, dass die beiden Berufsfeuerwehrleute und Kabarettisten aus Leidenschaft Wolfgang Dorner und Bernhard Egger nun nach fünf ausverkauften Abenden mit ihrem Stück im Casino Innsbruck gastieren. „Wolfi und Berni" mimen prominente Persönlichkeiten, Leute verschiedenster Berufsgruppen oder erzählen von Sandkasten-Begegnungen.

„(k)ein Grund zum Feiern" gibt's am 22. Oktober um 19.30 Uhr und am 13. November in einer Benefiz-Vorstellung zu Gunsten des Hauses Franziskus im Saggen. Das Haus Franziskus bietet 50 Menschen mit teils schwersten Körper- und Mehrfachbehinderungen unter einem Dach Wohnmöglichkeit in kleinen Wohneinheiten, Therapie und Tagesbetreuung. Mit der Teilnahme helfen Gäste jenen Menschen, die im Haus Franziskus leben und arbeiten.

Tickets zu 20 Euro inklusive einem Gläschen Sekt, Spielkapital im Wert von 10 Euro und kostenfreiem Parken gibt's im Casino Innsbruck, Tel. 58 70 40-114, events.innsbruck@casinos.at, www.innsbruck.casinos.at. EH

Ehrenamt ISD

Zeit schenken mit einem ISD-Ehrenamt

Die Innsbrucker Sozialen Dienste suchen laufend weitere Ehrenamtliche und freuen sich über das Engagement von jedem/jeder Einzelnen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Egal ob Spaziergänge, Gespräche, Spiele, Basteln, Vorlesen, Krankenbesuche oder Fahrdienste – jeder Beitrag ist wertvoll. Wer etwas beitragen möchte, kann dies in ISD-Wohn- und Pflegeheimen, Seniorenwohnanlagen, Sozialzentren, Kinderzentren und Obdachloseneinrichtungen tun. Bei einem unverbindlichen Gespräch oder im Rahmen eines Schnuppertags erhalten Interessierte gerne genaue Informationen.

Kontakt: Susanne Seitz, Wohnheim Hötting, Schulgasse 8a, Tel. 930 02-2810 bzw. 0664/800 937 195, s.seitz@isd.or.at, www.isd.or.at. CW



© BFI

FEUERWEHRMUSIK LÄDT ZUM OKTOBER-STADLFEST

Die Berufsfeuerwehrmusikkapelle lädt am 15. Oktober zu einem „Oktober-Stadlfest" im Gasthof Kranebitten ein. Bei freiem Eintritt werden ab 19.30 Uhr im urigen Ambiente des Kranebitterhof-Stadels Gemütlichkeit, Bierspezialitäten, Schmankerln und natürlich eine zünftige Unterhaltung geboten. Die Berufsfeuerwehrmusikkapelle unterhält die Gäste mit einem Wunschkonzert, für gute Stimmung sorgt zudem Moderator Alex Hager. Tischreservierungen werden unter Tel. 28 19 58 gerne entgegengenommen.

PARTNERSTÄDTE

Innsbrucks Partnerstädte stellen sich vor

Innsbruck verfügt über eine enge Partnerschaft mit sieben Städten in aller Welt. Neben kulturellem Austausch war in den vergangenen Jahren auch die Hilfe in Notsituationen Teil dieser freundschaftlichen Bindungen. „Innsbruck Informiert“ stellt die sieben Partnerstädte vor.



© FWTM/RAACH

FREIBURG – DAS TOR ZUM SCHWARZWALD

Partnerschaft geschlossen unter Bürgermeister DDr. Alois Lugger und Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel am 3. Mai 1963 • Einwohnerzahl: ca. 221.000 • www.freiburg.de

Freiburg im Breisgau (Baden-Württemberg) ist die älteste Partnerstadt Innsbrucks. Die südlichste Großstadt Deutschlands, die als Tor zum Schwarzwald bezeichnet wird, ist mit Innsbruck tief historisch verwurzelt: Freiburg gehörte 450 Jahre lang zu Österreich. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts war ein gebürtiger Innsbrucker Bürgermeister von Freiburg und der Innsbrucker Bürgermeister in der Zeit Andreas Hofers stammte aus Freiburg. Viele Familien wanderten aus dem Breisgau nach Tirol und umgekehrt aus.

Auch die Universitäten (vor Gründung der Innsbrucker Universität studierten viele Tiroler in Freiburg) und kirchliche Instanzen haben immer einen regen Kontakt gepflogen. Neben den regelmäßigen Aktivitäten zwischen zahlreichen Innsbrucker und Freiburger Vereinen gibt es auch verschiedene gewerbliche Verbindungen, wie zum Beispiel im Buchhandel oder im Verlagswesen.

Partnerschaften mit anderen Städten in aller Welt einzugehen, hat in Innsbruck eine lange Tradition. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges dienten die Städtepartnerschaften einer freundschaftlichen Annäherung in ganz Europa im Dienste der Völkerverständigung. Alt-Bürgermeister DDr. Alois Lugger begann im Jahr 1963 mit einer Partnerschaft mit Freiburg im Breisgau, und bis heute sind noch sechs weitere Städte dazugekommen.

Auf dem Weg zur Städtepartnerschaft gibt es einige Kriterien, die erfüllt sein müssen. Gemeinsamkeiten mit Innsbruck (historischer, kultureller oder touristischer Natur) müssen gegeben sein und sowohl Stadtsenat als auch Gemeinderat müssen das Vorhaben diskutieren und absegnen.

In Innsbruck selbst gibt es einige Orte oder Bauwerke, die auf die einzelnen Partnerstädte hinweisen. Neben bekannten Brücken wie der „Freiburger“-, der „Grenobler“- oder der „New Orleans“-Brücke zieren die Namen der Partnerstädte auch Pflastersteine in der neuen Maria-Theresien-Straße. Zuletzt wurden die Partnerstädte beim Bau des Tivoli-Areals berücksichtigt – jede Stadt spendete eine eigene Straßenlaterne, die am Tivoli-Areal entsprechend der geographischen Lage der



© BRÜCKE OSTEUROPA

GRENOBLE – DIE GRÖSSTE „HOCHGEBIRGSSTADT“ DER ALPEN

Partnerschaft geschlossen unter Bürgermeister DDr. Alois Lugger und Bürgermeister Dr. Albert Michallon am 10. Mai 1964 • Einwohnerzahl: ca. 158.000 • www.grenoble.fr

Grenoble ist die größte Gebirgsstadt in den Alpen. Seit dem Mittelalter entwickelte sich die Stadt sehr schnell, vor allem das Kunsthandwerk erlangte internationale Berühmtheit. Mit der Austragung der X. Olympischen Winterspiele im Jahr 1968 hat sich die Stadt einen Ruf als beliebte Feriendestination aufgebaut. Nicht zuletzt deshalb bestehen viele touristische Gemeinsamkeiten mit Innsbruck. Grenoble ist wie Innsbruck aber nicht nur eine wichtige Sportstadt, sondern beherbergt auch die drittgrößte Kunstsammlung Frankreichs. Zahlreiche Forschungseinrichtungen und drei Universitäten machen die Stadt in der Region Rhône-Alpes im Südosten Frankreichs zu einer Schnittstelle von Bildung und Kultur.

jeweiligen Stadt im Verhältnis zu Innsbruck aufgestellt wurde.

Abseits des urkundlichen Verbrüderungseides hat sich Innsbruck aber auch in Notzeiten oder im Falle von Katastrophen mit konkreten Hilfsprojekten engagiert. Abenteuerliche Hilfstransporte ins zerstörte Sarajevo nach dem Bosnienkrieg oder die von der Universität Innsbruck koordinierten und von der Stadt Innsbruck mitfinanzierten Sofortmaßnahmen für Studenten im zerstörten New Orleans 2005 sind Beispiele dafür, dass sich die Städtepartnerschaften nicht nur auf symbolische Aktivitäten reduzieren. CM



© DR. J. HINDERSMANN-KRIMI.DOEDEL

AALBORG – TRADITIONSREICHE HAFENSTADT IM HOHEN NORDEN

Partnerschaft geschlossen unter Bürgermeister DDr. Alois Lugger und Bürgermeister Kaj Kjaer am 13. März 1982 • Einwohnerzahl: ca. 122.000 • www.aalborg.dk

Die Kontakte zwischen den Städten Aalborg und Innsbruck bestehen schon seit Jahrzehnten. Bereits nach dem Ersten Weltkrieg fanden zahlreiche österreichische Kinder Erholung und Hilfe in Dänemark. 1967 führte eine Innsbrucker Delegation mit dem Kommunaldirektor von Aalborg erste konkrete Gespräche über eine freundschaftliche Städteverbindung. Heute ist besonders der Austausch im Sport- und Jugendbereich wichtig. So beteiligt sich Innsbruck alle vier Jahre an den Youth Games in Aalborg (nächstes Mal 2011). 2007 waren 75 junge Innsbrucker Sportler und Sportlerinnen vertreten. Zudem bestehen Schulpartnerschaften zwischen verschiedenen Aalborger und Innsbrucker Schulen und nicht zuletzt im Bereich Musik/Jugendchöre gibt es regelmäßigen Austausch.


© CH. BICKEL

SARAJEVO – DAS EUROPÄISCHE JERUSALEM

Partnerschaft geschlossen unter Bürgermeister DDr. Alois Lugger und Bürgermeister Ante Sucic am 27. Oktober 1980 • Einwohnerzahl: ca. 304.000 • www.sarajevo.ba/en

Sarajevo ist als Austragungsort der Olympischen Winterspiele 1984 eng mit Innsbruck verbunden. Aufgrund der vielen verschiedenen Glaubensrichtungen (Judentum, Islam, orthodoxes bzw. katholisches Christentum usw.), die in Sarajevo koexistieren, erhielt die Stadt auch den Beinamen „Klein-Jerusalem" oder „Jerusalem Europas". Die Hauptstadt von Bosnien-Herzegowina hat allerdings eine leidvolle Geschichte. Ganz besonders im Bosnienkrieg und nach der Belagerung von Sarajevo hat die Stadt Innsbruck zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Neben humanitären Hilfslieferungen (Kleidung, Geräte, div. Fahrzeuge, medizinische Geräte) wurden auch Wasserversorgungsprojekte realisiert. Jugendliche aus der Partnerstadt Sarajevo wurden nach Innsbruck eingeladen, um sich von den Folgen des Krieges zu erholen. Auch Sportler wie etwa Rodler sind regelmäßig in Innsbruck, um zu trainieren.


© D. GERASIMOV

TIFLIS – MULTIKULTURELLER SCHMELZTIEGEL AM KAUKASUS

Partnerschaft geschlossen unter Bürgermeister DDr. Alois Lugger und dem Präsidenten des Exekutivkomitees Guram Gabunia am 9. Oktober 1982 • Einwohnerzahl: ca. 1,1 Millionen • www.tbilisi.gov.ge

Mit Tiflis, das sich übrigens erst seit 1936 nach einer Initiative georgischer Linguisten selbst offiziell Tbilisi nennt, wurde seinerzeit eine wichtige Partnerschaft über den Eisernen Vorhang hinweg geschlossen. Nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Georgiens wurde Tiflis von Seiten der Stadt Innsbruck vor allem durch humanitäre Hilfsleistungen unterstützt. Schwerpunkt der Partnerschaft mit Tiflis ist der regelmäßige Studentenaustausch, wobei jährlich an der Universität Innsbruck Hochschulkurse in Deutsch durchgeführt werden, an denen auch Studierende aus Tiflis teilnehmen. Tiflis ist eine multikulturelle Stadt, zahlreiche Religionen und verschiedene Völkergruppen beleben die Stadt und machen sie zu einem ethnischen Schmelztiegel.



© NEWORLEANSONLINE.COM

NEW ORLEANS – DIE WIEGE DES JAZZ

Partnerschaft geschlossen unter Bürgermeister DDr. Herwig van Staa und Bürgermeister Jim Singleton am 14. Juli 1995 • Einwohnerzahl: ca. 336.000 • www.cityofno.com

Die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten der beiden Städte reicht bis in die 1970er Jahre zurück und gipfelte in der Gründung der „University of New Orleans (UNO) Summer School" 1976. Seit damals kommen jährlich im Juli und August Studenten und Studentinnen aus New Orleans nach Innsbruck.

Die Flutkatastrophe nach dem Hurrikan Katrina 2005 haben das 1718 gegründete New Orleans und Innsbruck noch näher zusammengebracht. Die Stadt Innsbruck beteiligte sich an den Hilfsmaßnahmen, die von der Universität Innsbruck koordiniert wurden. Neben einer finanziellen Soforthilfe wurden auch Stipendien für Studierende übernommen. Aufgrund des legendären Rufes von New Orleans als „Wiege des Jazz" findet alljährlich das „New Orleans Jazz Festival" in Innsbruck statt. Auch eine Ausstellung von Künstlern aus New Orleans in der Andechsgalerie ist jedes Jahr Teil der intensiven Partnerschaft mit der größten Stadt des US-Bundesstaates Louisiana.

WEITERE INFORMATIONEN

Mag. Barbara Kobler, Büro der Bürgermeisterin
Tel. 53 60-2337, barbara.kobler@magibk.at

KRAKAU – DIE HEIMLICHE HAUPTSTADT POLENS

Partnerschaft geschlossen unter Bürgermeister DDr. Herwig van Staa und Präsidenten Josef Lassota am 19. August 1998 • Einwohnerzahl: ca. 755.000 • www.krakow.pl

Innsbruck und Krakau teilen sich das Attribut, historische Universitätsstädte zu sein – die zweitälteste Universität Mitteleuropas befindet sich in der Stadt an der oberen Weichsel. Mit dem Abschluss der Städtepartnerschaft wurde im Hinblick auf die EU-Osterweiterung ein wichtiger Schritt gesetzt. Besonders im kulturellen Bereich können die beiden Städte voneinander profitieren. Durch Schulpartnerschaften, der Teilnahme an verschiedenen Märkten (Weihnachtsmarkt Innsbruck bzw. Krakau) und Stipendienprogrammen ist diese Partnerschaft sehr lebendig. 2009 fanden Innsbrucker Kulturtage in Krakau statt. Als zweitgrößte Stadt Polens wird Krakau auch heute noch oft als heimliche Hauptstadt Polens bezeichnet.



© BÜRO FÜR PROMOTION UND MARKETING DER STADT KRAKAU/A. ŻYRKOWSKI

Freiburger Feuerwehr zu Gast in Innsbruck



© M. STROBL

***Abordnungen von den Freiwilligen Feuerwehren Freiburg-Lehen und Innsbruck-Wilten** mit Pfarrer Msgr. Helmut Gatterer, Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer, den Kommandanten Walter Kamenzin und Peter Pfeifer sowie BD Mag. Erwin Reichel vor der Pfarrkirche Maria am Gestade*

Ihr 35-jähriges Partnerschaftsjubiläum feierten die freiwilligen Feuerwehreinheiten Freiburg-Lehen und Innsbruck-Wilten im September mit einem Besuch von 45 Feuerwehrleuten aus Freiburg in Innsbruck. Den Festakt in der Pfarrkirche Maria am Gestade im Sieglanger zelebrierte Feuerwehrkurat Msgr. Helmut Gatterer. „Es ist mir ein großes Anliegen, die Beziehungen zu den insgesamt sieben Innsbrucker Partnerstädten zu intensivieren und zu stärken", zeigte sich Bgm. Oppitz-Plörer erfreut von der gelebten Partnerschaft und zugleich froh, dass es zwischen Freiburg und Innsbruck in all den Jahren nie nötig war, sich im Katastrophenfall gegenseitig zu unterstützen. Kommandant Walter Kamenzin von der Abteilung Lehen der FF Freiburg überbrachte der Bürgermeisterin die Einladung des Oberbürgermeisters zu einem Besuch in Freiburg. EH

Innsbrucker Soziale Dienste

DONNERSTAG-AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Oktober-Programm:

- **Donnerstag, 7. Oktober:**
  Führung im Volkskunstmuseum Sonderausstellung „Au! Schmerz“, Treffpunkt 14 Uhr im Foyer des Museums, Universitätsstraße 2, Eintritt 6 Euro mit Führungspauschale, danach Einkehr in ein nahe gelegenes Cafe

- **Donnerstag, 14. Oktober:**
  Ausflug auf die „Neue Gufl“/Tulfer Berg, Treffpunkt und Abfahrt 13 Uhr beim ISD Wohnheim Reichenau, Reichenauer Straße 123, kurzer Zwischenstopp in Rinn bei der Pfarrkirche, danach Weiterfahrt auf den Tulfer Berg, Kosten 10 Euro für biologische Herbstjause (Getränke extra), Anmeldung erforderlich Tel. 930 01-7560

- **Donnerstag, 21. Oktober:**
  Führung durchs Palmenhaus und den Hofgarten mit Herrn Dipl. Ing. Bacher, Treffpunkt 13.50 Uhr beim Palmenhaus Ecke Rennweg, Karl-Kapferer-Straße, Anmeldung unbedingt erforderlich, Tel. 0664/800 93 75 10

- **Donnerstag, 28. Oktober:**
  Kegelpartie im Gasthaus Tengler, Höttinger Au 60, Anfahrt Buslinie O, Haltestelle Höttinger Auffahrt, Treffpunkt 15 Uhr im Lokal, Jausenmöglichkeit vor Ort

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 93001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at



© MÜHLANGER

Betreuen Alkoholkranke: *BIN-Obmann Univ.-Prof. Primar Dr. Christian Haring und DSA Hildegard Seebacher.*

VEREINSPORTRÄT

Verein BIN: Kampf gegen den Alkoholismus

Der Verein BIN (Beratung, Information, Nachsorge) besitzt in Tirol ein flächendeckendes Modell zur Beratung und Betreuung von alkoholkranken Menschen und deren Angehörigen.

Derzeit sind in Tirol rund 30.000 Menschen alkoholkrank, weitere 60.000 Menschen sind alkoholsuchtgefährdet. „Die Alkoholsucht in Tirol ist überwiegend ein Erwachsenenproblem. Die Tiroler Erwachsenenwelt gibt kein gutes Vorbild für die Jugendlichen ab“, so Univ.-Prof. Primar Dr. Christian Haring, Obmann des Tiroler Vereins BIN.

„Alkoholismus ist in allen sozialen Schichten ein Problem. Bis die Menschen zu uns kommen, haben sie meistens eine mehrjährige ‚Trinkerkarriere‘ mit alkoholbedingten familiären Problemen, Gewaltanwendungen, Arbeitsplatzverlust und Folgeerkrankungen hinter sich. Nach einer ersten Beratungsphase ist das Ziel Entzug und Abstinenz. Danach begleiten wir die Betroffenen oft über mehrere Jahre. Der Weg aus der Sucht ist ein schwieriger. Rückfälle sind leider immer möglich“, so Diplomsozialarbeiterin Hildegard Seebacher, Beraterin im Verein BIN in Innsbruck.

Die BIN-Beratungsstelle Innsbruck befindet sich in der Anichstraße 13, 3. Stock, Tel. 57 30 54. Beratung und Information sind kostenlos und anonym. www.suchtberatung-tirol.at

„Innsbruck informiert“ stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

STADTBÜCHEREI INNSBRUCK
www.innsbruck.bvoe.at

Colingasse 5a, Tel. 56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14–19 Uhr
Di. bis Fr. 10–17 Uhr


Alois Hotschnig

Lesung

Alois Hotschnig und Markus Köhle

Mittwoch,
20. Oktober, 19 Uhr
Begrüßung durch
Kulturstadträtin
Dr. Patrizia Moser


Markus Köhle

STADTBLITZLICHTER



© E. HOHENAUER

HEITERES UND NACHDENKLICHES AUS INNSBRUCK VOR 100 JAHREN

In „Innsbruck informiert“ gibt es bereits seit einigen Jahren die beliebte Kolumne „Innsbruck vor 100 Jahren“. So war es für Stadtarchivleiter Dr. Lukas Morscher naheliegend, ein umfangreicheres Spiegelbild des historischen Alltagslebens in Buchform zusammenzustellen. Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser zeigte sich von „dieser Perle der Lokalgeschichte“ anlässlich der Buchpräsentation angetan. „Alltagsgeschichten aus dem alten Innsbruck“ ist um 18,90 Euro im Stadtmuseum und im Buchhandel erhältlich. EH

GATTIN DES UN-GENERALSEKRETÄRS IN INNSBRUCK

Im Zuge der Teilnahme von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon am Europäischen Forum Alpbach, besuchte seine Gattin Ban Soon-taek am 6. September Innsbruck. Vizebgm. Franz X. Gruber begrüßte im Schloss Ambras die UN-Delegation. Dr. Veronika Sandbichler führte die Delegation durch die Räumlichkeiten von Schloss Ambras. Am Nachmittag stand noch eine Führung durch die Altstadt und die Hofkirche sowie durch die Kristallwelten in Wattens am Programm. CM


© C. MERGL


© A. TEUTSCH

HISTORISCHE KUTSCHENFAHRT VOR 445 JAHREN

Im Dezember 1565 trat Erzherzogin Johanna von Österreich, die Schwester Kaiser Maximilians II., von Innsbruck aus eine 20-tägige Kutschenfahrt nach Poggio a Caiano bei Florenz an, wo die 18-Jährige ihre Hochzeit mit Herzog Francesco de Medici feierte. Am 13. September erinnerte eine originalgetreue Fahrt von Innsbruck in die Toskana an diese historische Reise. Die Reisenden wurden von GRin Mag.a Gerti Mayr und GRin Herlinde Keuschnigg bei einem herzoglichen Empfang im Alten Rathaus und im Gotischen Keller willkommen geheißen. AT

TIROLER SIEGERIN DER „TÜRKISCHEN OLYMPIADE“ ZU GAST IM RATHAUS

Patricia Garber ist eine außergewöhnliche Tirolerin – mit gerade einmal 16 Jahren darf sich das Gesangs- und Sprachentalent als Siegerin der „Türkischen Olympiade“ bezeichnen. Diese fand heuer zum achten Mal in der Türkei statt. Kulturstadträtin Dr. Patrizia Moser begrüßte Patricia Garber und DI Murat Ulus vom Bildungsinstitut „Phönix in Tirol“ (im Bild v. l.) am 10. September. „Besonders beeindruckt mich, dass Sie neben der Schule vier Monate Türkisch gelernt haben. Das ist überaus vorbildlich“, betonte StRin Moser. Nähere Informationen unter www.phoenixintirol.at. CM


© C. MERGL



© E. HOHENAUER

FAMILIENTAG BEI DER FEUERWEHR

Nass war es, aber das tat der guten Stimmung bei der ORF Radio Tirol Sommerfrische am 27. August bei der Innsbrucker Berufsfeuerwehr keinen Abbruch. Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher besichtigten die Feuerwehrautos und Einsatzgeräte, verfolgten die spannenden Einsatzübungen am Löschturm und lauschten den Klängen der Berufsfeuerwehrmusikkapelle. Und ganz Mutige konnten sich selbst bei Löschübungen versuchen. Im Bild (v. l.): der für die Feuerwehr zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, „Gastgeber" Branddirektor Mag. Erwin Reichel, ORF-Moderator Michael Irsperger und ein junger Gast. EH

KAMERADSCHAFT IM DIENSTE DER ERINNERUNG

Vergangenheitsbewältigung im Dienste der Opfer des Nationalsozialismus verfolgt der Verein „ÖVP Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich" seit 1948. Am 13. September besuchten Clemens Hornich, Dr. Elisabeth Breit und Obmann Matthias Denifl (im Bild v. l.) von der Tiroler Landesorganisation Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Vizebgm. Christoph Kaufmann (2. v. l.). „Die Aufarbeitung ist sehr wichtig, um ein Verdrängen zu verhindern", betonte die Bürgermeisterin. Die Mitgliedschaft von jungen Leuten sei besonders erfreulich und notwendig. CM


© C. MERGL


© C. MERGL

INSTALLATIONS-GROSSHÄNDLER ERÖFFNETE

Die SHT Haustechnik AG hat in den neuen Standort vier Millionen Euro investiert und beschäftigt 33 MitarbeiterInnen. „Ich freue mich, dass Sie in Innsbruck investieren und Arbeitsplätze schaffen", so Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer – im Bild mit SHT-Vst.mitglied Beatrix Pollak, GR Hans Haller, Vorstandsvorsitzenden Hans Peter Moser, Vst.mitglied Wolfgang Knezek und Vizebgm. Christoph Kaufmann. 45 Mio. Euro Kommunalsteuer, die Innsbrucks Betriebe 2009 gesamt leisteten, sind, so die Bürgermeisterin, finanzielles Rückrat für die kommunalen Aufgaben der Stadt Innsbruck. EH


© E. HOHENAUER

DER ABT DER SHAOLIN-MÖNCHE ZU BESUCH IN INNSBRUCK

Am 31. August besuchte Abt Shi Yongxin, geistliches Oberhaupt von über 300 Mio. Zen-Buddhisten und oberster Abt des weltweiten Shaolin-Ordens. Innsbrucks Vizebgm. Franz X. Gruber begrüßte Seine Heiligkeit und die Delegation mit Dr. Ding Ding (europ. Koordinator für Shaolin-Angelegenheiten) gemeinsam mit GR Martin Krulis. „Innsbruck ist ein Ort der Begegnung", betonte Gruber. „Wir möchten diese Tradition fortführen. Ihr Besuch ist ein Symbol für eine zukünftige Partnerschaft zwischen Innsbruck und China." CM

Blumen zum 101. Geburtstag

Stolze 101 Lebensjahre und noch immer kerngesund – Maria Straganz ist erstaunlich jung geblieben. Die gebürtige Osttirolerin feierte am 4. September ihren 101. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchte am 13. September Vizebürgermeister Franz X. Gruber die rüstige Seniorin im Heim St. Raphael.

„Mir geht es gut. Ich muss dem Herrgott danken, dass ich noch jeden Tag aufstehen kann", lachte Maria Straganz und freute sich sehr über den Besuch des Vizebürgermeisters. „Es freut mich, dass es Ihnen so gut geht – zumal wir beide unsere Wurzeln in Osttirol haben", betonte Vizebgm. Gruber, der der Jubilarin einen Strauß Blumen überreichte. Maria Straganz wurde in Nikolsdorf in Osttirol geboren. Seit 1938 lebt sie allerdings in Innsbruck. Beruflich war die 101-Jährige früher unter anderem in der Buchhaltung der Siemens AG aktiv.

Auch wenn mittlerweile das Gehör nicht mehr das Beste ist – auf den Mund gefallen ist Frau Straganz sicherlich noch lange nicht. Das abschließende Foto mit Vizebgm. Gruber quittierte Maria Straganz lächelnd mit den Worten: „Das Foto kann uns nicht schöner machen, als wir schon sind." CM



© C. MERGL

Glückliche Jubilarin: *Die gebürtige Osttirolerin Maria Straganz feierte bereits am 4. September ihren 101. Geburtstag. Vizebgm. Franz X. Gruber gratulierte mit einem Blumenstrauß.*

102 und 103 Jahre Lebenserfahrung in der Seniorenresidenz Veldidenapark



© C. MERGL

Doppelgeburtstag in der Seniorenresidenz Veldidenapark: *Bgm. Oppitz-Plörer mit Jubilarin Elisabeth Mihalowitz (102 Jahre, Bild links) und mit Alois Rager (Bild rechts), der mit seiner Gattin bereits seinen 103. Geburtstag feierte.*

Gleich zwei Geburtstage galt es am 21. September in der Seniorenresidenz Veldidenapark zu feiern. Elisabeth Mihalovitz zelebrierte ihren 102., Alois Rager sogar schon seinen 103. Geburtstag. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer besuchte beide Jubilare und überreichte Geschenke.

„Es freut mich, dass es Ihnen beiden so gut geht", so Bgm. Oppitz-Plörer, „und natürlich hoffe ich, dass Sie sich hier in der Seniorenresidenz Veldidenapark wohl fühlen." Frau Mihalovitz ist vom Grund ihrer anhaltenden Gesundheit jedenfalls überzeugt: „Das muss an der guten Luft und an den schönen Bergen liegen."

Elisabeth Mihalovitz ist zwar gebürtige Innsbruckerin, verbrachte aber viele Jahre ihres Lebens rund um den Globus. Unter anderem lebte sie sieben Jahre lang in Indien. Später lernte sie einen griechischen Marinekapitän kennen und heiratete ihn. Ihre berufliche Laufbahn führte sie zuletzt aber auch wieder nach Tirol: In Seefeld war sie Direktrice im „Hotel Bergland". „Ich freue mich sehr, dass Sie sich heute für uns Zeit genommen haben und uns besuchen", meinte die lebenslustige 102-Jährige.

Ganz erstaunt vom Besuch der Bürgermeisterin zeigte sich auch Alois Rager. Geboren in Geinberg in Oberösterreich, kam Alois Rager über Vorarlberg nach Innsbruck – bereits im Jahr 1927. In den folgenden Jahren gründete Rager eine Firma für chemische Reinigungen, die er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1972 gemeinsam mit seiner Gattin führte und dabei mehrere Standorte besaß. Obwohl er natürlich im „Verein der Oberösterreicher" Mitglied war, hat Herr Rager nie den Umzug nach Tirol bzw. Innsbruck bereut. „Ich freue mich noch immer, hier in Innsbruck zu sein und bin stolz darauf, Bürger dieser Stadt sein zu dürfen", so Alois Rager beim gemeinsamen Anstoßen mit einem Glas Sekt. CM

Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Hepperger

Pfarrer Consiliarius Sigmund Hepperger OPraem feierte am Sonntag, dem 12. September sein Goldenes Priesterjubiläum.

Der Festgottesdienst wurde in der Wiltener Basilika zelebriert, in der Pfarrer Sigmund seit 1975 als Seelsorger wirkt. Die Wiltener Sängerknaben sangen die Schöpfungsmesse von Joseph Haydn und wurden dabei vom Kammerorchester InnStrumenti begleitet. Abt Mag. Raimund Schreier dankte in seiner Predigt dem „Priester mit Herz" und „Vollblut-Seelsorger" für seinen unermüdlichen Einsatz als Priester. Stadträtin Dr. Patrizia Moser würdigte den Seelsorger und Sozialehrenzeichenträger der Stadt Innsbruck in einer Rede. Nach dem Festgottesdienst spielte zu Ehren des Jubilars die Wiltener Stadtmusikkapelle und die Wiltener Schützen feuerten eine Ehrensalve ab.

Pfarrer Sigmund Hepperger wurde am 5. Jänner 1934 in der Gemeinde St. Sigmund im Sellraintal als Sohn einer Bergbauernfamilie geboren. Einfachheit und Bescheidenheit prägten von Jugend an seinen Charakter. 1954 trat er in das Stift Wilten ein und empfing 1960 die Priesterweihe. Nach Stationen als Kooperator in Lans und Hötting, als Rektor des Schülerheimes Norbertinum, als Novizenmeister, Klerikermagister und Prior im Stift Wilten trat er 1975 seinen Dienst als Pfarrer von Wilten in der Basilika zu „Unserer Lieben Frau unter den Vier Säulen" an.



© STIFT WILTEN

Jubiläumsgottesdienst in Wilten: *Pfarrer Sigmund Hepperger feierte sein 50-jähriges Priesterjubiläum.*

Gratulation zu 65 „eisernen" Ehejahren



© E. HOHENAUER

Eiserne Hochzeit: *Vizebürgermeister Franz X. Gruber gratulierte Dorothea und Theodor Haller zum 65. Ehejubiläum.*

Vor 65 Jahren gaben sich Dorothea und Theodor Haller das Ja-Wort. Sozialreferent Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber gratulierte dem rüstigen und humorvollen Ehepaar am 1. September im Namen der Stadt Innsbruck mit einem Blumenstrauß und einem guten Tropfen Wein zur Eisernen Hochzeit.

Kennengelernt haben sich die beiden Innsbrucker als Jugendliche beim Skifahren in der Schlick. Theodor Haller war im Zweiten Weltkrieg als junger Soldat in Russland und verlor das Gehör an einem Ohr. Auch Dorothea Haller erinnert sich an den Krieg, sie erlebte die Bombardements in Innsbruck mit. Geheiratet haben die beiden im Jahr 1945. Während Dorothea die zwei Kinder – einen Sohn und eine Tochter – aufzog, arbeitete Theodor im Bauamt der Stadt Innsbruck. Seine berufliche Tätigkeit verknüpft Herr Haller mit zahlreichen Erinnerungen an frühere Bürgermeister von Innsbruck, etwa mit DDr. Alois Lugger beim Bau des Tivoli-Schwimmbades.

Heute wohnen Dorothea und Theodor Haller im vierten Stock ohne Lift, lesen Zeitung, diskutieren gerne über gesellschaftspolitische Themen und tagesaktuelle Politik – gemeinsam ist das Ehepaar Haller jung geblieben. EH



Goldene Hochzeitsjubilare

HOCHZEITSJUBILÄEN

27 Paaren zu Hochzeitsjubiläen gratuliert

Die Hochzeitsjubiläumsfeier der Stadt Innsbruck gehört seit Jahren zur guten Tradition. Dabei werden regelmäßig Goldene und Diamantene Hochzeitsjubiläumspaare von der Stadt Innsbruck geehrt und mit der Jubiläumsgabe des Landes Tirol für die lange gehaltene Treue „belohnt". Am 20. September begrüßte Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber insgesamt 27 Paare in den Ursulinensälen am Marktplatz.



Diamantene Paare

© DIE FOTOGRAFEN (2)

„Die Ehe ist in Wahrheit der Kern einer Gesellschaft", so Vizebgm. Gruber, der den Anwesenden für ihre Lebensleistung dankte und ihnen weiterhin viel Glück und Gesundheit wünschte. Weiters wies Innsbrucks Sozialreferent darauf hin, dass ältere Menschen in Innsbruck eine sozial gesicherte Zukunft erwartet: „Der Wert einer Gesellschaft lässt sich daran messen, wie mit sozial Schwachen und älteren Menschen umgegangen wird. In Innsbruck sind wir dahingehend gut aufgestellt."

In seiner Ansprache lud Vizebgm. Gruber die Jubelpaare weiters auf eine Zeitreise in die Vergangenheit ein und spannte dabei den Bogen von den 1950er bzw. 1960er Jahren bis heute. KR

DIAMANTENE HOCHZEIT

JULI 2010

Erika und Johann **Dreier** (3.7.)
Amalia und Rudolf **Mairinger** (16.7.)
Irmentraud und Ernst **Wacker** (17.7.)
Josef **Egger** (20.7.)
Irmgard und Johann **Egger** (31.7.)

GOLDENE HOCHZEIT

JUNI 2010

Irmgard und Walter **Weisz** (2.6.)
Agnes und Alfred **Paier** (7.6.)
Marianne und Johann **Schmid** (11.6.)
Margarete und Erwin **Deflorian** (18.6.)
Maria und Reinhold **Trebo** (28.6.)

JULI 2010

Brigitte und Hermann **Hofer** (2.7.)
Erika und Hermann **Bacher** (7.7.)
Waltraud und Karl **Scheufler** (7.7.)
Eva Maria und Josef **Buchauer** (16.7.)
Inge und Anton **Höck** (16.7.)
Johanna und Emil **Müller** (16.7.)

JULI 2010

Hilda und Walter **Sonnweber** (16.7.)
Maria und Franz **Gmeiner** (18.7.)
Hannelore und Josef **Ortwein** (21.7.)
Maria und Ing. Walter **Oberger** (22.7.)
Christine und Karl **Walden** (22.7.)
Karolina und Johann **Edelhart** (23.7.)
Eleonora und Heinrich **Guggler** (23.7.)
Ilse und Harald **Jaklitsch** (23.7.)
Christina und Paul **Steiner** (23.7.)
Anneliese und Edgar **Kastner** (27.7.)
Hilda und Theodor **Kratzer** (30.7.)

DAS OFFIZIELLE MITTEILUNGSORGAN DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK MIT VIELEN EXTRAS IM INTERNET:

www.innsbruckinformiert.at

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

JULI 2010

Hadia **Ghonamy** (7.7.)
Omar **Mousa** (23.7.)
Annalena-Sophie **Ogris** (23.7.)

AUGUST 2010

Jessica **Hye** (2.8.)
Juala **Daud** (3.8.)
Noah Claudio **Pammer** (3.8.)
Alina **Windegger** (3.8.)
Paola Anna Adele **Dallapozza** (6.8.)
Norik **Hasojan** (6.8.)
Lindarte Theresa-Maria **Lemus** (6.8.)
Jonathan Maximilian **Walder** (8.8.)
Jonas **Dürlinger** (8.8.)
Elian Yannis **Aman** (9.8.)
Damian **Duller** (9.8.)
Fabio Thomas **Brindlinger** (10.8.)
Zoe Paulina **Brunner** (10.8.)
Valentina **Fleck** (10.8.)
Lena **Kormaier** (10.8.)
Daniel **Kreidl** (10.8.)
Leonie **Kreidl** (10.8.)
Aleksandar **Vuletic** (10.8.)
Ashley Olivera **Djordjevic** (11.8.)
Sarah Brigitte **Holzmann** (11.8.)
Lena **Mayrhofer** (11.8.)
Oguz Kaan **Simsek** (11.8.)
Simon **Weißbacher** (11.8.)
Maryam **Davtayeva** (11.8.)
Mamaghani Tara **Afsari** (12.8.)
Felix Andreas **Heidegger** (12.8.)
Felix Thomas Stefan **Scheiber** (12.8.)
Nevio **Schmid** (12.8.)
Clara Ilvy **Zaza** (12.8.)
Fabian **Lucic** (12.8.)
Maikel **Mair** (12.8.)
Ilvie Matilda **Abfalterer** (13.8.)
Elisa Ilse **Eiter** (13.8.)
Ida Maria **Gsaller** (13.8.)
Jana **Hoheneder** (13.8.)
Emil **Ratheiser** (13.8.)
Felix **Wörgötter** (13.8.)
Çayan Hasan **Seba** (14.8.)
Mathias Anton **Mösl** (14.8.)
Lejla **Sakic** (14.8.)
Julia **Klotz** (15.8.)
Aaron Konstantin **Peer** (15.8.)
Amelie Marie **Pickelmann** (15.8.)

AUGUST 2010

Fatmanur **Ün** (15.8.)
Emma Marie **Jaud** (16.8.)
Max Ludwig **Hauser** (16.8.)
Muhammed Eren **Dag** (16.8.)
Joy-Eleni **Reiter** (17.8.)
Cristiano Alexander **Stanojevic** (17.8.)
Leon **Syla** (17.8.)
Tobias **Walder** (17.8.)
Aileen **Abentung** (17.8.)
Magdalena Emilia **Diklic** (17.8.)
Sophia Elena Lorena **Filzer** (17.8.)
Alma Isa Flora **Müller** (17.8.)
Julia Melanie **Venier** (17.8.)
Mihajlo **Živkovic** (17.8.)
Tobias **Wurm** (18.8.)
Yagmur Elanur **Ecis** (18.8.)
Laurin **Gschnitzer** (18.8.)
Theresa Rosa **Meßner** (18.8.)
Alina **Molle** (18.8.)
Emil Fortunatus **Stern** (18.8.)
Paul **Tariello** (18.8.)
Beyza Sude **Güzel** (18.8.)
Ben Robert **Kirchebner** (19.8.)
Julian **Luxner** (19.8.)
Lukas **Schieferer** (19.8.)
Ella Katharina Philomena **Spindler** (19.8.)
Mathea Antonia **Steinlechner** (19.8.)
Eymen **Avsar** (20.8.)
Charles David Bassey **Okon** (20.8.)
Christoph **Wild** (20.8.)
Havin **Aksoy** (20.8.)
Raphael **Simon** (20.8.)
Carlotta Theresa **Ziehr** (20.8.)
Tobias **Kamleitner** (21.8.)
Julian Luis **Schuchter** (21.8.)
Aliyah Rayan **Salcher** (21.8.)
Eren Michael Ali **Alp** (22.8.)
Hannah **Rigger** (22.8.)

Familienauto?
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

AUGUST 2010

Cebrail Ensar **Akin** (22.8.)
Emely Sonja Siegrun **Angerer** (22.8.)
Moritz Benno **Angerer** (22.8.)
Amadea Marina **Hesse** (22.8.)
Julia Rosmarie **Pfeifhofer** (23.8.)
Melis **Sahingöz** (23.8.)
Mert **Sahingöz** (23.8.)
Meyra **Arik** (23.8.)
Mehmet **Azili** (24.8.)
Lucas Daniel **Chapman** (24.8.)
Fabian **Payr** (24.8.)
Lea Anna **Krasulová** (24.8.)
Felicitas Monika **Wechselberger** (24.8.)
Ilvy-Marie Barbara Stefanie **Gant** (25.8.)
Samuel **Katkic** (25.8.)
Tobias Alexander **Petrik** (25.8.)
Anton **Schroll** (25.8.)
Leo Gerhard **Corona** (25.8.)
Sofia Katharina **Kopainigg** (25.8.)
Luis Vito **Ragg** (25.8.)
Zoe **Waltl** (25.8.)
Elias Raymund **Granbichler** (26.8.)
Annika Elisabeth **Zimmermann** (26.8.)
Elias Martin **Arnold** (27.8.)
Olivia Sophie **Kaser** (27.8.)
Alissa Marie **Wildmann** (27.8.)
Luca Matteo **Haslacher** (27.8.)
Lena Teresa **Pflieger** (27.8.)
Leonid **Ringler** (27.8.)
Defne **Çakmak** (28.8.)
Florian Josef **Stackler** (28.8.)
Sinem Durdu **Yamaner** (28.8.)
Eva Maria **Außerlechner** (29.8.)
Ayse Defne **Demirkan** (29.8.)
Justin Romeo **Filipovic** (29.8.)
Daniel Emmerich **Geets** (29.8.)
Nehir **Sis** (29.8.)
Laurina Livia **Nicoladoni** (30.8.)
Eylül **Gedik** (31.8.)
Ceren **Yorulmaz** (31.8.)

SEPTEMBER 2010

Lina **Klammer** (1.9.)
Aaron Emanuel **Schuster** (1.9.)
Laurin Noel **Achleitner** (1.9.)
Johannes Ernst Alois **Derfeser** (1.9.)
Maximilian **Krenn** (1.9.)
Lola Clara **Bantleon** (2.9.) →

MUTTER-ELTERN-BERATUNG • LANDESSANITÄTSDIREKTION FÜR TIROL

AN-DER-LAN-STRASSE 43 • TEL. 26 01 35

Angergasse 18, Schule: Do. 14–16 Uhr • An-der-Lan-Str. 43: Fr. 9.30–11.30 Uhr • Dr. Glatz Str. 1: Do. 9.30–11.30 Uhr • Falkstr. 26, Jugendhaus: Mo. 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Habichtstr. 9: 1. & 3. Mi. 14–16 Uhr • Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting: 1. & 3. Mo. 9–10.30 Uhr • Sillpark, Familieninfo/2. Stock: Di. 9.30–11.30 Uhr
Kaiser-Josef-Str. 5: Mo. 9.30–11.30 Uhr • Technikerstr. 84, ISD-Wohnheim: Di. 9.30–11.30 Uhr • Wörndlestr. 2: Di. 14–16 Uhr

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

SEPTEMBER 2010

Pia **Grüner** (2.9.)
Leo **Pogoriutschnig** (2.9.)
Julian **Staggl** (2.9.)
Lorenz Anton Sebastian **Fasching** (3.9.)
Luca Josef **Hoschek** (3.9.)
Florian **Nössing** (3.9.)
Manuel Tobias **Peterwagner** (3.9.)

SEPTEMBER 2010

Lina Christin **Rinner** (3.9.)
Vanessa **Engensteiner** (4.9.)
Patrick Christian **Socher** (4.9.)
Ela **Uslu** (4.9.)
Miraç **Bugdayci** (5.9.)
Lorenz **Gassner** (5.9.)
Tobias **Glatzl** (5.9.)

SEPTEMBER 2010

Hanna Maria **Grubhofer** (5.9.)
Larissa **Novakovic** (5.9.)
Felix Georg **Dichtl** (6.9.)
Katharina Irmelin **Reimann** (6.9.)
Lotta **Hilber** (7.9.)
Emilia Martha **Pirktl** (7.9.)
Leo Josef **Füruter** (8.9.)

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

20. AUGUST 2010

Markus **Astner,** Innsbruck, und Elisabeth Birgit **Eichler**
Ing. Herbert **Eigentler,** Innsbruck, und Elena **Šajmardanova**
Dipl.-Ing. Wolfgang Martin **Miess,** Innsbruck, und Hendrike **Heither**

21. AUGUST 2010

Dr. med. univ. Christian **Koidl,** Innsbruck, und Mag.(FH) Lucy **Dannull**
Evelin **Mujadžic**, Innsbruck, und Amra **Felic**
Christian Markus **Nagiller,** Innsbruck, und Sabrina **Wernegger**
Christoph Andreas **Preindl,** Innsbruck, und Katrin **Winterle,** Rum
Matthias **Sparber,** Innsbruck, und Dominika **Scharler**

26. AUGUST 2010

Peter Anton **Bayer,** Innsbruck, und Isabelle Stefanie Maria **Stickler**
Gernot Christian **Wechselberger,** Innsbruck, und Angelika **Kolar**

28. AUGUST 2010

Michael **Kohlegger,** Innsbruck, und Birgit Maria **Bodner**
Mag. rer. soc. oec. Johannes Heinrich **Öfner,** Innsbruck, und Mag. rer. soc. oec. Michaela Maria **Laucher**
Alexis **Perner,** Innsbruck, und Mara **Hutz**
Dipl.-Ing. Karl Alexander **Pfeiler,** Lans, und Maria **Pammer,** Wien
Helmut Jürgen **Porst,** Bangalore/Indien, und Beate Elisabeth Maria **Steinfeld,** Innsbruck
Michael James **Silvia,** Wattens, und Anett **Rettkowski**
Dipl.-Ing. Simon Clemens **Steinacker,** Birgitz, und Mag. rer. soc. oec. Senay **Karatas,** Hall in Tirol
Florian **Zeiringer,** Pfons, und Claudia Maria **Vogelsberger**

1. SEPTEMBER 2010

Ionel-Daniel **Gheorghita,** Innsbruck, und Petronela **Roman**

3. SEPTEMBER 2010

Ernst **Baumgartner,** Innsbruck, und Katharina **Witsch**
Thomas Martin **Lener,** Innsbruck, und Doris Anna Barbara **Norer**
Erich **Penz,** Telfs, und Sarah Martina **Stockinger**
Walter Friedrich **Rom,** Kundl, und Veronika Maria Elisabeth **Erhard**
Kurt Michael **Stübegger,** Innsbruck, und Daniela Maria **Köttner**

4. SEPTEMBER 2010

Danijel **Barbic,** Hall i. T., und Andrijana **Cvjetkovic,** Innsbruck

4. SEPTEMBER 2010

Mag. rer. soc. oec. Thomas Manfred **Flath,** Ranggen, und Werena **Stateff**
Dr. iur. Jakob Friedrich **Held,** Innsbruck, und Dr. iur. Linda Elisabeth **Rainer**
Martin **Knapp,** Innsbruck, und Michaela Barbara **Hofer**
Markus Felix Franz **Kopp,** Innsbruck, und Monika Ilse **Steinlechner**
Stefan **Pitscheider,** Innsbruck, und Janine Dagmar **Bock**
Zlatko **Trajanoski,** Rinn, und Robab Hakim-**Weber**

9. SEPTEMBER 2010

Dragan **Marinkovic,** Innsbruck, und Mirjana **Mikulovic**
Vasyl **Rohovyj,** Innsbruck, und Natalija **Kundijeva,** Kremencuk/Ukraine

10. SEPTEMBER 2010

Mehmet **Coskun,** Innsbruck, und Emine **Ertan**
Dimitri **Scherbakov,** Winterthur/Schweiz, und Anna **Cirkova,** Innsbruck
Remo Angelo Walter **Todeschini,** Reith bei Seefeld, und Andrea **Kugler**

11. SEPTEMBER 2010

Christian Adolf **Arnold,** Innsbruck, und Sabine Huberta **Haller**
Stefan **Deuretsbacher,** Innsbruck, und Irina Michaela Anna **Fodor**
René Klaus **Feichtner,** Innsbruck, und Claudia **Mutard**
Markus Adolf **Moese,** Innsbruck, und Helga **Prem**
Dipl.-Ing. Thomas Fritz **Moosbrugger,** Dornbirn, und Dr. med. univ. Birgit Annemarie **Trenkwalder,** Imst
Ing. Uwe Gernot **Neuhauser,** Innsbruck, und Dr. med. univ. Michaela **Gstöttner**
Franz Karl **Schmid,** Innsbruck, und Andrea Waltraud Maria **Abfalterer**

Sie wollen mehr über die attraktiven neuen Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert“ erfahren?

Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter 58 6020-10.
Wir beraten Sie gerne.

ZIELGRUPPEN VERLAG
TARGET GROUP PUBLISHING GMBH
www.zielgruppenverlag.at



Tiroler Bauernmarkt
am 28. & 29.10. im SILLPARK

SILLPARK
Da leb' ich auf!


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at

STERBEFÄLLE

AUGUST 2010

Dipl.-Ing. Manfred Egon Karl **Mayr,** 88 (7.8.)
Klaus Anton **Oberhofer,** 56 (7.8.)
Robert Valentin **Purker,** 89 (10.8.)
Manfred Franz **Grumser,** 60 (11.8.)
Zita Josefine **Gasser,** 94 (11.8.)
Berta Theresia **Seeber,** 90 (11.8.)
Helga Maria **Erhart,** 63 (12.8.)
Heinrich Franz **Wiederin,** 70 (12.8.)
Otto **Finger,** 89 (13.8.)
Frida **Hoge,** 86 (13.8.)
Theresia **Schanda,** 99 (13.8.)
Berta **Rogl,** 94 (13.8.)
Heinrich Alois **Kofler,** 62 (14.8.)
Josef **Dier,** 71 (14.8.)
Carmen Renate Edith **Fisher,** 70 (14.8.)
Helmut **Laufenthaler,** 77 (15.8.)
Dr. iur. Franz Maria **Horak,** 83 (16.8.)
Raimund **Bair,** 66 (17.8.)
Andrea Margarethe **Tusch,** 45 (17.8.)
Margot Eleonora **Zangerl,** 64 (17.8.)
Friederika **Geiger,** 95 (18.8.)
Maria **Plank,** 83 (18.8.)
Sebastian Peter **Heiß,** 27 (19.8.)
Tanja **Winter,** 22 (19.8.)

AUGUST 2010

Ağik **Jelinek,** 81 (18.8.)
Nada **Penz,** 61 (19.8.)
Manfred Karl Josef **Huber,** 75 (19.8.)
Oswald Franz **Swerak,** 63 (19.8.)
Dr. rer. oec. Walter **Hörmann,** 86 (20.8.)
Dr. phil. Josef **Klingler,** 76 (20.8.)
Margareta Magdalena **Stingl,** 83 (21.8.)
Metha Hulda **Draxl,** 99 (22.8.)
Margit Franziska **Klingenschmid,** 72 (22.8.)
Ernst Josef **Grasl,** 67 (23.8.)
Michael **Hedl,** 87 (23.8.)
Martha Grete **Wegan,** 90 (23.8.)
Adelinda Melita Maria **Bernard,** 77 (23.8.)
Gisela **Marolt,** 90 (23.8.)
Dragutin **Kostic,** 58 (23.8.)
Rudolfine Marianne **Guttmann,** 95 (24.8.)
Johann **Zarda,** 64 (25.8.)
Franz **Frank,** 59 (25.8.)
Ing. Johann Josef **Wieser,** 86 (25.8.)
Emmerich **Kerle,** 94 (25.8.)
Cevdet **Vural,** 46 (26.8.)
Elisabet Maria **Gress,** 89 (26.8.)
Friedrich Georg **Hurmann,** 85 (26.8.)
Ernst Joachim Adolf **Wernhardt,** 70 (26.8.)

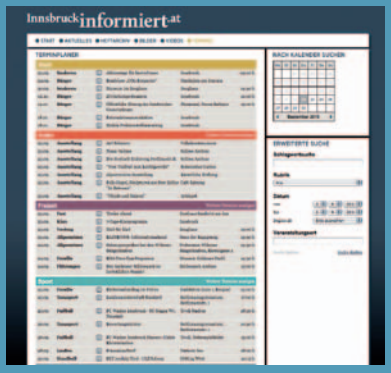
AUGUST 2010

Anna **Renner,** 88 (27.8.)
Ingeborg Margarethe Elisabeth **Spielmann,** 83 (27.8.)
Claudia **Werhonig,** 37 (28.8.)
Ernst Georg Fidelis **Heis,** 75 (28.8.)
Dipl.-Ing. Helmut Harald **Müller,** 69 (29.8.)
Elfriede Rosa Aloisia **Binder,** 94 (29.8.)
Margit Maria Anna **Höllrigl,** 72 (29.8.)
Elisabeth **Unterrainer,** 90 (30.8.)
Walther Anton **Weber,** 85 (30.8.)
Henrieta **Schnellerová,** 52 (31.8.)
Friedrich **Bayer,** 99 (31.8.)

SEPTEMBER 2010

Waltraud Ottilde **Danzberger,** 68 (1.9.)
Friedrich **Rutrecht,** 61 (2.9.)
Berta Anna **Stockhammer,** 92 (3.9.)
Sylvia Kamilla Olga **Altenburger,** 82 (4.9.)
Viktor **Kolarik,** 63 (4.9.)
Stefanie **Fröwis,** 88 (5.9.)
Angela Maria Magdalena **Sailer,** 56 (5.9.)
Charlotte **Schrott,** 88 (6.9.)
Elfriede **Lechner,** 87 (7.9.)
Valentina Aloisia **Rechfeld,** 89 (8.9.)


erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at



Termine schnell gefunden: *Probieren Sie die Suchfunktionen des Eventkalenders auf www.innsbruckinformiert.at einfach aus.*

Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe von „Innsbruck – die Landeshauptstadt informiert“ erscheint am Donnerstag, dem 28. Oktober 2010.

Sie wird von der Post kostenlos allen Innsbrucker Haushalten zugestellt. Redaktions- und Anzeigenschluss ist am Mittwoch, den 13. Oktober 2010.

Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60–1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at

Es gibt auch eine Website mit u. a. einem umfassenden Eventkalender, aktuellen Meldungen, Stadt-Infos, Bildergalerien und einem Reader, der sämtliche seit 1935 erschienenen Ausgaben zeigt, unter www.innsbruckinformiert.at.

Einschreibung in die städtischen Volksschulen

Die Einschreibung aller zwischen dem 2. September 2004 und dem 1. September 2005 geborenen Kinder findet in der Zeit vom 18. bis 21. Oktober 2010 jeweils von 14.30 bis 17 Uhr an der zuständigen Sprengelvolksschule statt (für die bilinguale Klasse Deutsch-Italienisch an der Volksschule Innere Stadt, für die Innsbruck Elementary School an der Volksschule Saggen-Siebererschule).

- Kinder, geboren zwischen 2. September 2005 und 1. März 2006, können in die erste Klasse aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind.
- Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, die Kinder bei der Einschreibung vorzustellen und folgende Unterlagen mitzubringen: Geburtsurkunde, geeigneter Nachweis der Staatsbürgerschaft, Sozialversicherungskarte, so vorhanden Meldebestätigung, allenfalls Taufschein, Vormundschaftsnachweis.
- Erziehungsberechtigte, die der Einschreibungspflicht ihrer schulpflichtigen Kinder nicht nachkommen, begehen eine strafbare Übertretung des Schulpflichtgesetzes.
- Unter der Internetadresse www.bsr.tsn.at (Innsbruck anklicken) ist die Sprengeleinteilung der Volksschulen angeführt. Im Falle des Begehrens einer sprengelfremden Aufnahme ist zuerst an der Sprengelschule vorzusprechen.
- Die beim Einwohneramt erfassten schulpflichtigen Kinder werden von der Leitung der zuständigen Sprengelschule schriftlich zur Einschreibung eingeladen.



© STADT INNSBRUCK



FREIHANDVERKAUF VON FUNDGEGENSTÄNDEN

Das Referat Bürgerservice und Fundwesen des Stadtmagistrates Innsbruck führt am Dienstag, den 9. November 2010, ab 10 Uhr, Maria-Theresien-Straße 18, in der Rathausgalerie, am Vorplatz des Bürgerservice einen Freihandverkauf von verfallenen, geringwertigen Fundgegenständen gemäß § 3 Abs. 2 Verfallsordnung, BGBl. Nr. 386/1927, durch. Die Gegenstände können nur gegen Barzahlung abgegeben werden.

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8–17.30 Uhr, sowie freitags von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (bei der Post)
Tel. 53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 9–12 Uhr sowie mittwochs von 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag von 14–18 Uhr, Mittwoch und Freitag jeweils von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE

www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8–13 Uhr

Im Zeitraum vom 16. August bis 13. September wurde kein Fundgegenstand abgegeben.



WWW.INNSBRUCK.AT

Herrenlose Fahrräder werden eingesammelt



© STADT INNSBRUCK

Vom 18. bis 22. Oktober führt die Stadt Innsbruck die alljährliche Sammlung von herrenlosen und offensichtlich desolaten Fahrrädern durch. Insbesondere im Innenstadtbereich sammeln sich im Laufe der Zeit schrottreife Fahrräder an, die nicht mehr in Verwendung stehen und/oder behindernd abgestellt sind. Um einen ungewollten Abtransport zu verhindern, ersucht das zuständige Amt für Straßenbetrieb, Fahrräder in den vorgesehenen Fahrradabstellplätzen abzustellen. Die eingesammelten Fahrräder werden in den städtischen Zentralhof, Roßaugasse 4, geliefert und können dort – wenn sie doch noch benötigt werden – bis Ende Dezember 2010 wieder abgeholt werden.

ZENTRALHOF ROSSAU

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8–12 und 13–16.45 Uhr sowie Freitag 8–12 Uhr.
Auskünfte: Amt für Straßenbetrieb, Roßaugasse 4, Tel. 53 60–7222

Impulstage 2010: Weiterbildung für Innsbrucks PädagogInnen

Damit die Kindergarten und HortpädagogInnen der Stadt Innsbruck den Anforderungen ihres Berufes bestmöglich gewachsen sind, setzt die Stadt Innsbruck auf ein vielfältiges Fortbildungsangebot. Insgesamt 40.000 Euro jährlich werden in ein maßgeschneidertes Programm investiert. Die 1995/1996 eingeführten „Impulstage" – traditionell vor Beginn des Betreuungsjahres – bieten die Gelegenheit, an Workshops und Vorträgen namhafter ReferentInnen teilzunehmen. 2010 konnte u. a. DDDr. Clemens Sedmak gewonnen werden. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautete „Frühkindliche Bildung aktuell".

„Es ist zu wenig, nur in die Hardware zu investieren, auch die Software ist wichtig. Eltern wollen verständlicherweise genau wissen, wie mit ihren Kindern gearbeitet wird", weiß Vizebgm. Christoph Kaufmann, der die Initiative unterstützt.



© K.RUDIG

Impulstage für PädagogInnen (v. l.): *Vizebgm. Christoph Kaufmann, Mag.a Brigitte Berchtold, Mag.a Martina Zabernig (beide Referat für Kinderbetreuungseinrichtungen) und DDDr. Clemens Sedmak*

KINDERBETREUUNG IN INNSBRUCK

Die Stadt Innsbruck beschäftigt in ihren 27 Kindergärten und zehn Schülerhorten ca. 250 MitarbeiterInnen, die rund 2500 Kinder betreuen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND FRAGEN
Amt für Kinder- und Jugendbetreuung
Referat Kinderbetreuungseinrichtungen, Amtsvorständin Mag.a Brigitte Berchtold
Telefon 53 60-4216, post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at

Hintergrund

Die Aufgaben und Erwartungen, die an den Kindergarten herangetragen werden, sind vor allem von Elternseite in den letzten Jahren gestiegen und reichen von der „Gesunden Ernährung" bis zur „Sprachförderung". Die Stadt Innsbruck ist auch hier durch einen hohen personellen und ideellen Einsatz am Puls der Zeit. KR

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG. RENATE MAIROSER

1. OKTOBER 1910

Oeffentlicher Dank

Der hochwohlgeborne Herr Ernest Bederlunger, Privatier hier, hatte dem hiesigen Mädchenwaisenhause eine großmütige Schenkung hinterlassen, wofür hiemit den hochgeehrten Angehörigen der gebührend herzlichste Dank ausgedrückt wird mit dem Versprechen, daß von allen Kindern dieses Waisenhauses für den großen Wohltäter fleißig gebetet wird. Die Vorstehung des Mädchen Waisenhauses, Museumstraße 30.

3. OKTOBER 1910

Des Kaisers Namenstag ...

... wird morgen laut Anordnung des Landesschulrates, resp. des Ministeriums für Kultus und Unterricht anläßlich des 80. Geburtsfestes Sr. Majestät in den Mittel- und Volksschulen festlicher denn sonst begangen werden; nach dem Gottesdienste soll in einer Festansprache den Schülern die Bedeutung des Jubiläumstages nahegelegt werden, verbunden mit geeigneten Deklamationen, Gesang usw.

5. OKTOBER 1910

Ein Simulant?

Ein 21 Jahre alter Bursche, angeblich Rudolf Sopöck heißend, Malergehilfe von Beruf, legte sich gestern im oberen Kerschentale auf den Boden und gab an, gestürzt zu sein. Er klagte über innere Schmerzen und mußte um 11 Uhr nachts durch die Rettungsabteilung zur Untersuchung ins Spital geschafft werden. Dort ergab sich jedoch die Unwahrheit seiner Angabe. Allem Anscheine nach wollte er nur unter Dach und in gute Pflege kommen. Er wurde sofort an die Luft gesetzt. Er hätte eigentlich noch eine kleine Belehrung verdient.

DIE AUSGABEN VON 1935 BIS HEUTE
als PDF zum Herunterladen und noch mehr Innsbrucker Stadtgeschichte finden Sie im Internet unter
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

4. OKTOBER 1910

Uebersiedlung der Kranken ins neue Garnisonsspital

Der Transport kranker Soldaten aus den Ubikationen von Innsbruck zum neuen Garnisonsspitale wird in der Weise reorganisiert, daß der Transport der Kranken nicht mehr mittels der bekannten kleinen Räderbahre, sondern mit einem mit Pferden bespannten Blessiertenwagen der Traindivision erfolgt. Nur beim Krankentransporte vom Turnusvereinshause in der Innstraße aus kommt noch die alte Räderbahre in Verwendung. Die Maroden werden mit dieser ins alte Garnisonsspital, und von dort dann mittels des großen Wagens in die neue Anstalt gebracht. Der militärische Krankentransport wird seit vorgestern auf diese Weise durchgeführt, und zwar wurde ein Turnus geschaffen, nach welchem der Blessiertenwagen täglich vor den einzelnen Kasernen vorzufahren hat.



***Die Höhenstraße** auf die Hungerburg wurde erst 1930 errichtet, Bild nach 1930*

© ORIG. STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SAMMLUNG SOMMER BAND 1, 55

8. OKTOBER 1910

Versammlung in Angelegenheit der Höhenstraße zum Hungerburgboden

Donnerstag abends fand im Gasthof zum Reinerwirt in Hötting eine gut besuchte Versammlung von Interessenten der Erbauung einer Höhenstraße statt. Wir werden über diese bemerkenswerte Versammlung, die einen durchaus befriedigenden Verlauf nahm in der nächsten Nummer ausführlicher berichten.

11. OKTOBER 1910

Ehrenbürgerdiplomüberreichung an Baron Sieberer

Gestern 11 Uhr vormittags erschien Bürgermeister Greil mit den Vizebürgermeistern Dr. Erler und Dr. Wenin im Sieberischen Waisenhause, um anläßlich des 80. Geburtstages des edlen Stifters Baron Hans v. Sieberer das Ehrenbürgerdiplom der Stadt Innsbruck zu überreichen. Dasselbe besteht aus einer Silberplatte, welche das Porträt des Herrn Barons und die Darstellungen des Waisenhauses, Greisenasyls, der Jesuitenkirchtürme, dieser größten Werke des hochverdienten Ehrenbürgers, und auf der Rückseite das Diplom aufweist. Die Platte wird von zwei Drachen getragen. Die Arbeit wurde von Professor Biendl an der hiesigen Staatsgewerbeschule ausgeführt.

12. OKTOBER 1910

Neues Jesuitenkonvikt

Der Bau des neuen Konviktsgebäudes ist soweit fortgeschritten, daß noch diese Woche der First aufgesetzt werden kann. Am Samstag nachmittags findet aus diesem Anlaß eine Feier statt.



***Gartenseite des Theologischen Konvikts** im Saggen, nach 1911*

© ORIG. STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SAMMLUNG KR/PL-308

14. OKTOBER 1910

Launen des warmen Windes

Abends setzte ein Windstoß den in der Nähe der Innbrücke stehenden Omnibus des Gasthauses „zum Mondschein“ in Bewegung. Der nicht gebremste Wagen rollte auf der abschüssigen Straße gegen Mariahilf zu, bis die Deichsel durch die Fenster eines Barbierladens drang.

20. OKTOBER 1910

Adreßbuch der Landeshauptstadt Innsbruck für das Jahr 1911

Jedes Jahr wird vom Stadtmagistrate ein Adreßbuch der Stadt Innsbruck und der Gemeinden Hötting und Mühlau herausgegeben. Es ist wohl selbstverständlich, daß dieses Buch nur dann seinen Zweck erfüllt, wenn es möglichst fehlerfrei ausgearbeitet ist. Um dies zu erreichen, ist es aber notwendig, daß die Bevölkerung an diesem Werke mitarbeitet und dem städtischen Meldeamte von allen Unrichtigkeiten und Fehlern, welche das letzte Adreßbuch enthalten sollte, Kenntnis gibt. (...)

31. OKTOBER 1910

Der Neubau des Ursulinenklosters ...

... ist dieser Tage sehr festlich mit unzähligen Fähnlein & Tannenreisig geschmückt. Es wurde das Firstfest gefeiert.

15. OKTOBER 1910

Neue Straße in Pradl

Letzthin wurde eine neue Verbindungsstraße zwischen dem Brückenplatzl in Pradl und der städtischen Wasenmeisterei in der Reichenau geschaffen. Die Straße ist vier Meter breit und zieht sich längs der Sill hin. Wünschenswert wäre es, wenn neben der neuen Straße auch ein Gehweg angelegt und ein Gitter gegen den Sillfluß zu angebracht würde. Innsbruck wäre dann um einen schönen Spazierweg, welcher an Sommerabenden, im Herbst und Frühjahr gewiß viel begangen würde, reicher.



***Brückenplatzl,** um 1908*

© ORIG. STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SAMMLUNG SOMMER BAND 2, 93

Bauernregel Nr. 66:
Brunos hausgemachter Preiselbeersaft stärkt nicht nur die Manneskraft...
obst–gemüse niederwieser
A-6020 INNSBRUCK · MUSEUMSTRASSE 19 · TEL: 588406

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Schüler-Versammlung 1965

Zum Figurenfries von Franz Pöhacker am Reithmann-Gymnasium

VON DR. HELMUTH OEHLER

Vor 45 Jahren, im Herbst 1965, wurde das Reithmann-Gymnasium im Stadtteil Pradl eröffnet. Das von Karl Pfeiler entworfene Gebäude (1961–1965) kann mit einem bemerkenswerten Figurenfries über dem Haupteingang aufwarten. Der Tiroler Bildhauer Franz Pöhacker hat es im Jahre 1965 geschaffen. Seit seiner Eröffnung im Schuljahr 1965/66 haben viele junge Menschen das Innsbrucker Reithmann-Gymnasium durch den Haupteingang betreten. Den dort angebrachten Figurenfries werden nicht alle bewusst als Werk Franz Pöhackers wahrgenommen haben. Grund genug, das Bildwerk und seinen Schöpfer hier vorzustellen.



Kunst-Unterricht: *Den Figurenfries über dem Eingang des Innsbrucker Reithmann-Gymnasiums schuf Franz Pöhacker im Jahre 1965. Das bemerkenswerte Kupferrelief konfrontiert bis heute nicht nur die Schüler mit moderner Kunst.*

Eingangsfries mit in Kupfer getriebenen Figuren

14 Kupferblech-Platten unterschiedlichen Formats bilden ein rechteckiges Feld (Höhe 1,10 m, Breite 8 m). Aus dessen Fläche treten zahlreiche Figuren halbrund hervor, bleiben jedoch mit dem neutralen Hintergrund verbunden. Kunsttechnisch handelt es sich um eine Treibarbeit: Das Kupferblech wurde von der Rückseite her mit Hilfe des Treibhammers reliefartig vorgetrieben.



© DR. HELMUTH OEHLER/INNSBRUCK-PRADL (2)

Versammlung der Schüler 1965–2010: *In radikal verknappter Formensprache zeigt Franz Pöhacker Menschen in Kommunikation, weist aber auch auf mögliche Isolation innerhalb der Gemeinschaft hin.*

Bildhauer und Kunstpädagoge

Das Schaffen des Bildhauers Franz Pöhacker ist eng mit dem Land Tirol verbunden. 1927 in Graz geboren, lebt und arbeitet er seit 1931 in Hall i. T. Nach dem Besuch der Bundesgewerbeschule in Innsbruck (Abteilung Bildhauerei; Lehrer H. Pontiller und H. Rehm) studierte er von 1950 bis 1957 an der Akademie der bildenden Künste in Wien, zuerst bei Franz Santifaller, dann bei Fritz Wotruba. Letzterer wurde sein künstlerisches Vorbild. Von 1972 bis 1992 war Pöhacker als Kunsterzieher am Gymnasium der Franziskaner in Hall tätig.

Die Gruppe und der Einzelne

Der Fries über dem Eingang des Reithmann-Gymnasiums zeigt eine Folge von aufrecht stehenden Figuren. Diese bilden Gruppen, einige Gestalten stehen isoliert. Zur Mitte hin – über der zentralen Tür – ist eine Verdichtung der Figuren erkennbar.

Die schlanken Figuren weisen gerundete Formen auf, zeigen keinerlei physiognomische Akzentuierung. Die dadurch puppenhaft wirkenden Gestalten sind auf Volumen und Kontur reduziert. Kopf, Oberkörper und untere Extremitäten sind dennoch erkennbar. Die durch waagrechte Teilungen rhythmisierten Figuren stellen insgesamt äußerst einprägsame Formfindungen dar.

Schüler-Versammlung 1965–2010

Pöhacker verleiht in seiner Arbeit der alltäglichen Situation vor dem Schuleingang dauerhaften Ausdruck: Die Schüler warten auf den Unterrichtsbeginn. Das Bildwerk zeigt Menschen in Beziehungen, weist aber auch auf mögliche Isolation und Kommunikationslosigkeit innerhalb der Gemeinschaft der Schüler hin.

Pöhackers Werke in Innsbruck

Den Bildwerken Pöhackers begegnet man in Innsbruck immer wieder: So schuf er 1967 Bronzereliefs im Vestibül des Tiroler Landestheaters. Am Innsbrucker Klinik-Areal können die Bronzefiguren „Große Erdfrau“ (1971) und „Lebenszeichen“ (1986) betrachtet werden. „Die große Kristalline“ (1995) steht im Kongresshaus Innsbruck. Ab 16. Oktober präsentiert zudem die Innsbrucker Galerie Maier kleinformatige, sehr spannende Arbeiten des Bildhauers. Ein Spaziergang durch die Stadt ermöglicht daher interessante Begegnungen mit dem künstlerischen Schaffen Franz Pöhackers.

IKB: Schneider Vorstandschef, Müller neu im Vorstand Elmar Schmid mit Dank in Ruhestand verabschiedet



© RMS/Mergl, Platzermedia

Der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende und seit 2003 Vorstandsvorsitzende der IKB, Dr. Elmar Schmid (2. v.li.), zog sich krankheitsbedingt vorzeitig in den Ruhestand zurück. Seine Verdienste um die Stadt Innsbruck und die IKB würdigten bei einem herzlichen „Fest für Elmar Schmid" Aufsichtsratsvorsitzender Univ.-Prof. Dr. Manfried Gantner (2. v. re.) sowie die Vorstandskollegen DI Franz Hairer (li.) und DI Harald Schneider (re.). Schneider folgt Schmid als Vorstandsvorsitzender.

DI Helmuth Müller (52) wurde vom Aufsichtsrat der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) zum neuen Vorstandsmitglied bestellt. Den Vorstandsvorsitz übernimmt ab 1. Oktober 2010 DI Harald Schneider. Gleichzeitig zieht sich der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende und seit 2003 Vorstandsvorsitzende der IKB, Dr. Elmar Schmid (69), krankheitsbedingt vorzeitig in den Ruhestand zurück.

Seine Verdienste um die Stadt Innsbruck und die IKB würdigten bei einem herzlichen „Fest für Elmar Schmid" Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, Bürgermeisterin Mag. Christine Oppitz-Plörer, Vorstandsvorsitzender Dr. Bruno Wallnöfer (als Vertreter des Hälfteeigentümers TIWAG) und Aufsichtsratsvorsitzender Univ.-Prof. Dr. Manfried Gantner. Mit dabei waren zahlreiche Freunde aus Beruf und Politik, wie die Altbürgermeister Hilde Zach und Romuald Niescher.

Oppitz-Plörer: „Sowohl als Vorsitzender des Aufsichtsrates als auch des Vorstandes hat Schmid entscheidenden Anteil daran, dass aus den desolaten einstigen Stadtwerken eines der modernsten und erfolgreichsten kommunalen Unternehmen im gesamten deutschen Sprachraum wurde."

Wallnöfer, langjähriger Wegbegleiter im Stadtmagistrat und in der IKB, betonte: „Elmar Schmid hat als Vorsitzender der seinerzeitigen Arbeitsgruppe Innsbrucker Kommunalbetriebe den Grundstein für die Umwandlung der Stadtwerke in eine Aktiengesellschaft gelegt. Hernach gelang es Elmar Schmid mit seinen exzellenten kommunalpolitischen Erfahrungen, das Unternehmen als Aufsichtsrats- und zuletzt als Vorstandsvorsitzender sicher durch alle steuerlichen, wirtschaftlichen und politischen Stromschnellen zu steuern."

Der Nassereither Dr. Elmar Schmid trat nach dem Jusstudium 1966 in den Bundesfinanzdienst ein. 1974 wechselte er in den Innsbrucker Stadtmagistrat und war dort nach der Leitung des Kontrollamtes von 1983 bis 2001 Finanzdirektor der Landeshauptstadt. Aus der Ehe mit Christina gingen drei Kinder und bis heute vier Enkelinnen hervor. Elmar Schmid ist Ehrenringträger der Landeshauptstadt Innsbruck.



Bürgermeisterin Mag. Christine Oppitz-Plörer: Mit Dr. Elmar Schmid wurde die IKB ein moderner, erfolgreicher Kommunalbetrieb.



DI Harald Schneider übernimmt ab. 1. Oktober 2010 den Vorstandsvorsitz in der IKB.



DI Helmuth Müller (52) wurde vom Aufsichtsrat der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) zum neuen Vorstandsmitglied bestellt.

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe



DANKE, ELMAR SCHMID!

KOMMENTAR

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG!

An dieser Stelle kommentierte Monat für Monat Dr. Elmar Schmid die Aktivitäten der IKB. Dies wäre auch noch ein weiteres Jahr so geblieben, hätte unser Vorstandsvorsitzender nicht krankheitsbedingt um vorzeitige Entlassung aus seinem Vertrag ersucht.

Der Aufsichtsrat kam Dr. Schmids Rücktrittsgesuch schweren Herzens nach und bestellte mit DI Helmuth Müller einen erfahrenen Nachfolger.

Dr. Elmar Schmid hat die IKB AG geprägt wie kein anderer. Er war Gründungsbeauftragter (1994), erster Aufsichtsratsvorsitzender (1994 – 2003) und seither Vorstandsvorsitzender unseres Unternehmens.

Aber nicht die Positionen, sondern die Persönlichkeit von Dr. Elmar Schmid sind das eigentlich Bemerkenswerte: Messerscharfes Denken, Fleiß, Bescheidenheit und tiefe Menschlichkeit haben ihn zum gefragten Berater, Vorbild und Freund werden lassen.

Dem neuen Vorstand viel Erfolg und unserem verehrten Dr. Elmar Schmid und seiner Frau Christina mit Familie alles Gute!

Univ.-Prof. Dr. Manfried Gantner
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES



WOHNPROJEKTE

LIVING CITY



INNSBRUCK
SÜDTIROLERPLATZ 6A

Anlage- & Vorsorge-wohnungen
von 25 bis 55m²
mitten im Zentrum

Verkauf: Knollseisen Immobilien
Museumstraße 1 | 6020 Innsbruck
0676.52 44 353
sachverstaendiger@chello.at
www.knollseisen.at

LIVING NATURE



INNSBRUCK
SCHNEEBURGGASSE

2 Baukörper
mit 13 bzw. 17 Einheiten
ca. 36m² bis ca. 114m²
alle mit Gartenterrasse und Eigengarten bzw. Terrasse oder Balkon
Naturleben stadtnah
15 Gehminuten ins Zentrum

Verkauf: Knollseisen Immobilien
Museumstraße 1 | 6020 Innsbruck
0676.52 44 353
sachverstaendiger@chello.at
www.knollseisen.at

ALPEN RESIDENZ



FULPMES
BAHNSTRASSE

Ideal auch als Freizeit-wohnsitz
3 - 4 Zimmerwohnungen
der Extraklasse
im Zentrum von Fulpmes

Verkauf: FUTURE LIFE Bauträger GmbH
Boznerplatz 1 | 6020 Innsbruck
Stefan Eigentler
0512.58 54 53
0664.308 15 32

PROVISIONS-
FREI
VOM BAUTRÄGER

future life®
Bauträger GmbH

www.future-life.co.at